

X. Steuern und Regalien.

A. Steuern.

1. Direkte Steuern und Zuschläge, Gemeindeumlagen auf den Mietzins (Zins-, Schul- und Einquartierungsheller):	
a) Ausmaß der direkten Steuern und Zuschläge, dann der Gemeindeumlagen auf den Mietzins	Seite 236—243
b) Summarium der direkten Steuern samt Zuschlägen, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt, mit Einfluß der Zins- und Schulheller	" 244—249
c) Grundsteuer	" 250—251
d) Gebäudesteuern, Zins- und Schulheller	" 252—260
e) Gemeindeumlagen auf den Mietzins	" 260
f) Erwerbsteuer.	
1. Allgemeine Erwerbsteuer	" 261—267
2. Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen	" 268—273
g) Rentensteuer	" 274—276
h) Personal-Einkommensteuer	" 277—287
i) Besoldungssteuer	" 288—290
k) Bei den der Aufsicht der k. k. Finanz-Landesdirektion unterstehenden Klassen eingehobene, ferner an die k. k. Finanz-Landesdirektion überwiesene direkte Personalsteuern	" 291
l) Zur Einhebung der direkten Steuern	" 291—294
2. Verbrauchssteuern	" 294—299
3. Sonstige Steuern und Gebühren	" 300—303
B. Regalien (Das Lottogefälle)	" 304

X. Steuern und Regalien.¹⁾

A. Steuern.

1. Direkte Steuern und Zuschläge, Gemeinde-Umlagen auf den Mietzins (Zins-, Schul- und Einquartierungsheller).²⁾

a) Ausmaß der direkten Steuern und Zuschläge, dann der Gemeinde-Umlagen auf den Mietzins.²⁾

1. Das Ausmaß der Staatssteuern in den Jahren 1901—1905.

a) Grundsteuer. Mit der Kundmachung des k. k. Finanzministeriums vom 22. Juni 1883, R.-G.-Bl. Nr. 119, war der Grundsteuerfuß für die Periode vom 1. Jänner 1883 bis 31. Dezember 1895 für ganz Österreich mit 22,7% des ermittelten Reinertrages festgesetzt worden. Dieser Prozentsatz gilt auch noch gegenwärtig, jedoch wurde der zu zahlende Steuerbetrag zweimal ermäßigt. Zunächst erfuhr die im Gesetze vom 7. Juni 1881, R.-G.-Bl. Nr. 49, mit 37,5 Millionen Gulden festgesetzte Grundsteuer-Hauptsumme vom Beginn des Jahres 1897 ab eine Ermäßigung um 2,5 Millionen, infolgedessen die Grundsteuer nicht mehr von dem ermittelten, sondern von einem um 6 $\frac{2}{3}$ % herabgesetzten Reinertrage vorgeschrieben wird. Sodann findet nach Art. VIII des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, betreffend die direkten Personalsteuern, an der vorgeschriebenen Grundsteuer und Gebäudesteuer, mit Ausnahme der 5%igen Steuer vom Ertrage steuerfreier Gebäude, vom 1. Jänner 1898 an ein Nachlaß statt, der sich nach Art. IX von 10% je nach dem Ertragnisse der direkten Personalsteuern bei der Grundsteuer auf 15%, bei der Gebäudesteuer auf 12 $\frac{1}{2}$ % erhöhen kann.³⁾ In den Jahren 1901—1905 betrug der Nachlaß bei der Grundsteuer 15%, bei der Hauszinssteuer 12 $\frac{5}{10}$ %.

b) Gebäudesteuern. Es sind drei Arten von Gebäudesteuern zu unterscheiden: Die Hauszinssteuer, die Steuer von den aus dem Titel der Bauführung die Befreiung von der Hauszinssteuer genießenden Gebäuden und Gebäudeteilen und die Hausklassensteuer.

Nach § 1 des Gesetzes vom 9. Februar 1882, R.-G.-Bl. Nr. 17, betreffend einige Abänderungen der Gebäudesteuergesetze, unterliegen der Hauszinssteuer alle Gebäude, a) welche in Orten gelegen sind, in denen sämtliche Gebäude oder wenigstens die Hälfte davon und außerdem die Hälfte der Wohnbestandteile einen Zinsertrag durch Vermietung abwerfen, oder b) welche, außerhalb dieser Orte gelegen, ganz oder teilweise durch Vermietung benützt werden. Von diesen letzteren unterliegen jedoch die nicht mehr als drei Wohnbestandteile enthaltenden und einer der drei untersten Klassen des Hausklassen-Steuertarifs eingereihten Gebäude, welche von dem Eigentümer bewohnt und nur zum Teile vermietet sind, ebenso wie alle übrigen Gebäude der Hausklassensteuer.

1. Das Ausmaß der Hauszinssteuer wurde in diesem Gesetze für die Gebäude in namentlich aufgezählten Städten und Orten mit 26 $\frac{2}{3}$ %, für alle übrigen hauszinssteuerpflichtigen Gebäude mit 20% des nach Abzug der Erhaltungs- und Amortisationskosten ermittelten steuerbaren, reinen Zinsertrages festgestellt. Als solche Kosten können für Gebäude in den namentlich erwähnten Städten und Orten 15%⁴⁾, für die sonstigen Gebäude 30% vom Bruttozins abgezogen werden. Die 26 $\frac{2}{3}$ %ige Hauszinssteuer war außer im ehemaligen Wiener Gemeindegebiete noch in den ehemaligen Vororten: Gaudenzdorf, Ober- und Unter-Meidling des XII., Hiezing und Penzing des XIII. Gemeindebezirkes, ferner im ganzen XIV. und XV. Gemeindebezirke, dann in Neulerchenfeld des XVI., Hernals des XVII., Währing und Weinhaus des XVIII., Ober- und Unter-Döbling und Heiligenstadt des XIX. Gemeindebezirkes, also in einem Gebiete zu entrichten, welches bei der Volkszählung zu Ende des Jahres 1890 375.567 = 71,6% der Bevölkerung der einverleibten Vororte umfaßte. Fast alle übrigen Gebäude in den 1890 einbezogenen Gemeinden und Gemeindeteilen waren mit der 20%igen Hauszinssteuer und nur wenige Gebäude des X., XI. und XIII. Gemeindebezirkes mit der Hausklassensteuer belegt. Nach den Gesetzen vom 9. Juli 1891, R.-G.-Bl. Nr. 97, und vom 5. Jänner 1896, R.-G.-Bl. Nr. 13, blieben die Gebäudesteuern für jene Gebäude der einverleibten Gebiete, die nicht bereits mit der 26 $\frac{2}{3}$ %igen Hauszinssteuer belegt waren, bis Ende 1897 unverändert. Vom Jahre 1898 angefangen hatte jedoch die Gleichstellung mit den der Zinssteuer von 26 $\frac{2}{3}$ % unterzogenen Gebäuden zu beginnen, und zwar in der Art, daß nach 15 Jahren die bis 1898 mit der 20%igen Zinssteuer, nach 20 Jahren die bis 1898 mit der Klassensteuer belegten Gebäude ebenfalls der 26 $\frac{2}{3}$ %igen Hauszinssteuer unterliegen. Bei allen Gebäuden nämlich, die bis 1898 der Hauszinssteuer mit 20% unterzogen waren, ist die Hauszinssteuer 1898 mit 20 $\frac{1}{2}$ %, 1899 und 1900 mit 21%, 1901 mit 21 $\frac{1}{2}$ %, 1902 und 1903 mit 22, 1904 bis einschließlic 1911 mit je 1 $\frac{1}{2}$ % und 1912 mit 2 $\frac{1}{3}$ % höher zu berechnen, so daß in diesem Jahre der Prozentsatz 26 $\frac{2}{3}$ beträgt; die Erhaltungs- und Amortisationskosten sind 1898 mit 29%, 1899 mit 28% u. s. w. jährlich mit 1% geringer zu veranschlagen, so daß sie 1912 15% ausmachen. Bei jenen Gebäuden, welche bis 1898 noch der Hausklassensteuer unterlagen, ist während der 20jährigen Übergangsperiode als Hauszinssteuer vorzuschreiben: Der jeweilig nach der Anzahl der Wohnbestandteile nach dem Hausklassensteuertarife entfallende Betrag, ferner von jenem Betrage, um welchen die jeweilig mit 26 $\frac{2}{3}$ % des steuerpflichtigen Zinsertrages entfallende Hauszinssteuer den vorerwähnten Betrag übersteigt, im Jahre 1898 ein Zwanzigstel, in jedem der folgenden Jahre ein weiteres Zwanzigstel. Beträgt jedoch die mit 26 $\frac{2}{3}$ %

¹⁾ Die Militärtaxe siehe im nächsten Abschnitt. — ²⁾ Siehe die Bemerkung über die Gemeindeumlagen auf Seite 243. — ³⁾ Diese Nachlässe finden nur rücksichtlich der Realsteuer jener Länder statt, deren Landesgesetzgebung längstens mit Ablauf der ersten Landtagsession nach Eintritt der Wirksamkeit des Gesetzes, betreffend die direkten Personalsteuern, die Freilassung der durch dieses Gesetz eingeführten Personaleinkommensteuer von allen, der Kompetenz der Landesgesetzgebung unterliegenden Zuschlägen normiert (Art. XIII des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220). Dies ist für Niederösterreich mit Beschluß des Landtages vom 12. Februar 1898 (Landesgesetz vom 24. Juni 1898, L.-G.-Bl. Nr. 49) geschehen. — ⁴⁾ Ausgenommen Zara und Czernowitz (innere Stadt), wo 30% abgezogen werden können.

des steuerpflichtigen Zinsertrages entfallende Zinssteuer weniger als die jeweilig entfallende Hausklassensteuer, so ist nur erstere vorzuschreiben. — Daß seit 1. Jänner 1898 von der Hauszinssteuer Nachlässe in der Höhe von 10—12 $\frac{1}{2}$ % gewährt werden (1900 bis 1905: 12 \cdot 5%), wurde schon oben (bei der Grundsteuer) erwähnt.

Analoge Bestimmungen sind durch das Gesetz vom 10. August 1905, R.-G.-Bl. Nr. 134, für die seit 1905 einbezogenen Gemeinden des neuen XXI. Gemeindebezirkes Floridsdorf festgesetzt worden. In diesem Gebiete gelten die bisherigen Steuerausmaße noch bis Ende 1911, von 1912 bis 1926 läuft die stalamäßige Erhöhung der Hauszinssteuer auf 26 $\frac{2}{3}$ % des Zinsertrages mit 15% Abzug der Erhaltungs- und Amortisationskosten. Für die bisher der Hausklassensteuer unterliegenden Gebäude läuft die Übergangszeit von 1912 bis 1931.

2. Nach dem Gesetze vom 9. Februar 1882, R.-G.-Bl. Nr. 17, sind bei Gebäuden, welche im ganzen oder teilweise aus dem Titel der Bauführung die Befreiung von der Hauszinssteuer genießen, 5% des aus diesen Gebäuden erzielten Reinertrages als Gebäudesteuer zu entrichten.¹⁾ Als Reinertragnis ist jener Betrag anzusehen, welcher sich ergibt, wenn man von dem ganzjährigen Bruttozinsetrage die auf die Erhaltung des Gebäudes gesetzlich zugestandenen Prozente in Abzug bringt.²⁾ In allen übrigen Beziehungen ist diese Steuer der Hauszinssteuer gleichgestellt. Bei Feststellung der Bemessungsgrundlage dieser 5%igen Steuer sind in jenen Gebietsteilen Wiens, für welche zum Zwecke der Gleichstellung der dort gelegenen Gebäude hinsichtlich der Gebäudesteuer-Beranzlagung mit den bereits früher der 26 $\frac{2}{3}$ %igen Hauszinssteuer unterzogenen Gebäuden Übergangsbestimmungen getroffen wurden, die Erhaltungskosten in der Übergangsperiode so festgesetzt, daß sie jährlich um 1% weniger ausmachen, bis sie 1912, bzw. im XXI. Gemeindebezirke 1926, 15% betragen.

Fälle der Steuerbefreiung aus dem Titel der Bauführung.

a) Die Befreiung von der Hauszinssteuer (und Hausklassensteuer) aus dem Titel der Bauführung findet gegenwärtig in der Regel nach dem Gesetze vom 25. März 1880, R.-G.-Bl. Nr. 39, statt. Sie wird gewährt, wenn ein Gebäude auf früher unverbautem Grunde neu hergestellt wird (Neubau), ein bestehendes Gebäude bis an die Erdoberfläche niedergerissen und von da an neu aufgebaut wird (Umbau), ein bestehendes Gebäude durch einen Bau auf früher unverbauter Fläche oder durch den Aufbau eines früher nicht bestandenen Stockwerkes in der Art vergrößert wird, daß ein neues steuerbares Objekt entsteht (Zu- oder Aufbau), oder ganze, zur selbständigen Benützung geeignete Teile eines Gebäudes bis an die Erdoberfläche niedergerissen oder einzelne Stockwerke in ihrem ganzen Umfange abgetragen und neu erbaut werden (teilweiser Umbau). In allen diesen Fällen ist die Dauer der Steuerbefreiung auf **12 Jahre** vom Zeitpunkte der behördlich bewilligten oder früheren tatsächlichen Benützung festgesetzt; sie erstreckt sich in den Fällen von Zu- oder Aufbauten und von teilweisen Umbauten nur auf jenen Teil der Steuer, welcher auf die neu hergestellten Objekte entfällt. Diese Befreiung von der Hauszinssteuer begründet keinen Anspruch auf eine Befreiung von anderen öffentlichen Lasten, welche die Hausbesitzer rücksichtlich ihres Hausbesitzes zu tragen haben; es sind also die Landes- und Gemeinde-Zuschläge zc. in derselben Höhe zu entrichten, in welcher sie zu leisten wären, wenn die Befreiung von der Hauszinssteuer nicht stattfände.

b) Begünstigungen für Gebäude mit gesunden und billigen Arbeiterwohnungen. — Nach dem Gesetze vom 9. Februar 1892, R.-G.-Bl. Nr. 37, findet eine **24jährige** Steuerbefreiung (auch von der 5%igen Steuer) unter bestimmten Voraussetzungen für solche Wohngebäude statt, die zu dem Zwecke erbaut werden, um ausschließlich an Arbeiter vermietet zu werden und denselben gesunde und billige Wohnungen zu bieten, und zwar wenn solche: a) von Gemeinden, gemeinnützigen Vereinen und Anstalten für Arbeiter, b) von aus Arbeitern gebildeten Genossenschaften für ihre Mitglieder, c) von Arbeitgebern für ihre Arbeiter, errichtet werden. Nach dem n.-ö. Landesgesetze vom 31. Juli 1892, L.-G.-Bl. Nr. 54, sind diese Neubauten auch von der Entrichtung aller Landeszuschläge, sowie von der Hälfte der Gemeindezuschläge zu den genannten Staatssteuern befreit. Bis Ende 1904 wurde jedoch in Wien bloß für 9 Gebäude diese Steuerfreiheit erworben.

Der geringe Erfolg dieses Gesetzes führte zu einer Erneuerung durch das Gesetz vom 8. Juli 1902, R.-G.-Bl. Nr. 144. Danach findet die 24jährige Steuerbefreiung nunmehr auf neuerbaute oder gänzlich umgebaute Wohngebäude³⁾ Anwendung, die bestimmt sind, Arbeitern gesunde und billige Wohnungen zu bieten, sofern die Wohnungen des Hauses an Arbeiter vermietet oder unentgeltlich oder gegen eine im Arbeitsvertrage ziffermäßig nicht festgesetzte Anrechnung auf den Lohn überlassen werden. Das Gesetz findet auch Anwendung auf Familienwohnhäuser, die an Arbeiter in der Weise verkauft werden, daß mindestens die Hälfte des Kaufschillings in wenigstens 15 Annuitäten abzuzahlen ist. Nach dem n.-ö. Landesgesetze vom 9. Jänner 1903, L.-G.-Bl. Nr. 13, sind die im obigen Gesetze bezeichneten Gebäude mit gesunden und billigen Arbeiterwohnungen auch von der Entrichtung aller Landes- und Bezirkszuschläge und der Hälfte der Gemeindezuschläge zur Hauszinssteuer

¹⁾ Die auf Grund der Reichsgesetze vom 9. Februar 1892, R.-G.-Bl. Nr. 37, und vom 8. Juli 1902, R.-G.-Bl. Nr. 144, betreffend Steuerbegünstigungen für Neubauten mit Arbeiterwohnungen, steuerfreien Wohngebäude sind auch von dieser 5%igen Steuer befreit. Siehe über diese Gesetze den Text am Schlusse dieser Seite. — ²⁾ Über die Höhe dieser Prozente siehe auf der vorhergehenden Seite. Die im 2. Absätze des § 7 des Gesetzes enthaltene Bestimmung, daß zur Ermittlung des der 5%igen Steuer unterliegenden Reinertrages ganz hauszinssteuerfreier Gebäude überdies noch die erweislich im Steuerjahre fällig werdenden Zinsen von den auf dem steuerpflichtigen Objekte vericherten Kapitalien in Abzug zu bringen sind, ist mit 1. Jänner 1898 außer Wirksamkeit getreten. — ³⁾ Unter verschiedenen Voraussetzungen, z. B. für Familienhäuser: 1. die Gebäude müssen den Anforderungen der persönlichen Sicherheit und Gesundheitspflege Rechnung tragen; 2. der bewohnbare Raum einer einräumigen Wohnung darf nicht weniger als 16 und nicht mehr als 25 m², bei zweiräumigen Wohnungen nicht weniger als 20 und nicht mehr als 35 m², bei mehrräumigen Wohnungen nicht weniger als 30 und nicht mehr als 80 m² betragen; 3. die Bauten müssen bis zum Ablaufe des 20. Jahres nach Beginn der Wirksamkeit des Gesetzes fertiggestellt sein und 4. muß die Landesgesetzgebung auch die Befreiung von allen Landes- und Bezirkszuschlägen, sowie eine Ermäßigung der Gemeindezuschläge (die Ermäßigung der Gemeindezuschläge wurde auf die Hälfte zugestanden) zu den genannten Staatssteuern für die ganze Dauer der staatlichen Steuerbefreiung gewähren.

und 5⁰/₁₀igen Steuer befreit; jedoch kann durch Beschluß der Gemeindevertretung die Ausdehnung dieser Befreiung bis auf die ganze zweite Hälfte der Gemeindezuschläge ausgesprochen werden. Seit dem 20. Juli 1902 gilt das neue Gesetz und bleibt das ältere vom Jahre 1892 nur rückichtlich jener Gebäude in Kraft, für welche auf Grund desselben die Steuerbefreiung bewilligt worden ist.

c) Weitergehende Steuerbefreiungen können derzeit aber auch, allein nur in Wien und bloß für genau nach ihrer Lage bezeichnete Gebäude, auf Grund der kais. Entschlüsse vom 14. Mai 1859 und 25. März 1864, dann auf Grund des Reichsgesetzes vom 5. April 1893, R.-G.-Bl. Nr. 54, und der kais. Verordnung vom 21. August 1899, R.-G.-Bl. Nr. 167, erlangt werden.

Durch die kais. Entschlüsse vom 14. Mai 1859 (Statth.-Rundm. vom 27. Mai 1859, L.-G.-Bl. Nr. 5, II. Abt. ex 1859) wurde u. a. für Neubauten, welche auf den dem Baufonds für die Stadterweiterung gehörigen Gründen binnen fünf Jahren nach Festsetzung des Stadterweiterungsplanes und Ausbietung dieser Gründe planmäßig vollendet und benützlich gemacht werden, eine Befreiung von den landesfürstlichen Steuern und von allen, nach dem Maßstabe derselben umgelegten Landes- und Gemeindeabgaben durch **30 Jahre** und für Neubauten, welche ebenso innerhalb zehn Jahren vollendet werden, durch **25 Jahre** zugestanden. Die Befreiung von den Gemeindeumlagen wurde jedoch später mit der kais. Entschlüsse vom 27. Februar 1861 auf 10 Jahre herabgesetzt und mit der kais. Entschlüsse vom 25. März 1864 angeordnet, daß die Steuerbefreiung für jene Gebäude von dem Tage an zu berechnen sei, an welchem der betreffende Bauplatz zum Verkauf ausgeteilt worden ist.

Das Gesetz vom 5. April 1893, R.-G.-Bl. Nr. 54, setzt für 1263 nach Straße und Orientierungsnummer bestimmte Gebäude, welche innerhalb der Straßenregulierungslinien an Stelle bestandener, jedoch bis an die Erdoberfläche niedergerissener Gebäude neu aufgebaut werden, die Dauer der (auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1880 eintretenden) Befreiung von der Hauszinssteuer hinsichtlich jenes Teils des Gebäudes, der sich innerhalb 25 m von der Straßenregulierungslinie befindet, auf **18 Jahre** unter der Bedingung fest, daß diese Neubauten binnen 10 Jahren, vom Beginn der Wirksamkeit des Gesetzes in Angriff genommen und gänzlich vollendet und benützlich hergestellt werden, und daß ihnen auf Grund eines Landesgesetzes auch der Anspruch auf die gleich lang dauernde Befreiung von den Landes- und Gemeindezuschlägen zu der Hauszinssteuer zuerkannt wird. Letzteres geschah durch das Landesgesetz vom 5. April 1893, L.-G.-Bl. Nr. 16.

Durch die kais. Verordnung vom 21. August 1899, R.-G.-Bl. Nr. 167, wurde für die Neubauten auf den ärarischen Gründen der Kaiser Franz Josefs-Kaserne in Wien und auf einigen der Gemeinde Wien gehörigen Parzellen im III. und IV. Gemeindebezirke von Wien die Dauer der Befreiung von der Hauszinssteuer auf **30**, bzw. **25 Jahre** ausgedehnt, wenn diese Neubauten binnen 10, bzw. 20 Jahren nach Ausbietung der Gründe planmäßig vollendet und benützlich gemacht werden unter der Voraussetzung, daß diesen Neubauten durch ein Landesgesetz auch der Anspruch auf eine gleich lang dauernde Befreiung von den Landeszuschlägen und auf eine zehnjährige Befreiung von den Gemeindezuschlägen eingeräumt wird. Dies geschah durch das Landesgesetz vom 5. Oktober 1899, L.-G.-Bl. Nr. 67.

Außer den bisher erwähnten Normen ist noch das Gesetz vom 18. März 1874, R.-G.-Bl. Nr. 18, anzuführen, auf Grund dessen feinerzeit Steuerbefreiungen erworben wurden, die noch auf die Steuerveranlagung während des Zeitraumes 1901—1905 ihren Einfluß geltend machen. Mit diesem wurde für Neubauten, gänzliche Umbauten, dann für Zu- und Aufbauten, die nach Eintritt des Jahres 1874 begonnen wurden, eine Befreiung von der Gebäudesteuer samt allen Staatszuschlägen in der Dauer von **25 Jahren** unter der Bedingung gewährt, daß diese Bauten bis Ende 1876 planmäßig vollendet und benützlich gemacht wurden.

3. Die dritte Art der Gebäudesteuern ist die Hausklassensteuer. Welche Gebäude ihr unterliegen, ist schon oben (auf Seite 236) gesagt worden. Dort ist auch erwähnt worden, daß mit dem Jahre 1898 diese Steuer in Wien nicht mehr vorgeschrieben wird und in welcher Weise sich der Übergang von dieser zu der Hauszinssteuer vollzieht. Das Ausmaß der Hausklassensteuer richtet sich nach der Anzahl der Wohnbestandteile.

Die Einzahlungstermine für die Realsteuern sind in ganz Niederösterreich der 1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November.

Mit dem Gesetze vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, betreffend die direkten Personalsteuern, das mit 1. Jänner 1898 in Wirksamkeit trat, wurde die bisherige Einkommensteuer aufgehoben, die Erwerbsteuer neu geregelt und eine Rentensteuer, sowie eine Personaleinkommensteuer und eine Besoldungssteuer von höheren Dienstbezügen eingeführt.

c) **Erwerbsteuer.** Die neue Erwerbsteuer zerfällt in zwei Gattungen, in die allgemeine Erwerbsteuer und in die Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen.

1. Der allgemeinen Erwerbsteuer unterliegt jeder, der in Österreich eine Erwerbsunternehmung betreibt oder eine auf Gewinn gerichtete Beschäftigung ausübt (§ 1), jedoch mit Ausnahme der Unternehmungen mit öffentlicher Rechnungslegung, der Beschäftigungen, welche im Dienstverhältnisse gegen Sold oder Lohn ausgeübt werden, des Betriebes der Land- und Forstwirtschaft, einschließlich des Gartenbaues, der Jagd und Fischerei¹⁾, endlich gewisser kleinerer Betriebe und Nebenbeschäftigungen, die im § 3 des Gesetzes aufgezählt sind (§§ 2 und 3). An allgemeiner Erwerbsteuer ist, abgesehen von der Steuerleistung der in den §§ 78, 81 und 82 bezeichneten Hausier- und Wandergewerbe, alljährlich eine auf die einzelnen Steuerpflichtigen aufzuteilende Hauptsumme aufzubringen. Diese ist für die erste Veranlagungsperiode²⁾ (1898 und 1899) mit einem Betrage von 17,732.000 fl.³⁾ festgesetzt

¹⁾ In dieser Befreiung ist aber nicht inbegriffen: Die Jagd auf fremdem Grunde, die Fischerei im Freien und in gepachteten, sowie in öffentlichen Gewässern, die Seefischerei, der Erwerb aus der Pachtung von Grundstücken oder Wirtschaften, es sei denn, daß der Pächter und seine Familie sie, wenn auch mit zeitweiliger und ausnahmsweiser Zuziehung von Mitarbeitern, selbst bearbeitet, endlich die Kunst- und Handelsgärtnerei. — ²⁾ Eine Veranlagungsperiode umfaßt in der Regel 2 Jahre. — ³⁾ Dieser Betrag wurde zufolge der Verordnung des k. k. Finanzministeriums vom 28. Juni 1899 auf 17,457.440 fl. herabgesetzt.

worben und erhöht sich für jede folgende Veranlagungsperiode um je 2·4% (§ 11)¹⁾. Für 1900 und 1901 ist der Betrag mit 34,923,952 K, für 1902 und 1903 mit 35,307,928 K 20 h, für 1904 und 1905 mit 35,909,641 K 86 h festgesetzt worden. Die allgemeine Erwerbsteuer ist eine Repartitionssteuer. Innerhalb des einzelnen Veranlagungsbezirkes erfolgt zunächst nach den vier Steuerklassen die Bezirks-Einzelrepartition. In die I. Klasse gehören die Steuerpflichtigen, denen mehr als 2000 K, in die II. jene, denen mehr als 300 K, aber nicht mehr als 2000 K, in die III. jene, denen mehr als 60 K, aber nicht mehr als 300 K, in die IV. jene, denen nicht mehr als 60 K an jährlicher Steuerschuldigkeit vorgeschrieben ist. (§ 12.) Für die I. und II. Klasse bilden in der Regel die Handelskammerbezirke, für die III. und IV. Klasse in der Regel die Städte und Industrieorte mit mehr als 20.000 Einwohnern (ausschließlich des Militärs) und die politischen Bezirke Veranlagungsbezirke (§ 13).²⁾ Die Angehörigen jeder Erwerbsteuerklasse bilden in jedem Veranlagungsbezirke eine Steuergesellschaft (§ 14); die Einreichung in die Steuergesellschaften erfolgt durch die Steuerbehörden I. Instanz (§ 15). Für jede Steuergesellschaft wird eine Erwerbsteuer-Kommission gebildet, welche aus einem Vorsitzenden und einer durch den Finanzminister zu bestimmenden Anzahl von Mitgliedern besteht. Dieser ernennt den Vorsitzenden und die Hälfte der Mitgliederzahl, die andere Hälfte wird von den Angehörigen der Steuergesellschaft aus ihrer Mitte gewählt (§ 16). Außerdem gibt es für jedes Land eine Erwerbsteuer-Landeskommission, welche in Niederösterreich aus einem Vorsitzenden und 15 Mitgliedern besteht; der Vorsitzende und 6 Mitglieder werden vom Finanzminister ernannt, 6 Mitglieder vom Landtage und 3 von der Wiener Handels- und Gewerbekammer gewählt. Der Landeskommission steht die Entscheidung über die gegen die Bemessung des Steuerfußes, und die gegen die Erteilung oder Verweigerung von Steuerbefreiungen erhobenen Berufungen, ferner die Erstattung von Gutachten und Anträgen an die Kontingentskommission in bezug auf die Feststellung, beziehungsweise Nichtigstellung der Gesellschaftskontingente zu (§ 19).

Die Veranlagung der Steuer erfolgt im Wege der Repartition des auf jede Steuergesellschaft entfallenden Teiles der Erwerbsteuerhauptsumme (Gesellschaftskontingentes) auf die erwerbsteuerpflichtigen Angehörigen der Steuergesellschaft (§ 31). Zur Feststellung des Verhältnisses, in welchem diese Aufteilung erfolgen soll, weist die Erwerbsteuer-Kommission jedem Steuerpflichtigen von dem im Gesetze angeführten Steuerfuß³⁾ denjenigen zu, welcher nach ihrem Ermessen der mittleren Ertragsfähigkeit seines Gewerbes oder seiner Beschäftigung im Verhältnisse zur mittleren Ertragsfähigkeit der Gewerbe und Beschäftigungen der anderen Steuerpflichtigen der Steuergesellschaft am besten entspricht (§ 32). Die mittlere Ertragsfähigkeit ist von der Kommission in freier Würdigung aller erhobenen und ihr sonst bekannten maßgebenden Verhältnisse zu beurteilen (§ 33). Die Erwerbsteuer wird in derjenigen Steuergemeinde vorgeschrieben, in welcher die Unternehmung oder Beschäftigung betrieben wird (§ 38). Über die für die Bemessung maßgebenden Umstände hat jeder Steuerpflichtige vor Beginn jeder Veranlagungsperiode eine „Erklärung“ abzugeben (§ 39), welche an den Vorsitzenden der Kommission gelangt, dem es obliegt, die Steuerbemessung durch Prüfung dieser Erklärungen und Einholung von Nachrichten über die für die Bemessung erheblichen Umstände vorzubereiten (§ 43). Die sodann von der Kommission beschlossenen Steuerfüße werden der Steuerbehörde erster Instanz zur Feststellung der im Wege der Repartition des Gesellschaftskontingentes auf die einzelnen Steuerpflichtigen entfallenden Steuerbeträge mitgeteilt (§ 47). Diese Repartition erfolgt alljährlich nach Verhältnis der den einzelnen Steuerpflichtigen von der Erwerbsteuer-Kommission zugemessenen Steuerfüße (§ 51).

Die Vornahme von Änderungen im Verhältnisse der von den einzelnen Steuergesellschaften aufzubringenden Gesellschaftskontingente ist der Kontingents-Kommission vorbehalten, welche vorher die Anträge der Erwerbsteuer-Landeskommission einzuholen hat. Die Kontingents-Kommission tritt unter dem Voritze des Finanzministers oder seines Stellvertreters zusammen. Sie besteht außer dem Vorsitzenden aus 26 Mitgliedern, von denen die Hälfte durch den Finanzminister ernannt, die andere Hälfte von der Erwerbsteuer-Landeskommission, und zwar von jenen Mitgliedern derselben, die von den Landtagen und den Handels- und Gewerbekammern entsendet sind, aus dem Kreise der Erwerbsteuerpflichtigen gewählt werden (§ 53). Die Kontingents-Kommission zieht vor Ablauf jeder Veranlagungsperiode in Erwägung, ob mit Rücksicht auf die über die verhältnismäßige Steuerbelastung der verschiedenen Steuergesellschaften gemachten Wahrnehmungen, sowie mit Rücksicht auf allfällige seit der letzten Steuerbemessung eingetretene Verschiebungen der Steuerkraft, Änderungen in der Aufteilung der gesetzlichen Erwerbsteuer-Hauptsumme auf die einzelnen Steuergesellschaften behufs Herbeiführung einer gleichmäßigen Besteuerung derselben geboten erscheinen, und faßt darüber Beschluß (§ 55).

Jenen, welche eine steuerpflichtige Unternehmung oder Beschäftigung beginnen oder eine neue Betriebsstätte eröffnen, wird bis zu ihrer Einreichung in eine Steuergesellschaft der Steuerfuß von der Steuerbehörde I. Instanz bemessen (§ 66). Die allgemeine Erwerbsteuer zerfällt insolgedessen in die kontingentierte, das ist jene Erwerbsteuer, welche den Mitgliedern der Steuergesellschaften von den Erwerbsteuer-Kommissionen bemessen wird, und in die nicht kontingentierte, das ist jene, welche den neu angemeldeten Steuerträgern bis zu ihrer Einreichung in eine Steuergesellschaft von den Steuerbehörden I. Instanz bemessen wird, wozu auch die Nachtragsbemessungen in den Fällen des unangemeldeten

¹⁾ Es werden jedoch von der Hauptsumme jene Beträge abgeschrieben, welche solchen Unternehmungen vorgeschrieben waren, die während der letzten Veranlagungsperiode in Aktiengesellschaften verwandelt oder in anderer Weise der Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen unterzogen wurden. —

²⁾ Für die I. Klasse bildet ganz Niederösterreich mit Einschluß von Wien einen Veranlagungsbezirk. Für die II. Klasse wurden für Wien allein fünf solche Bezirke gebildet, und zwar: 1. Innere Stadt; 2. Leopoldstadt und Brigittenau; 3. der III. bis V., X. und XI. Gemeindebezirk; 4. der VI. bis IX. und 5. der XII. bis XIX. Gemeindebezirk. Für die III. und IV. Klasse bestehen seit 1901 16 Veranlagungsbezirke (früher 15), indem für die Gemeindebezirke I, II, IV, V, VI, VII, X, XVI, XVII und XX je ein und für die Gemeindebezirke III und XI, dann VIII und IX, XII und XIII, XIV und XV, XVIII und XIX, also für je zwei Gemeindebezirke je ein Veranlagungsbezirk gebildet wurde. Für den XXI. Gemeindebezirk Floridsdorf wurde ab 1. Jänner 1906 eine k. k. Steueradministration errichtet durch die Ministerialverordnung vom 29. Dezember 1905. R.-L.-Bl. Nr 221. — ³⁾ Diese Steuerfüße sind aus der Tabelle auf Seite 266 ff. zu entnehmen; von 2600 K ab steigt der Steuerfuß um je 400 K.

Betriebes, dann die Nachtragsvorschriften bei Straferkenntnissen wegen Steuerhinterziehung gehören. (Siehe auch die folgenden Bemerkungen über Hausier- und Wandergewerbe.)

Die allgemeine Erwerbsteuer ist für je ein Vierteljahr im voraus am 1. Jänner, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober jeden Jahres zu entrichten.

Besondere Vorschriften bestehen für die Hausier- und Wandergewerbe (§§ 78—82). Die Steuerbemessung für den Hausierhandel, sowie für alle im Umherziehen von Ort zu Ort betriebenen Gewerbe und Beschäftigungen erfolgt im Verhältnisse ihrer mittleren Ertragsfähigkeit zu der mittleren Ertragsfähigkeit ähnlicher stehender Gewerbe durch die Steuerbehörde I. Instanz; diese Erwerbsteuer ist im vollen Betrage der Jahresschuldigkeit auf einmal im voraus zu entrichten. Die entrichteten Erwerbsteuerbeträge werden in die von den einzelnen Steuergesellschaften aufzubringenden Gesellschaftskontingente nicht eingerechnet. Diese Bestimmungen haben keine Anwendung auf 1. Unternehmungen, welche an bestimmten Orten abwechselnd unter Benützung fester Betriebsstätten betrieben werden ¹⁾, 2. Marktfahrer, sofern sie nicht von der Erwerbsteuer befreit sind, und 3. inländische Handelsreisende, welche nicht im Dienst- und Lohnverhältnisse stehen ²⁾; sie sind durch die Erwerbsteuer-Kommission zu besteuern.

2. Die zweite Art der neuen Erwerbsteuer ist die Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen. Solche Unternehmungen sind: 1. Erwerbsunternehmungen, und zwar insbesondere alle Unternehmungen der Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien, alle Unternehmungen der Gewerkschaften, die Versicherungsunternehmungen (mit Ausnahme der wechselseitigen Versicherungsanstalten), öffentliche Kreditinstitute, die Staatseisenbahnen, die Unternehmungen der dem Gesetze vom 9. April 1873, N.-G.-Bl. Nr. 70, gemäß registrierten und der sonstigen nicht registrierten Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, soferne der Geschäftsbetrieb nicht auf die Mitglieder beschränkt ist. 2. Gemeinnützige Unternehmungen und Vereinigungen der Selbsthilfe, und zwar insbesondere die vorher erwähnten Genossenschaften, welche sich auf den Verkehr mit ihren Mitgliedern beschränken, wenn der Reinertrag 600 K nicht übersteigt, Sparkassen, wechselseitige Versicherungsanstalten 2c. (§ 83). Von der Besteuerung ist eine ganze Reihe von im § 84 des Gesetzes näher bezeichneten Unternehmungen ausgenommen.

Die Bemessung findet jährlich statt (§ 91). Die Grundlage zur Bemessung bildet in der Regel der in dem letzten, dem Steuerjahre vorausgegangenen Geschäftsjahre erzielte Reinertrag (§ 92). Das Ausmaß der Steuer beträgt regelmäßig 10% vom steuerpflichtigen Reinertrage ³⁾; sie darf jedoch nicht weniger betragen, als Zins von Tausend des gesamten in den steuerpflichtigen Unternehmungen oder Betrieben investierten Anlagekapitals des Steuerpflichtigen, bei Versicherungsgesellschaften auf Aktien nicht weniger als Zins von Tausend der Summe der Jahresnettoprämien (nach Abzug der Prämienrückerläge — Bonus). Das Ausmaß von 10% ist für solange um $\frac{1}{2}$ % zu erhöhen ⁴⁾, bis die Erträgnisse der direkten Personalsteuern im Sinne des Artikels IX, Absatz 3b, und X, Punkt 3, des Gesetzes ausreichen, von dieser Erhöhung Umgang zu nehmen ⁵⁾. Aktiengesellschaften, welche für das der Besteuerung zugrunde gelegte Jahr mehr als 10% an Dividende vom eingezahlten Aktienkapitale verteilen, haben überdies von demjenigen zur Verteilung gelangenden Betrage, der für das 11. bis 15. Prozent der Dividende erforderlich ist, 2% und von den darüber hinaus zur Verteilung gelangenden Beträgen 4% zu entrichten. Bei wechselseitigen Versicherungs-Gesellschaften beträgt die Steuer Zins vom Tausend der Summe der Jahres-Nettoprämien; für Sparkassen gilt ein nach der Höhe des Reinertrages abgestufter Steuerfuß von 3—10%; bei den begünstigten Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften, dann bei den im Grunde besonderer Landesgesetze aus den Kontributions- und Steuergeldfonds entstandenen Vorschußklassen, endlich bei den Gemeindevorschußklassen werden das erste Tausend des Reinertrages bloß mit $\frac{3}{10}$, die weiteren Beträge mit $\frac{5}{10}$ der Besteuerung unterzogen, und es beträgt der Steuerfuß, soferne der so ermittelte Reinertrag 1200 K nicht übersteigt, 8 $\frac{5}{10}$ %, sonst 10% (§ 100).

Über den Ort der Vorschreibung der Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen enthalten die §§ 101 ff. eingehende Bestimmungen.

Die Bemessung geschieht durch die Steuerbehörden I. Instanz (§ 109) auf Grund eines von dem Unternehmer vorzulegenden Bekenntnisses über den steuerpflichtigen Reinertrag, dem gewisse Behelfe beizuschließen sind (§ 110).

Die Zahlungstermine sind dieselben, wie bei der allgemeinen Erwerbsteuer (§ 115).

¹⁾ Schaustellungen, musikalische Aufführungen und dergleichen, welche nicht auf Grund einer auf das Umherziehen lautenden, sondern auf Grund besonderer Lizenzen für jeden einzelnen Ort veranstaltet werden, sowie Warenverkäufe, welche unter zeitweiliger Benützung einer festen Betriebsstätte veranstaltet werden (Wanderlager), sind an jedem Betriebsorte besonders zu versteuern und ist die Steuer, deren Bemessung durch die Steuerbehörde I. Instanz erfolgt, in das betreffende Gesellschaftskontingent nicht einzurechnen. Die für die ganze Zeit des beabsichtigten Betriebes entfallende Steuer ist vor Eröffnung des Betriebes zu entrichten. Bezüglich der Wanderlager ist jedes Kalenderjahr, in welches der Betrieb reicht, für die Besteuerung als voll zu rechnen. — ²⁾ Im Dienst- und Lohnverhältnisse stehende Handelsreisende kommen lediglich bei der Besteuerung ihrer Prinzipale in Betracht. Ausländer unterliegen für den Geschäftsbetrieb im Inlande als Reisende oder durch in ihren Diensten stehende Handelsreisende einer von der Steuerbehörde I. Instanz zu bemessenden Erwerbsteuer. — ³⁾ Die nach Art. 92 der Statuten der österreichisch-ungarischen Bank zu entrichtende Steuer beträgt stets 10%. — ⁴⁾ Dieser Erhöhung unterliegen jedoch nicht: Gewisse von den Landesvertretungen für gemeinnützige Zwecke gegründete Unternehmungen, dann die nicht auf Gewinn berechneten, auf dem Grundsätze der Wechselseitigkeit beruhenden Hypothekar-Institute. — ⁵⁾ Übersteigt der nach Bestreitung der Nachlässe an der vorgeschriebenen Grundsteuer und Gebäudesteuer, mit Ausnahme der 5%igen Steuer vom Ertrage steuerfreier Gebäude (siehe auf Seite 237), noch verbleibende Überschuß den Betrag von 6.000.000 K, so sind die Mehrbeträge zunächst zur Erhöhung der erwähnten Nachlässe, und zwar bei der Grundsteuer bis auf 15%, bei der Gebäudesteuer bis auf 12 $\frac{1}{2}$ %, und zu einer solchen Ermäßigung der Erwerbsteuer-Hauptsumme zu verwenden, daß dadurch der Nachlaß an der allgemeinen Erwerbsteuer auf 25% jenes Betrages erhöht wird, der bei Berechnung der Erwerbsteuer-Hauptsumme zugrunde gelegt wurde; die weiteren Mehrbeträge sind zur Ermäßigung des Steuerfußes für die der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen bis auf 10% zu verwenden. In den Jahren 1899 bis 1900 hat eine solche Ermäßigung nicht stattgefunden; das Ausmaß betrug somit 10 $\frac{1}{2}$ %, im Jahre 1901 dagegen 10 $\frac{05}{10}$ %, in den Jahren 1902—1905 10%.

d) **Pflichtsteuer.** Ihr unterliegt, wer aus Vermögensobjekten oder Vermögensrechten Bezüge empfängt, welche nicht schon durch die Grund-, Gebäude-, Erwerb- oder Besoldungssteuer unmittelbar getroffen werden (§ 124). Jedoch sind nach § 125 des Gesetzes gewisse Körperschaften und Personen¹⁾, dann auch gewisse Bezüge von der Pflichtsteuer befreit.

Die Pflichtsteuer wird jährlich bemessen (§ 128). Das Ausmaß beträgt je nach der Art des Bezuges $\frac{1}{2}$ bis 10% (§ 131²⁾). Ort der Voranschreibung ist mit Ausnahme jener Fälle, in welchen die Pflichtsteuer nach § 133 im Wege des Abzuges bei Auszahlung des Bezuges eingehoben wird, regelmäßig jene Steuergemeinde, in welcher der Steuerpflichtige seinen ordentlichen Wohnsitz hat (§ 132). In gewissen Fällen wird die Pflichtsteuer im Wege des Abzuges durch den Schuldner erhoben, indem der letztere von jeder durch ihn, bzw. durch seine Klassen zur Auszahlung gelangenden oder gutzuschreibenden Rate pflichtsteuerpflichtiger Bezüge die gesetzlich bestimmten Prozentsätze dem Bezugsberechtigten für Rechnung des Staatsschatzes in Abzug bringt und an die Staatskasse abführt (§ 133). In allen anderen Fällen wird die Pflichtsteuer von der Steuerbehörde I. Instanz (§ 137) auf Grund von Befugnissen des Steuerpflichtigen bemessen (§ 138). Als Zahlungstermine sind, sofern die Pflichtsteuer nicht im Wege des Abzuges durch den Schuldner erhoben wird, der 1. Juni und 1. Dezember bestimmt (§ 144).

e) **Personal-Einkommen- und Besoldungssteuer.** 1. Der Personal-Einkommensteuer unterliegen die nachstehend bezeichneten physischen Personen: 1. Angehörige der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder: a) wenn sie in diesen Ländern wohnen, hinsichtlich ihres gesamten Einkommens; b) außer diesem Falle hinsichtlich des gesamten ihnen aus dem Geltungsgebiete dieses Gesetzes zufließenden Einkommens. 2. Nichtangehörige dieser Länder: a) wenn sie im Geltungsgebiete dieses Gesetzes ihren Wohnsitz haben oder sich daselbst des Erwerbes wegen oder länger als ein Jahr aufhalten, hinsichtlich des Einkommens, welches sie in diesen Ländern erwerben oder nach diesen Ländern beziehen³⁾; b) außer den sub lit. a) bezeichneten Fällen, wenn sie in diesen Ländern Realitäten oder auf inländische Realitäten hypothekierte Forderungen oder ein durch Fideikommiß, Verwahrungszwang oder sonstige rechtliche Vorschriften an diese Länder gebundenes Vermögen besitzen oder hierlands eine Erwerbsunternehmung oder gewinnbringende Beschäftigung betreiben oder Teilnehmer einer solchen Beschäftigung sind, oder ein Einkommen an Dienstbezügen oder Ruhegehältern aus einer inländischen Staatskasse beziehen, hinsichtlich des aus diesen Quellen fließenden Einkommens.⁴⁾ Ferner unterliegen der Personaleinkommensteuer ruhende Erbschaften nach Maßgabe der im § 229 enthaltenen Bestimmungen (§ 153).

Von der Personaleinkommensteuer befreit sind: 1. Der Kaiser. 2. Die Mitglieder des kaiserlichen Hauses bezüglich der Anpanagen. 3. Die am k. u. k. Hofe beglaubigten diplomatischen Vertreter und die nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzenden Berufskonsule auswärtiger Mächte, dann die von ihnen ausschließlich für die Geschäfte der Gesandtschaft oder des Konsulates oder für ihre Familien verwendeten Beamten und Diener, insoweit sie Ausländer sind, hinsichtlich alles Einkommens, welches sie nicht aus dem im § 153, Zahl 2, lit. b) erwähnten Quellen beziehen. 4. Diejenigen Personen, denen auf Grund von Staatsverträgen oder sonst nach völkerrechtlichen Grundätzen ein Anspruch auf Befreiung von der Personaleinkommensteuer zukommt. 5. Die mit Maria Theresien-Ordenspensionen, Militär-Tapferkeitsmedaillen und Verwundungszulagen beteiligten Personen in Ansehung dieser Pensionen und Zulagen. 6. Die Offiziere (Auditor, Militärärzte, Truppenrechnungsführer), die Seelsorger und die Mannschaft der bewaffneten Macht rückfichtlich ihrer Aktivitätsbezüge⁵⁾. 7. Alle übrigen Militärpersonen und die während der Mobilität bei der Militärverwaltung zur Dienstleistung eingeteilten Zivilpersonen hinsichtlich der ihnen auf die Dauer der Mobilität aus dem Militäretat normalmäßig zukommenden Dienstbezüge (§ 154).

Von der Personaleinkommensteuer sind ferner befreit Personen, deren gesamtes Einkommen, auf ein Jahr berechnet, den Betrag von 1200 K nicht übersteigt (§ 155⁶⁾).

Als Einkommen gilt die Summe aller in Geld oder Geldeswert bestehenden Einnahmen der einzelnen Steuerpflichtigen mit Einschluß des Mietwertes der Wohnung im eigenen Hause, sowie des Wertes der zum Haushalte verbrauchten Erzeugnisse der eigenen Wirtschaft und des eigenen Gewerbebetriebes, sowie sonstiger dem Steuerpflichtigen allenfalls zukommender Naturaleingänge, abzüglich der auf Erlangung, Sicherung und Erhaltung dieser Einnahmen verwendeten Ausgaben, sowie etwaiger Schuldzinsen, auch insofern diese nicht zu den soeben bezeichneten Ausgaben gehören, nach Maßgabe der in den §§ 160—171 enthaltenen Bestimmungen (§ 159⁷⁾). Behufs Veranlagung der Personal-

¹⁾ Darunter solche, deren pflichtsteuerpflichtigen Bezüge weder für sich allein, noch auch in Verbindung mit ihrem anderweitigen Einkommen den Betrag von 1200 K jährlich übersteigen, es sei denn, daß die Steuer gemäß § 133 (siehe oben im Texte) bei Auszahlung der Zinsen und Renten von den betreffenden Klassen und Unternehmungen in Abzug gebracht wird. — ²⁾ Dieser Paragraph wurde durch das Gesetz vom 26. Juni 1901, R.-G.-Bl. Nr. 80, teilweise abgeändert, indem der Minimalfuß von $\frac{1}{2}$ auf $\frac{1}{4}$ herabgesetzt wurde. — ³⁾ Jedoch ist aus einem anderen Lande als dem Geltungsgebiete dieses Gesetzes fließendes Einkommen dann von der Besteuerung ausgenommen, wenn dasselbe erweislich bereits der Einkommensteuer oder einer gleichartigen Steuer unterliegt. — ⁴⁾ Der Besitz von Aktien, Anteilscheinen und ähnlichen Wertpapieren ist als Teilhaberschaft an einer Unternehmung im Sinne des obigen Absatzes nicht anzusehen. — ⁵⁾ Wenn diese Personen außer dem befreiten Einkommen noch anderes Einkommen beziehen, sind für die Beurteilung des auf das letztere anzuwendenden Steuerfußes, sowie der allfälligen Steuerfreiheit desselben im Sinne des § 155 die befreiten Einkommen in das Gesamteinkommen des Steuerpflichtigen einzurechnen. — ⁶⁾ Auf die im § 153, Z. 1 b) und Z. 2 b) genannten Personen findet diese Bestimmung nur dann Anwendung, wenn sie beweisen, daß ihr gesamtes Einkommen, einschließlich des nach diesem Gesetze nicht steuerpflichtigen, den steuerfreien Betrag nicht übersteigt (§ 155, Absatz 2). — ⁷⁾ Außerordentliche Einnahmen aus Erbschaften, Lebenskapitalversicherungen, Schenkungen und ähnlichen unentgeltlichen Zuwendungen gelten nicht als steuerpflichtiges Einkommen. Gewinne aus Veräußerung von Vermögensobjekten sind nur dann dem Einkommen zuzurechnen, wenn die Veräußerung im Betriebe einer Erwerbsunternehmung oder in Ausführung eines Spekulationsgeschäftes erfolgt ist.

einkommensteuer ist dem Einkommen des Vorstandes der Haushaltung das Einkommen der Angehörigen dieser Haushaltung zuzurechnen (§ 157). Das Ausmaß der Personaleinkommensteuer läßt sich aus der unten folgenden Tabelle (Seite 279 ff.) entnehmen. Ort der Bemessung und Vorschreibung der Personaleinkommensteuer ist in der Regel der ordentliche Wohnsitz der steuerpflichtigen Person (§ 176).

Zur Ausführung der Geschäfte der Veranlagung der Personaleinkommensteuer werden außer den Steuerbehörden bestellt: a) Schätzungskommissionen, und zwar Bezirkskommissionen und Ortskommissionen für Städte und Industrieorte mit mehr als 10.000 Einwohnern¹⁾, b) Berufungskommissionen für den Umfang je eines Königreiches oder Landes. Für ausgedehnte Sprengel können nach Erfordernis auch mehrere Schätzungs-, beziehungsweise Berufungskommissionen aufgestellt werden (§ 177).²⁾

Die Schätzungskommissionen sind zur Erhebung der Einkommensverhältnisse und Feststellung der Steuersätze berufen. Die Berufungskommissionen entscheiden über alle gegen das Verfahren der Schätzungskommissionen eingebrachten Beschwerden überhaupt und insbesondere über Berufungen gegen die von diesen Kommissionen vorgenommenen Feststellungen der Steuersätze (§ 178). Die Zahl der Mitglieder der Schätzungskommission bestimmt mit Rücksicht auf die Größe und die Einkommensverhältnisse des Schätzungsbezirkes der Finanzminister. Er ernennt auch den Vorsitzenden und die Hälfte der Mitglieder der Kommission; die andere Hälfte wird aus der Mitte der Bewohner des Schätzungsbezirkes, welche der Personaleinkommensteuer unterliegen, gewählt (§ 179). Die Wahl wird von den personaleinkommensteuerpflichtigen Steuerträgern des Schätzungsbezirkes in 3 Wahlkörpern vorgenommen (§ 181). In die Berufungskommission werden die Mitglieder, deren Anzahl vom Finanzminister bestimmt wird, aus der Mitte der Personaleinkommensteuerpflichtigen zur Hälfte von den Landtagen gewählt, zur Hälfte vom Finanzminister ernannt, dem auch die Ernennung des Vorsitzenden zusteht (§ 182).

Jeder Steuerpflichtige ist verpflichtet, alljährlich bei der zuständigen Steuerbehörde ein Bekenntnis über sein steuerpflichtiges Einkommen nach einem vorgeschriebenen Formulare einzubringen (§ 202). Personen, deren steuerpflichtiges Einkommen 2000 K nicht überschreitet, sind von der Abgabe eines Bekenntnisses in der Regel befreit und sind dazu nur verpflichtet, sobald eine besondere Aufforderung der Steuerbehörde oder des Vorsitzenden der Veranlagungskommission an sie ergeht; jedoch in jedem Falle berechtigt, Bekenntnisse einzubringen (§ 204).

Die Steuerbehörde hat die bei ihr einlangenden Bekenntnisse einer vorläufigen Prüfung zu unterziehen und allenfalls durch Einvernahme des Steuerpflichtigen oder von Sachverständigen und Auskunftspersonen zu ergänzen und richtig zu stellen; die bei ihr einlangenden Nachweise, Verzeichnisse und sonstigen Bemessungshilfen³⁾ sind, soweit als tunlich, zu vervollständigen und für den Gebrauch der Schätzungskommission vorzubereiten. Der Steuerbehörde obliegt es auch, in zweifelhaften Fällen über die Einkommensverhältnisse jener Personen, welche Bekenntnisse nicht überreicht haben, Nachrichten einzuziehen. Die Mitwirkung der Vertrauensmänner bei der obigen Amtshandlung wird im Verordnungswege festgesetzt (§ 206). Die Schätzungskommission setzt die Einkommenstufe und den entfallenden Steuerbetrag für jeden Steuerpflichtigen fest; vorkommendenfalls ist außerdem der Betrag der in dem Einkommen enthaltenen besoldungssteuerpflichtigen Dienstbezüge ziffermäßig festzustellen (§ 212).

Die Personaleinkommensteuer ist vorbehaltlich der Bestimmungen des § 234 in zwei gleichen am 1. Juni und 1. Dezember fälligen Raten einzuzahlen.

2. Die Empfänger von Dienstbezügen (§§ 167, 168), welche den Betrag jährlicher 6400 K erreichen oder übersteigen, haben neben der Personaleinkommensteuer auch eine Besoldungssteuer zu entrichten. Das Ausmaß dieser Steuer ergibt sich aus der Tabelle auf Seite 288.

Die Besoldungssteuer ist auf Grund der von den Schätzungskommissionen vorgenommenen, bzw. von der Berufungskommission berichtigten Feststellung der Dienstbezüge den Steuerpflichtigen abgefordert vorzuschreiben (§ 233). Diejenigen, welche Dienst- und Lohnbezüge und Ruhegehälter auszahlen, sind verpflichtet, davon die den Empfängern von diesen Einkommen vorgeschriebene Personaleinkommensteuer und Besoldungssteuer abzuziehen. Der Abzug erfolgt in denselben Terminen und in denselben verhältnismäßigen Raten, wie die Auszahlung des Bezuges (§ 234). Die auf diese Art im Laufe eines Monats abgezogenen Beträge sind in der Regel binnen 14 Tagen nach Schluß desselben an die Staatskasse abzuführen (§ 235).

¹⁾ Jedoch ist die Regierung berechtigt, nach Einvernahme des betreffenden Landesauschusses auch Städte mit mehr als 10.000 Einwohnern der Schätzungskommission jenes politischen Bezirkes, welchem sie angehören, zuzuweisen. — ²⁾ Für Wien bildet jeder Gemeindebezirk in der Regel einen Schätzungsbezirk; nur die Innere Stadt ist in zwei Schätzungsbezirke geteilt. — ³⁾ Zur Vorbereitung der Veranlagung haben die Steuerbehörden nach Einvernehmen von Vertrauensmännern ein Verzeichnis jener in ihrem Sprengel wohnhaften Personen anzufertigen, welche als einkommensteuerpflichtig vermutet werden. Desgleichen ist ein Verzeichnis jener der Steuerbehörde bekannten Einkommenquellen anzufertigen, deren Eigentümer nicht im Sprengel der Steuerbehörde wohnen. Die Vertrauensmänner, deren Anzahl für jeden Schätzungsbezirk der Finanzminister bestimmt, werden für alle Orte mit mehr als 10.000 Einwohnern durch die Gemeindevertretungen gewählt (§ 199). Die Besitzer bewohnter Häuser oder deren Stellvertreter sind verpflichtet, binnen einer von der Finanzlandesbehörde zu bestimmenden Frist der Steuerbehörde eine Nachweisung aller im Hause wohnenden Personen, bei vermieteten Gebäuden mit Angabe des Mietzinses und der etwaigen Astervermieter in der Form der Zinsfassion unter Angabe des Namens und der Berufs- oder Erwerbsart der Bewohner vorzulegen. Die Astervermieter haben ihre Astermieter und die von ihnen bezahlten Zinse, die Haushaltungsvorstände alle zu ihrem Haushalte gehörigen Personen, welche ein eigenes Einkommen haben, anzugeben (§ 200). Jedermann, der in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern zur Auszahlung von Dienst- und Lohnbezügen und Ruhegehältern in einem jährlich für eine Person 1200 K übersteigenden Betrage verpflichtet ist, hat alljährlich der Steuerbehörde eine Anzeige über die Bezugsberechtigten, unter Angabe des Namens, Wohnortes und der Beschäftigung derselben, dann über die Höhe und Gattung der im Vorjahre ausbezahlten Bezüge zu überreichen. Haben solche Bezüge nicht während des ganzen Vorjahres bestanden, so ist der Betrag des Jahresbezuges und der Tag anzugeben, von welchem an oder bis zu welchem die Bezüge zur Auszahlung gelangten (§ 201).

2. Zuschläge zu den Staatssteuern, dann Gemeinde-Umlagen auf den Mietzins in den Jahren 1901—1905.¹⁾

Jahr	Grundsteuer		Gebäudesteuern		Erwerbsteuer						Rentensteuer auf Grund von Befreitnissen		Bevolkssteuer		Gemeinde-Umlagen auf den Brutto-Mietzins				
	Landes-	Gemeinde-	Hauszinssteuer	5%ige Steuer	allgemeine (einschließlich der von Hausier- und Wandergewerben)			von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen			Landes-	Gemeinde-	Landes-	Gemeinde-	für allgemeine Zwecke ²⁾	für Hofzwecke ³⁾	für Mitteltreinquartierzwecke ⁴⁾		
					I. u. II.	III. u. IV.	I. u. II.	III. u. IV.	Gemeinde-	Handels- und Gewerbe-								Gewerbeschul-	
	Klasse			Klasse			Klasse			Klasse			Klasse						
Zuschläge in Prozenten der Staatssteuer																			
1901	25	25	25	30	27	20	27	20	11 1/2	21 1/2	27	27	25	25	25	25	3 3/4	4 1/2	1/10
1902	25	25	25	30	27	20	27	20	11 1/2	3	27	27	25	25	25	25	3 3/4	4 1/2	1/10
1903	25	25	25	30	27	20	27	20	2	3	27	27	25	25	25	25	3 3/4	4 1/2	1/10
1904	25	25	25	30	27	20	27	20	2 1/2	3	27	27	25	25	25	25	3 3/4	4 1/2	1/10
1905	28	25	25	33	30	23	27	20	2 1/2	1 6/10	30	27	28	25	25	25	3 3/4	4 1/2	1/10

¹⁾ Mit Ausnahme des neuen XXI. Gemeindebezirktes Floridsdorf. — ²⁾ Zinssteuer. — ³⁾ Schulsteuer. — ⁴⁾ Einquartierungsbekker.

Nicht bei allen Hauszinssteuerfreien Gebäuden und Gebäudeteilen, aus deren Ertrag an den Staat die fünfprozentige Steuer zu entrichten ist werden die Landes-, bzw. Gemeindezuschläge von dieser fünfprozentigen Steuer berechnet, sondern bloß bei jenen, für welche zugleich die Freiheit von den Landes-, bzw. Gemeindezuschlägen gesetzlich ausgesprochen ist. Dies ist hinsichtlich der Landes- und Gemeindezuschläge bei jenen Bauten der Fall, welche auf Grund der kaiserlichen Verordnung vom 14. Mai 1859 oder auf Grund der Gesetze vom 5. April 1893, R.-G.-Bl. Nr. 54 und L.-G.-Bl. Nr. 16, dann auf Grund der kaiserlichen Verordnung vom 21. August 1899, R.-G.-Bl. Nr. 167, und des Gesetzes vom 5. Oktober 1899, L.-G.-Bl. Nr. 67, die Zinssteuerfreiheit genießen; jedoch ist die Freiheit von Gemeindezuschlägen bei Bauten auf Grund der kaiserlichen Entschliessung vom 14. Mai 1859 und bei Bauten auf Grund der Normen aus dem Jahre 1899 auf 10 Jahre beschränkt. (Siehe oben Seite 238.) Bei allen übrigen Gebäuden und Gebäudeteilen, aus deren Ertrag die fünfprozentige Gebäudesteuer zu entrichten ist, werden die Landes-, bzw. Gemeindezuschläge so berechnet, als ob nicht jene, sondern die Hauszinssteuer zu entrichten wäre. Infolgedessen werden diese Zuschläge in den Tabellen auf Seite 256 ff. mit den Zuschlägen zur Hauszinssteuer zusammen ausgewiesen, so daß die in den Tabellen auf Seite 258 ff. ausgewiesenen Zuschläge zur fünfprozentigen Steuer nur solche darstellen, welche von den Bauten auf Grund der erwähnten Normen aus den Jahren 1859, 1893 und 1899 eingehoben werden. Endlich ist zu bemerken, daß Hausier- und Wandergewerbe weder die Handels- und Gewerbeschulzuschläge zu entrichten haben.

Zur voranstehenden Tabelle ist zu bemerken, daß die Gemeinde-Umlagen auf den Mietzins innerhalb in der Tabelle erscheinen, weil die Zins- und Schulsteuer zusammen mit den Gemeindezuschlägen zur Hauszinssteuer vorgeschrieben, eingehoben und verbucht werden, so daß diese Zuschläge und Umlagen in genauen Zahlen gar nicht getrennt nachgewiesen werden können: dort, wo auf Seite 260 eine getrennte Nachweisung erfolgt, sind die Zahlen bloß auf dem Wege einer Berechnung gewonnen und nur annähernd richtig.

In der Tabelle ist dagegen von der Personal-Einkommensteuer keine Rede, weil diese Steuer durch das Gesetz vom 24. Juni 1898, R.-G.-Bl. Nr. 49, in Niederösterreich von allen der Kompetenz der Landesgesetzgebung unterliegenden Zuschlägen freigelassen wird (vgl. die 3. Anmerkung auf Seite 236). Die Rentensteuer ist in der Tabelle auf die auf Grund von Befreitnissen eingehobene Steuer beschränkt; für die im Wege des Abzuges durch den Schuldner eingehobene wird weder für das Land noch für die Gemeinde ein Zuschlag gemacht.

b) Summarien der direkten Steuern samt Zuschlägen, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt, mit Einschluß der Zins- und Schulscheller.¹⁾
 1. Summarium der direkten Steuern samt Zuschlägen, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt²⁾, mit Einschluß der Zins- und Schulscheller³⁾ für die Jahre 1901—1905, für letzteres Jahr nach Gemeindebezirken.

a) Vorgeschriebene Steuerbeträge.⁴⁾

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag der landesfürlichen direkten Steuern samt Zuschlägen, Zins- und Schulscheller ²⁾		Landesfürlichen Steuern		Landeszuschläge		Gemeindezuschläge, Zins- und Schulscheller ²⁾		Handels- und Gewerbesteuer-Zuschläge		Gewerbefchul-	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h		
	Hieron entfallen auf die											
1901	151,978.925	53	87,387.253	27	21,541.748	68	42,311.503	57	425.267	46	313.152	55
1902	176,679.860	90	103,486.442	96	25,147.087	68	47,045.499	67	616.815	26	384.015	33
1903	155,395.576	18	90,170.934	91	21,290.814	66	43,033.388	90	524.725	34	375.712	37
1904	159,477.655	42	92,417.340	44	21,794.287	20	44,237.165	54	663.705	45	365.156	79
1905	163,138.172	89	93,125.104	62	24,204.259	25	44,821.064	72	618.966	63	368.777	67
I (Innere Stadt)	56,471.925	49	35,913.817	10	8,207.398	70	11,677.079	45	429.999	55	243.630	69
II (Leopoldstadt)	12,762.598	73	7,263.503	67	1,829.545	51	3,627.701	29	24.752	07	17.096	19
III (Landstraße)	11,345.004	53	6,266.823	88	1,683.144	74	3,360.385	57	20.806	51	13.843	83
IV (Wieden)	9,990.120	81	6,294.934	51	1,213.866	88	2,459.915	42	12.931	24	8.472	76
V (Margareten)	5,911.591	06	2,979.703	09	934.346	28	1,979.058	28	11.083	35	7.400	06
VI (Mariahilf)	7,174.129	75	3,884.524	05	1,043.075	18	2,223.204	70	14.097	16	9.228	66
VII (Neubau)	8,133.773	55	4,365.366	26	1,238.888	32	2,498.803	65	18.566	63	12.148	69
VIII (Josefstadt)	4,492.772	97	2,357.133	48	681.013	86	1,446.315	72	5.000	49	3.309	42
IX (Mjerggrund)	8,753.052	77	4,813.770	20	1,223.103	53	2,697.825	91	10.934	12	7.419	01
X (Favoriten)	4,719.902	76	2,296.228	72	798.206	76	1,608.748	13	10.109	28	6.609	87
XI (Simmering)	1,307.983	47	668.424	01	207.387	31	425.154	71	4.263	87	2.753	57
XII (Meidling)	3,012.662	64	1,496.400	51	495.416	69	1,009.648	49	6.747	23	4.449	72
XIII (Kiezling)	3,671.839	07	1,850.556	62	578.271	38	1,233.808	06	5.540	45	3.662	56
XIV (Rudolfsheim)	3,436.979	68	1,654.981	38	572.691	85	1,196.887	19	7.496	81	4.922	45
XV (Künshaus)	2,587.075	28	1,333.267	31	408.088	61	838.149	18	4.574	02	2.996	16
XVI (Ottakring)	5,272.913	06	2,508.491	47	858.609	93	1,889.442	01	9.868	96	6.500	69
XVII (Hernals)	3,899.979	80	1,916.614	78	634.240	80	1,338.746	93	6.234	67	4.142	62
XVIII (Bähring)	4,612.974	77	2,302.064	73	728.927	35	1,573.724	04	4.987	32	3.271	33
XIX (Döbling)	2,748.551	68	1,688.618	42	352.451	98	699.737	12	4.676	97	3.067	19
XX (Brigittenau)	2,832.341	02	1,269.880	43	515.583	59	1,036.728	87	6.295	93	3.852	20

und zwar 1905 im Gemeindebezirk:

¹⁾ Die im neu einbezogenen XXI. Gemeindebezirke eingehobenen Steuern sind in den folgenden Tabellen noch nicht enthalten, weil die Steuereinhebung im Jahre 1905 noch nicht durch das kaiserliche Steueramt und noch nicht nach den in Wien geltenden Vorschriften erfolgte. — ²⁾ Jene direkten Personalsteuern, welche nicht vom kaiserlichen Steueramt, sondern bei den der Aufsicht der k. k. Finanz-Landesdirektion unterstehenden Staatskassen eingehoben, oder von den Zentralstellen und anderen Behörden an die k. k. Finanz-Landesdirektion überwiesen werden, sind in diesen Ziffern nicht enthalten. Siehe hierüber die Tabellen auf Seite 291. — ³⁾ Die Zins- und Schulscheller werden zusammen mit den Gemeindezuschlägen zur Hauszinssteuer vorgeschrieben, eingehoben und verbucht, so daß diese Zuschläge und Umlagen in genauen Zahlen gar nicht getrennt nachgewiesen werden können; dort, wo — wie auf Seite 260 — eine getrennte Nachweisung erfolgt, sind die Zahlen bloß auf dem Wege der Berechnung gewonnen und nur annähernd richtig. — ⁴⁾ Ohne die Beträge an früherer Erwerb- und Einkommensteuer.

b) Abgeschriebene und nachgesehene Steuerbeträge.²⁾

Nahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag der Landesfürstlichen direkten Steuern samt Zuschlägen, Zins- und Schulfessern ¹⁾		Davon entfallen auf die						Gewerbe- und Handels- und Gewerbesteuer- Zuschläge		Gewerbe- und Handels- und Gewerbesteuer- Zuschläge	Gewerbesteuer- Zuschläge
	K	h	Landesfürstlichen Steuern		Landes- und Gemeindefürstlichen Steuern		Zins- und Schulfessern ¹⁾		K	h		
			K	h	K	h	K	h			K	h
1901	17,473.246	66	10,671.653	55	2,764.178	31	3,887.010	59	102.082	96	48.321	25
1902	13,204.251	43	6,930.840	21	1,845.381	09	4,356.816	19	37.536	71	33.677	23
1903	10,460.979	38	6,212.304	51	1,489.228	88	2,662.267	80	45.548	46	51.629	73
1904	9,356.986	92	5,208.727	48	1,345.747	55	2,739.704	34	27.980	27	34.827	28
1905	9,728.278	28	5,698.486	59	1,425.647	48	2,526.943	89	45.308	37	31.891	95
u. zw. 1905 im Gemeindebezirke:												
I (Sunnere Stadt)	2,886.427	81	1,848.080	12	411.687	13	600.998	20	18.778	39	6.883	97
II (Leopoldstadt)	1,082.213	54	745.269	06	131.097	26	196.112	71	4.648	33	5.086	18
III (Landstraße)	539.387	18	282.120	96	83.999	99	169.980	89	1.742	89	1.542	45
IV (Wieden)	588.992	40	306.648	19	88.137	93	190.776	29	1.730	57	1.699	42
V (Margareten)	422.531	56	234.221	09	61.992	65	123.328	80	1.532	06	1.456	96
VI (Mariahilf)	546.836	15	291.645	28	81.455	93	170.932	07	1.514	22	1.288	65
VII (Neubau)	552.232	85	294.379	28	85.988	98	169.118	40	1.504	24	1.241	95
VIII (Josefstadt)	238.212	04	120.168	25	38.165	98	78.825	32	556	73	495	76
IX (Msergrund)	536.799	46	291.159	42	83.565	92	157.859	87	2.048	17	2.166	08
X (Favoriten)	378.354	24	213.612	12	56.888	77	104.701	50	1.651	10	1.505	75
XI (Simmering)	45.432	61	21.687	55	7.490	09	15.950	13	176	84	128	—
XII (Wetbling)	192.198	49	117.137	59	28.378	80	43.884	51	1.387	98	1.409	61
XIII (Hietzing)	266.336	29	132.805	48	43.071	32	89.178	06	693	60	587	83
XIV (Rudolfsheim)	206.543	33	113.551	85	32.816	53	58.038	79	1.172	09	964	07
XV (Fünffhaus)	120.140	95	63.236	60	19.387	97	36.556	86	522	97	436	55
XVI (Dttafing)	421.188	65	231.011	12	64.395	31	121.835	14	2.147	75	1.799	33
XVII (Ferrals)	244.697	79	131.074	31	38.400	74	73.237	12	1.046	63	938	99
XVIII (Bähring)	148.073	90	86.365	22	20.620	91	39.929	91	620	94	536	92
XIX (Döbbling)	119.504	87	66.886	30	18.927	65	32.529	93	658	04	502	95
XX (Brigittenau)	192.174	17	107.426	80	29.182	62	53.169	39	1.174	83	1.220	53

¹⁾ Siehe die 3. Anmerkung auf Seite 244. — ²⁾ Siehe die 4. Anmerkung auf Seite 244.

c) Eingezahlte Steuerbeträge.^{1) 2)}

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag der landesfürstlichen direkten Steuern (samt Zuschlägen ²⁾ , Zins- und Schulfessern ³⁾)		Hieron entfallen auf die						Handels- und Gewerbesteuer		Gewerbesteuer	
	K	h	Landesfürstlichen Steuern		Landeszuschläge		Gemeindezuschläge, Zins- und Schulfessern ³⁾)		K		h	
			K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1901	143,409.472	91	82,049.974	61	20,367.538	19	40,316.012	45	411.526	77	264.420	89
1902	139,407.325	95	80,487.129	82	19,394.942	31	38,867.123	41	353.592	48	304.537	93
1903	150,597.642	04	87,759.390	76	20,713.791	09	41,269.432	86	515.025	83	340.001	50
1904	152,699.201	36	89,078.521	24	20,753.919	41	41,869.342	88	650.035	—	347.382	83
1905	158,702.394	39	90,636.720	72	23,757.513	70	43,197.619	90	663.440	02	447.100	05
u. zwar im Jahre 1905 im Gemeindebezirke:												
I (Innere Stadt)	59,336.929	48	37,483.453	09	8,943.600	40	12,083.142	83	504.682	40	322.050	76
II (Leopoldstadt)	11,594.457	10	6,435.894	04	1,689.389	86	3,432.242	68	19.398	06	17.532	46
III (Landstraße)	10,736.114	99	5,959.653	54	1,577.851	66	3,166.975	31	18.019	55	13.614	93
IV (Wieden)	9,677.832	26	6,245.001	61	1,127.903	73	2,284.198	47	11.527	26	9.201	19
V (Margareten)	5,515.276	22	2,777.057	06	866.597	84	1,854.107	08	9.491	46	8.022	78
VI (Mariahilf)	6,529.341	73	3,508.858	08	951.304	35	2,046.783	26	12.567	99	9.828	05
VII (Neubau)	7,703.304	15	4,108.566	15	1,174.844	37	2,390.118	39	17.054	01	12.721	23
VIII (Josefstadt)	4,221.412	26	2,212.187	99	634.882	54	1,366.953	26	4.203	96	3.184	51
IX (Alsergrund)	8,411.948	49	4,626.549	29	1,164.643	01	2,603.976	77	9.262	20	7.517	22
X (Favoriten)	4,380.898	91	2,117.071	92	740.275	52	1,507.584	16	8.884	93	7.082	38
XI (Simmering)	1,257.782	59	643.066	56	199.213	05	408.663	11	4.116	64	2.723	23
XII (Retzling)	2,769.463	73	1,351.560	32	455.335	29	953.564	84	5.063	13	3.940	15
XIII (Kiesling)	3,262.891	96	1,628.603	15	509.884	32	1,116.496	49	4.476	89	3.431	11
XIV (Hudolfsheim)	3,209.563	06	1,522.879	22	535.450	67	1,140.930	44	5.775	73	4.527	—
XV (Grünhaus)	2,353.565	92	1,213.798	06	367.944	16	765.246	30	3.778	17	2.799	23
XVI (Dattling)	4,700.585	24	2,204.376	66	761.310	—	1,722.458	71	7.025	88	5.413	99
XVII (Hernals)	3,596.891	25	1,763.051	41	581.032	33	1,243.964	39	5.132	51	3.710	61
XVIII (Währing)	4,272.284	63	2,131.195	96	671.423	47	1,462.051	44	4.350	19	3.263	57
XIX (Döbling)	2,559.296	19	1,560.860	18	328.246	29	663.235	—	4.025	53	2.929	19
XX (Brigittenau)	2,612.554	23	1,143.036	43	476.380	84	984.926	97	4.603	53	3.606	46

¹⁾ Die hier in der Spalte „Gemeindezuschläge, Zins- und Schulfessern“, bzw. die in den folgenden Zusammenstellungen, in denen die eingezahlten Steuerbeträge dargestellt sind, in der Spalte „Gemeindezuschläge“ enthaltenen Summen stimmen mit den Summen der in den Hauptrechnungsabläufen als „Abstattung“ bezeichneten Steuerbeträge nicht überein. In den letzteren sind die vom Steuerante an die städtische Hauptkasse abgeführten Beträge verrechnet, wogegen hier die bei der städtischen Hauptkasse eingezahlten, also die tatsächlichen Ergebnisse der Steuerzahlung während des betreffenden Jahres eingezahlt erscheinen. — ²⁾ Siehe die 2. und 4. Anmerkung auf Seite 244. — ³⁾ Siehe die 3. Anmerkung auf Seite 244.

d) Rückständige Steuerbeträge.¹⁾

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag der landesfürstlichen direkten Steuern samt Zins- und Schulheffern ²⁾		Landesfürstlichen Steuern		Landeszuschläge		Gemeindezuschläge und Schulheffern ²⁾		Handels- und Gewerbesteuer- und Gewerbesteuerzuschläge		
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	
1901	23,776.002	91	17,202.692	02	2,852.128	96	3,469.792	12	113.222	04	138.167
1902	26,632.490	70	19,454.113	03	3,139.213	08	3,752.492	89	136.159	60	150.512
1903	20,271.360	75	15,221.025	98	2,057.510	69	2,763.726	68	96.245	94	132.851
1904	18,447.949	21	14,003.946	39	1,847.911	79	2,372.291	55	107.417	33	116.382
1905	18,616.745	02	14,064.372	57	1,956.443	36	2,407.372	90	104.796	44	83.759
u. zwar im Jahre 1905 im Gemeindebezirke:											
I (Sunnere Stadt)	5,043.764	75	3,768.064	39	612.660	54	603.573	63	36.314	26	23.151
II (Leopoldstadt)	3,241.839	51	2,666.411	23	250.900	05	291.002	71	16.903	55	16.621
III (Landstraße)	1,129.047	19	844.180	35	119.653	55	154.292	19	5.801	74	5.119
IV (Wieden)	878.747	32	690.236	01	78.011	92	103.536	77	3.702	58	3.260
V (Margareten)	839.993	61	603.229	76	91.164	51	136.109	25	5.045	93	4.444
VI (Mariahilf)	964.262	58	748.720	13	85.737	64	121.779	67	4.429	82	3.595
VII (Neubau)	781.646	70	598.422	25	76.836	61	98.583	38	4.384	11	3.420
VIII (Josefstadt)	418.257	34	294.323	05	49.877	89	71.143	93	1.615	03	1.297
IX (Msergrund)	1,074.603	24	843.899	27	96.892	28	124.915	60	4.714	77	4.181
X (Favoriten)	628.326	77	419.783	67	80.432	33	120.508	41	3.860	97	3.741
XI (Simmering)	66.967	39	48.670	90	7.662	88	10.210	73	229	52	193
XII (Mettling)	331.756	73	243.629	02	36.375	98	47.891	38	2.092	—	1.768
XIII (Hiesing)	610.937	17	436.317	06	64.720	43	106.489	09	1.843	79	1.566
XIV (Rudolfsheim)	471.379	47	325.760	95	58.118	94	80.657	90	3.681	78	3.159
XV (Fünfhäus)	206.538	41	151.075	40	21.653	31	31.950	15	1.031	70	827
XVI (Dattling)	545.690	08	395.598	66	64.739	48	79.176	60	3.426	63	2.748
XVII (Fernald)	281.160	03	194.087	09	35.964	09	48.726	27	1.314	45	1.068
XVIII (Bähring)	365.572	30	269.856	42	39.315	68	54.024	33	1.322	34	1.053
XIX (Döbling)	314.574	25	244.733	67	27.658	79	40.897	55	743	02	541
XX (Brigittenau)	421.680	18	277.373	29	58.066	46	81.903	36	2.338	45	1.998

¹⁾ Die rückständigen Steuerbeträge lassen sich nicht dadurch berechnen, daß von der Differenz zwischen den vorgeführten und abgeführten Steuerbeträgen 2c. Steuerbeträgen die eingeschuldeten abgezogen werden; dabei wären die sog. Passiven nicht berücksichtigt. Unter den Passiven sind eingeschuldeten Steuerbeträge zu verstehen, für welche Gebühren noch nicht vorgeführt waren. Siehe auch die 4. Anmerkung auf Seite 244. — ²⁾ Siehe die 3. Anmerkung auf Seite 244.

2. Summarium der direkten Steuern samt Zuschlägen, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt¹⁾, mit Einschluß der Zins- und Schulheiler²⁾ für das Jahr 1905 nach Steuergattungen.

Steuergattung	Gesamtbetrag der landesfürchtlichen Steuern samt Zuschlägen, Zins- und Schulheiler ²⁾				Landesfürchtliche Steuern				Landeszuschläge				Gemeindezuschläge, Zins- und Schulheiler ²⁾				Handels- und Gewerbetaxamter-Zuschläge				Gewerbetaxamter-Zuschläge			
	K		h		K		h		K		h		K		h		K		h		K		h	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
Grundsteuer	307.586	84	189.456	89	62.407	52	55.722	43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gebäudesteuern, Zins- und Schulheiler	93.874.671	61	40.102.702	01	16.199.140	97	37.572.828	63	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Allgemeine Erwerbsteuer	18.118.425	11	11.682.793	57	3.161.931	43	2.822.736	62	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben	43.894	46	30.527	84	7.022	03	6.344	59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erwerbsteuer von den der öffentl. Rechnungslegung unterworfen. Unternehmung.	22.657.294	45	14.152.631	62	4.158.510	50	3.809.371	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rentensteuer	3.248.312	49	2.580.948	45	350.754	91	316.609	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Personal-Einkommensteuer	23.395.999	01	23.395.999	01	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Befoldungssteuer	1.491.988	92	990.045	23	264.491	89	237.451	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen ³⁾	163.138.172	89	93.125.104	62	24.204.255	25	44.821.064	72	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grundsteuer	1.258	48	810	47	226	60	221	41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gebäudesteuern, Zins- und Schulheiler	3.743.461	28	1.988.850	85	806.298	88	1.948.311	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Allgemeine Erwerbsteuer	2.410.884	81	1.589.401	52	394.661	90	366.792	72	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben ⁴⁾	925	99	707	78	112	25	105	96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erwerbsteuer von den der öffentl. Rechnungslegung unterworfen. Unternehm.	1.137.578	02	741.128	67	196.465	14	184.812	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rentensteuer	287.556	15	263.466	05	12.318	27	11.771	83	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Personal-Einkommensteuer	1.055.643	93	1.055.643	93	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Befoldungssteuer	90.969	62	60.477	32	15.564	44	14.927	86	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen ³⁾	9.728.278	28	5.698.486	59	1.425.647	48	2.526.943	89	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

¹⁾, ²⁾ und ³⁾ Siehe die Anmerkungen 2 bis 4 auf Seite 244. — ⁴⁾ Obwohl für Käufer- und Wandergewerbe die Erwerbsteuer im vollen Betrage der Jahresschuldigkeit auf einmal im Voraus zu entrichten ist, können doch Abschreibungen und Rückstände vorkommen, indem von den Steuerbehörden Vorschriften borgenommen werden, welchen die Ausfolgung eines Hausierpasses zc. aus Gründen, die in der Person des Pass- zc. Werbers liegen, und daher auch eine Einzahlung der Steuer nicht folgt. Nachgesetzene Steuerbeträge hingegen können bei diesen Gewerben nicht vorkommen.

(Fortsetzung und Schluß.)

Steuergattung	Gesamtbetrag der Landesfürstlichen Steuern samt Zuschlägen, Zins- und Schulheuern ¹⁾				Landesfürstlichen Steuern				Landeszuschläge				Gemeindezuschläge, Zins- und Schulheuern ¹⁾				Handels- und Gewerbetarner-Zuschläge				Gewerbeschul-			
	K		h		K		h		K		h		K		h		K		h		K		h	
	303.605		08		187.253		45		61.300		06		55.051		57		—		—		—		—	
	88.880.064		85		38.068.437		88		15.291.713		14		35.519.913		83		—		—		—		—	
Grundsteuer	15.694.452		94		10.123.759		34		2.695.485		61		2.458.579		33		235.046		70		181.581		96	
Gebäudesteuern, Zins- und Schulheuer	43.570		88		30.053		39		7.075		93		6.415		04		—		—		26		52	
Allgemeine Erwerbsteuer	—		—		17.174.663		27		5.134.088		65		4.641.048		19		428.393		32		265.491		57	
Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben	2.998.337		81		2.353.239		14		337.656		70		307.411		97		—		—		—		—	
Erwerbsteuer von den der öffentl. Rechnungslegung unterworfen. Unternehmung.	21.829.333		27		21.829.333		27		—		—		—		—		—		—		—		—	
Allgemeine Erwerbsteuer	1.309.344		56		869.980		98		230.193		61		209.169		97		—		—		—		—	
Personals-Einkommensteuer	158.702.394		39		90.636.720		72		23.757.513		70		43.197.619		90		663.440		02		447.100		05	
Beoldungssteuer	104		71		—		—		—		—		—		—		2		94		101		77	
Überdies an früherer Erwerb- und Einkommensteuer ⁷⁾	—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		—	
c) Eingezahlte Steuerbeträge ^{2) 3)}																								
Grundsteuer	25.113		62		15.528		45		5.027		63		4.557		54		—		—		—		—	
Gebäudesteuern, Zins- und Schulheuer	2.832.713		12		1.116.147		02		550.310		38		1.116.255		72		—		—		—		—	
Allgemeine Erwerbsteuer	6.184.605		14		4.079.276		94		1.011.630		68		929.681		68		87.535		88		76.479		96	
Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben ⁶⁾	1.335		78		957		53		196		66		181		59		—		—		—		—	
Erwerbsteuer von den der öffentl. Rechnungslegung unterworfen. Unternehmung.	1.313.953		24		837.384		60		235.890		09		216.138		20		17.260		56		7.279		79	
Reutensteuer	412.730		62		272.952		34		72.759		50		67.018		78		—		—		—		—	
Personals-Einkommensteuer	7.377.889		86		7.377.889		86		—		—		—		—		—		—		—		—	
Beoldungssteuer	468.403		64		314.235		83		80.628		42		73.539		39		—		—		—		—	
zusammen ⁵⁾	18.616.745		02		14.064.372		57		1.956.443		36		2.407.372		90		104.796		44		83.759		75	

d) Rückständige Steuerbeträge⁴⁾

¹⁾ Siehe die 3. Anmerkung auf Seite 244. — ²⁾ Siehe die 2. Anmerkung auf Seite 244. — ³⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 246. — ⁴⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 247. — ⁵⁾ Siehe die 4. Anmerkung auf Seite 244. — ⁶⁾ Siehe die 4. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite. — ⁷⁾ Die Ausgaben überfögen die Einnahmen u. zw. an landesfürstlichen Steuern um 3023 K 15 h, an Landeszuschlägen um 172 K 50 h, an Gemeindezuschlägen um 32 K 45 h.

c) Grundsteuer.

Die Grundsteuer samt Zuschlägen in den Jahren 1901—1905.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Hieron entfallen auf die					
			landesfürstliche Steuer		Landes- Zuschläge		Gemeinde- Zuschläge	
	K	h	K	h	K	h	K	h
a) Vorgeschrriebene Grundsteuerbeträge.								
1901	312.639	24	196.847	08	57.896	27	57.895	89
1902	308.509	—	194.248	10	57.131	48	57.129	42
1903	306.156	97	192.765	46	56.695	77	56.695	74
1904	304.013	26	191.415	49	56.299	01	56.298	76
1905	307.586	84	189.456	89	62.407	52	55.722	43
und zwar 1905 im Bezirke:								
I (Innere Stadt) . . .	1.272	13	783	56	258	11	230	46
II (Leopoldstadt) . . .	18.232	61	11.230	23	3.699	37	3.303	01
III (Landstraße)	16.256	90	10.013	31	3.298	50	2.945	09
IV (Wieden)	1.840	71	1.133	77	373	48	333	46
V (Margareten)	3.863	84	2.379	93	783	93	699	98
VI (Mariahilf)	773	78	476	64	156	97	140	17
VII (Neubau)	823	96	507	51	167	18	149	27
VIII (Josefstadt)	958	03	590	09	194	38	173	56
IX (Alsergrund)	3.715	47	2.288	52	753	86	673	09
X (Favoriten)	38.198	55	23.528	09	7.750	43	6.920	03
XI (Simmering)	46.694	76	28.761	26	9.474	30	8.459	20
XII (Meidling)	16.224	31	9.993	46	3.291	59	2.939	26
XIII (Giezing)	49.682	25	30.602	15	10.079	46	9.000	64
XIV (Rudolfsheim)	2.184	06	1.345	26	443	14	395	66
XV (Fünfhaus)	1.511	94	931	27	306	77	273	90
XVI (Dttakring)	14.356	82	8.842	89	2.913	02	2.600	91
XVII (Hernals)	15.729	58	9.688	41	3.191	56	2.849	61
XVIII (Währing)	18.903	86	11.643	69	3.835	61	3.424	56
XIX (Döbling)	44.792	76	27.590	08	9.088	22	8.114	46
XX (Brigittenau)	11.570	52	7.126	77	2.347	64	2.096	11
u. zw. f. das lauf. Jahr	307.509	39	189.408	23	62.393	11	55.708	05
1905 für frühere Jahre	77	45	48	66	14	41	14	38
b) Abgeschriebene Grundsteuerbeträge.								
1901	1.400	37	903	83	264	65	231	89
1902	2.034	11	1.285	51	377	96	370	64
1903	2.107	58	1.335	63	392	75	379	20
1904	2.849	07	1.794	24	527	65	527	18
1905	1.258	48	810	47	226	60	221	41
und zwar 1905 im Bezirke:								
I (Innere Stadt) . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
II (Leopoldstadt) . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
III (Landstraße)	336	55	231	44	54	—	51	11
IV (Wieden)	143	62	90	06	27	7	26	49
V (Margareten)	23	82	14	93	4	49	4	40
VI (Mariahilf)	4	22	2	66	—	78	—	78
VII (Neubau)	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII (Josefstadt)	2	57	1	61	—	48	—	48
IX (Alsergrund)	4	04	2	54	—	75	—	75
X (Favoriten)	—	—	—	—	—	—	—	—
XI (Simmering)	—	—	—	—	—	—	—	—
XII (Meidling)	17	17	10	81	3	18	3	18
XIII (Giezing)	267	63	168	63	49	55	49	55
XIV (Rudolfsheim)	2	93	1	84	—	55	—	54
XV (Fünfhaus)	—	—	—	—	—	—	—	—
XVI (Dttakring)	173	03	108	15	33	08	31	80
XVII (Hernals)	1	08	—	66	—	22	—	20
XVIII (Währing)	201	73	126	81	37	62	37	30
XIX (Döbling)	80	09	50	43	14	83	14	83
XX (Brigittenau)	—	—	—	—	—	—	—	—
u. zw. f. das lauf. Jahr	106	51	65	60	21	60	19	31
1905 für frühere Jahre	1.151	97	744	87	205	—	202	10

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Hieron entfallen auf die					
			Landesfürstliche Steuer		Landes- Zuschläge		Gemeinde- ¹⁾	
	K	h	K	h	K	h	K	h
c) Eingezahlte Grundsteuerbeträge								
1901	299.472	54	189.107	07	55.471	80	54.893	67
1902	313.673	46	197.492	93	58.126	19	58.054	34
1903	306.224	81	192.831	39	56.712	08	56.681	34
1904	309.509	73	194.892	23	57.319	90	57.297	60
1905	303.605	08	187.253	45	61.300	06	55.051	57
u. zwar 1905 im Bezirke:								
I (Innere Stadt) . . .	187	06	100	81	56	61	29	64
II (Leopoldstadt) . . .	17.985	28	11.081	70	3.644	24	3.259	34
III (Landstraße)	17.123	09	10.571	21	3.442	72	3.109	16
IV (Wieden)	2.106	16	1.305	26	422	01	378	89
V (Margareten)	3.777	81	2.330	58	761	80	685	43
VI (Mariahilf)	770	45	475	32	155	46	139	67
VII (Neubau)	842	36	519	20	170	42	152	74
VIII (Josefstadt)	992	51	611	99	200	82	179	70
IX (Alsergrund)	3.804	81	2.348	73	765	30	690	78
X (Favoriten)	37.659	56	23.218	25	7.612	41	6.828	90
XI (Simmering)	46.063	79	28.378	55	9.338	60	8.346	64
XII (Meidling)	16.767	36	10.347	35	3.378	62	3.041	39
XIII (Siegling)	46.872	74	28.930	65	9.441	60	8.500	49
XIV (Rudolfsheim)	2.063	33	1.272	43	416	79	374	11
XV (Fünfhaus)	1.395	62	859	79	282	95	252	88
XVI (Dttakring)	14.058	84	8.666	68	2.843	17	2.548	99
XVII (Hernals)	15.732	69	9.698	74	3.181	38	2.852	57
XVIII (Währing)	19.285	18	11.906	51	3.876	77	3.501	90
XIX (Döbling)	44.171	07	27.258	74	8.895	—	8 017	33
XX (Brigittenau)	11.945	37	7.370	96	2.413	39	2.161	02
und zwar 1905 für								
das laufende Jahr	286.596	74	176.526	99	58.150	05	51.919	70
frühere Jahre	17.008	34	10.726	46	3.150	1	3.131	87
d) Rückständige Grundsteuerbeträge ²⁾								
1901	41.711	29	26.394	35	7.757	62	7.559	32
1902	33.253	74	21.032	76	6.159	37	6.061	61
1903	31.595	06	19.956	38	5.846	71	5.791	97
1904	23 564	13	14.881	12	4.356	01	4.327	—
1905	25.113	62	15.528	45	5.027	63	4.557	54
u. zwar 1905 im Bezirke:								
I (Innere Stadt) . . .	34	96	21	54	7	07	6	35
II (Leopoldstadt)	573	84	354	—	115	71	104	13
III (Landstraße)	951	76	586	76	192	48	172	52
IV (Wieden)	40	94	25	21	8	29	7	44
V (Margareten)	543	87	337	42	107	21	99	24
VI (Mariahilf)	66	84	41	34	13	29	12	21
VII (Neubau)	17	71	10	98	3	50	3	23
VIII (Josefstadt)	—	—	—	—	—	—	—	—
IX (Alsergrund)	351	41	217	13	70	41	63	87
X (Favoriten)	2.364	76	1.458	09	477	84	428	83
XI (Simmering)	1.233	76	761	27	248	59	223	90
XII (Meidling)	893	69	552	11	179	27	162	31
XIII (Siegling)	9.335	09	5.792	46	1.848	12	1.694	51
XIV (Rudolfsheim)	245	18	151	32	49	40	44	46
XV (Fünfhaus)	128	38	79	07	26	07	23	24
XVI (Dttakring)	810	60	499	57	164	01	147	02
XVII (Hernals)	653	47	403	24	131	69	118	54
XVIII (Währing)	1.799	44	1.110	44	362	58	326	42
XIX (Döbling)	4.940	47	3.047	55	996	74	896	18
XX (Brigittenau)	127	45	78	95	25	36	23	14
und zwar 1905 für								
das laufende Jahr	21.268	17	13.100	16	4.315	24	3.852	77
frühere Jahre	3.845	45	2.428	29	712	39	704	77

1) Vergleiche die 1. Anmerkung auf Seite 246. — 2) Vergleiche die 1. Anmerkung auf Seite 247.

d) Gebäudesteuer, Zins- und Schulheller.

Die Zahl der Häuser mit Rücksicht auf ihre Besteuerung in den Jahren 1900—1904, dann die Zahl der Bauten, die vom Jahre 1854 bis Ende 1904 von der Gebäudesteuer zeitlich befreit wurden (Daten bis Ende 1905 waren bei der Drucklegung dieses Bogens noch nicht veröffentlicht), siehe auf Seite 242 des Statistischen Jahrbuches für 1904.

1. Vorge schriebener Mietzins der Gebäude für die Jahre 1901—1905.¹⁾

Beginn des Jahres	Hieron werden abgezogen als nicht unterliegend										Es verbleibt daher ein vorge schriebener hauszinssteuerpflichtiger Netto=Mietzins				
	der Gebäudesteuer überhaupt					der hauszinssteuer									
	15%		15% oder mehr für Erhaltung= und Amortifikationskosten der Gebäude			die restlich. 85% die restlichen % des Brutto=Mietzinses der von der hauszinssteuer befreiten Gebäude oder Gebäudeteile		unter 26 ² / ₃ %					unter 26 ² / ₃ %		
im ganzen		in den Gemeindebezirken und Gemeindebezirksteilen, in denen die hauszinssteuer beträgt													
		26 ² / ₃ %		26 ² / ₃ %		26 ² / ₃ %		26 ² / ₃ %		26 ² / ₃ %		26 ² / ₃ %			
		K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h		
1901	231,213.302	73	216,501.978	74	(³) 14,652.535 (⁴) 58.788	57	(³) 3,809.659 (⁴) 8.818	25	57,465.279	57	(³) 3,362.162 (⁴) 4.481	05	(³) 7,480.714 (⁴) 45.489		
		73	216,501.978	74	(³) 14,652.535 (⁴) 58.788	57	(³) 3,663.133 (⁴) 8.818	26	50,087.354	45	(³) 3,109.517 (⁴) 3.927	28	(³) 7,879.884 (⁴) 46.042		
1902	231,213.302	73	216,501.978	74	(³) 16,393.920 (⁴) 69.049	33	(³) 3,934.540 (⁴) 10.357	45	60,242.769	15	(³) 4,478.161 (⁴) 4.630	62	(³) 7,981.217 (⁴) 54.061		
		97	231,593.766	99	(³) 16,393.920 (⁴) 69.049	33	(³) 3,770.601 (⁴) 10.357	45	55,494.647	99	(³) 4,291.656 (⁴) 3.736	29	(³) 8,331.662 (⁴) 54.955		
1903	248,056.736	97	231,593.766	99	(³) 18,439.278 (⁴) 74.881	17	(³) 4,056.641 (⁴) 11.187	17	62,659.505	09	(³) 5,261.111 (⁴) 3.498	04	(³) 9,121.525 (⁴) 59.895		
		79	245,105.958	52	(³) 18,439.278 (⁴) 74.881	10	(³) 4,056.641 (⁴) 11.187	17	62,659.505	09	(³) 5,261.111 (⁴) 3.498	04	(³) 9,121.525 (⁴) 59.895		
1904	248,056.736	97	231,593.766	99	(³) 16,393.920 (⁴) 69.049	33	(³) 3,770.601 (⁴) 10.357	45	55,494.647	99	(³) 4,291.656 (⁴) 3.736	29	(³) 8,331.662 (⁴) 54.955		
		97	231,593.766	99	(³) 16,393.920 (⁴) 69.049	33	(³) 3,770.601 (⁴) 10.357	45	55,494.647	99	(³) 4,291.656 (⁴) 3.736	29	(³) 8,331.662 (⁴) 54.955		
1905	263,619.817	79	245,105.958	52	(³) 18,439.278 (⁴) 74.881	17	(³) 4,056.641 (⁴) 11.187	17	62,659.505	09	(³) 5,261.111 (⁴) 3.498	04	(³) 9,121.525 (⁴) 59.895		
		79	245,105.958	52	(³) 18,439.278 (⁴) 74.881	17	(³) 4,056.641 (⁴) 11.187	17	62,659.505	09	(³) 5,261.111 (⁴) 3.498	04	(³) 9,121.525 (⁴) 59.895		
					(⁵) 67,924,114	K 59	h						(⁵) 154,861,981	K 06	h

¹⁾ Im Jahre 1905 ohne den neuen XXI. Gemeindebezirk Floridsdorf. — ²⁾ Nach dem Gesetze vom 12. Juli 1896, R. = G. = Bl. Nr. 120, hat die Bemessung der Zinssteuer und der 5%igen Steuer vom Reinertrage zeitlich steuerfreier Gebäude in jenen Orten, wo sämtliche Gebäude der Zinssteuer unterliegen, in Zeiträumen von zwei zu zwei Jahren stattgefunden. Als Grundlage der Steuerbemessung für die zweijährige Periode, bzw. für jedes der beiden Jahre hat der Durchschnitt aus den bedingenen Mietzinsen, bzw. (bei der Selbstbemessung) aus den parifizierten Mietzinswerten der Steuerperiode vorauszusetzen. — ³⁾ Diese Zahlen betreffen jene Gebäude und Gebäudeteile, welche bis Ende 1897 der 20%igen hauszinssteuer unterliegen. Siehe hierüber Seite 236. — ⁴⁾ Diese Ziffer stellt jenes Zinsstragnis vor, von welchem die 5%ige Steuer an den Staat zu entrichten ist. Siehe hierüber Seite 236. — ⁵⁾ Diese Ziffer stellt jenes Zinsstragnis vor, von welchem die 5%ige Steuer an den Staat zu entrichten ist.

2. Vorge schriebener Mietzins der Gebäude für das Jahr 1905 nach den einzelnen Gemeindebezirken. 1)

Gemeindebezirk	Brutto-Mietzins 2)		in den Gemeindebezirken und Gemeindebezirksteilen, in denen die Hauszinssteuer beträgt		Es verbleibt daher ein vorge schriebener hauszinssteuerpflichtiger Netto-Mietzins	
	der Gebäudesteuer überhaupt		der Hauszinssteuer		der Hauszinssteuer	
	15% 15% oder mehr		die restlichen 85% die restlichen %		die restlichen 85% die restlichen %	
	für Erhaltungskosten und Amortisationskosten der Gebäude		des Brutto-Mietzinses der von der Hauszinssteuer betroffenen Gebäude oder Gebäudeteile		des Brutto-Mietzinses der von der Hauszinssteuer betroffenen Gebäude oder Gebäudeteile	
im ganzen	26 ² / ₃ %	unter 26 ² / ₃ %	26 ² / ₃ %	unter 26 ² / ₃ %	26 ² / ₃ %	unter 26 ² / ₃ %
K	K	h	K	h	K	h
I	48,322.205 54	48,322.205 54	—	—	—	—
II	23,373.535 85	23,373.535 85	—	—	—	—
III	21,332.428 53	21,332.428 53	—	—	—	—
IV	15,827.158 43	15,827.158 43	—	—	—	—
V	13,164.666 72	13,164.666 72	—	—	—	—
VI	14,240.945 97	14,240.945 97	—	—	—	—
VII	16,022.006 68	16,022.006 68	—	—	—	—
VIII	9,799.587 76	9,799.587 76	—	—	—	—
IX	17,792.818 51	17,792.818 51	—	—	—	—
X	10,346.198 30	9,482.514 37	(3) 848.760 68	—	(3) 310.422	09
			(4) 14.923 25	—	(4) 873	60
XI	2,737.659 26	—	(3) 2,678.524 42	—	(3) 746.030	03
			(4) 59.134 84	—	(4) 2.624	44
XII	6,556.939 84	5,806.773 75	(3) 750.166 09	—	(3) 206.239	03
			(4) 3,864.156 73	—	(4) 933.981	99
XIII	7,651.873 04	4,287.193 30	(3) 523 01	—	—	—
			(4) —	—	—	—
XIV	8,009.423 34	8,009.423 34	—	—	—	—
XV	5,558.892 31	5,558.892 31	—	—	—	—
XVI	12,551.381 59	4,774.302 65	7,777.078 94	—	—	—
XVII	8,716.131 85	7,958.620 41	757.511 44	—	2,278.128	55
XVIII	10,667.097 74	9,416.242 35	1,250.855 39	—	134.373	95
XIX	4,298.021 38	3,286.257 37	1,011.764 01	—	475.306	88
			460 47	—	176.628	94
XX	6,650.845 15	6,650.384 68	997.557 70	—	—	—
zus.	263,619,817 79	245,105,958 52	(3) 18,439,278 17	(3) 4,056,641 19	(3) 5,261.111	46
			(4) 74.581 10	(4) 11.187 17	(4) 3.498	04
			40,833,722 K 14 h	5) 67,924,114 K 59 h	154,861,981 K 06 h	

1) bis 5) Bgl. die entsprechenden Anmerkungen auf der vorhergehenden Seite.

3. Summarium der Gebäudesteuern samt Zuschlägen, mit Einschluß der Zins- und Schulheller¹⁾ für die Jahre 1901–1905.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die						
			landesfürstliche Steuer		Landes- zuschläge		Gemeindezu- schläge, Zins- u. Schulheller ¹⁾		
	K	h	K	h	K	h	K	h	
a) Vorgeschiedene Gebäudesteuerbeträge, Zins- und Schulheller ¹⁾									
1901	83,520.859	50	35,416.435	38	13,198.985	57	34,905.438	55	
1902	85,617.490	47	36,910.193	88	13,365.064	76	35,342.231	83	
1903	86,172.589	31	37,416.682	36	13,496.606	80	35,259.300	15	
1904	89,256.631	11	38,901.084	39	13,949.175	41	36,406.371	31	
1905	93,874.671	61	40,102.702	01	16,199.140	97	37,572.828	63	
u. zw. 1905 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	17,572.946	05	8,129.960	05	2,744.999	78	6,697.986	22
	II (Leopoldstadt)	8,600.842	86	3,771.141	39	1,498.533	23	3,331.168	24
	III (Landstraße)	7,870.188	92	3,375.063	29	1,393.737	21	3,101.388	42
	IV (Wieden)	5,695.765	26	2,455.378	52	984.860	17	2,255.526	57
	V (Margareten)	4,668.559	96	1,995.107	63	807.406	42	1,866.045	91
	VI (Mariahilf)	5,099.733	52	2,177.713	32	861.122	99	2,060.897	21
	VII (Neubau)	5,726.526	57	2,438.090	08	1,001.654	23	2,286.782	26
	VIII (Josefstadt)	3,418.189	78	1,430.144	87	607.349	83	1,380.695	08
	IX (Alsergrund)	6,061.853	81	2,477.469	33	1,045.568	25	2,538.816	23
	X (Favoriten)	3,688.296	65	1,513.775	27	675.279	88	1,499.241	50
	XI (Simmering)	836.805	54	321.962	82	145.241	83	369.600	89
	XII (Meidling)	2,309.999	05	954.931	12	415.936	17	939.131	76
	XIII (Giezing)	2,614.599	21	968.746	96	490.481	51	1,155.370	74
	XIV (Rudolfsheim)	2,689.389	84	1,079.308	96	488.150	97	1,121.929	91
	XV (Fünfhaus)	2,062.679	12	918.608	44	353.943	29	790.127	39
	XVI (Dttafing)	4,248.115	12	1,709.938	21	747.214	90	1,790.962	01
	XVII (Hernals)	3,184.189	08	1,347.618	70	561.867	93	1,274.702	45
	XVIII (Währing)	3,759.361	02	1,587.418	84	659.656	28	1,512.285	90
	XIX (Döbling)	1,536.669	20	633.045	79	274.032	13	629.591	28
	XX (Brigittenau)	2,229.961	05	817.278	42	442.103	97	970.578	66
u. zw. 1905 für	das lauf. Jahr	92,556.092	90	39,746.007	91	15,948.013	66	36,862.071	33
	frühere Jahre	1,318.578	71	356.694	10	251.127	31	710.757	30
b) Abgeschriebene Gebäudesteuerbeträge, Zins- und Schulheller ¹⁾ für leergestandene oder an Gesandte und deren Gefolge vermietete Wohnungen ²⁾ und für demolierte Gebäude									
1901	5,854.892	01	2,662.315	07	877.190	66	2,315.386	28	
1902	³⁾ 8,375.621	16	3,512.012	19	1,145.022	82	3,718.586	15	
1903	4,590.483	96	1,909.921	79	729.873	57	1,950.688	60	
1904	5,344.769	29	2,285.113	15	829.704	12	2,229.952	02	
1905	4,743.461	28	1,988.850	85	806.298	88	1,948.311	55	
u. zw. 1905 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	888.339	45	410.750	93	135.103	33	342.535	19
	II (Leopoldstadt)	293.789	97	119.205	68	52.930	07	121.654	22
	III (Landstraße)	342.791	41	131.295	34	61.947	05	149.549	02
	IV (Wieden)	372.019	36	137.212	14	65.392	99	169.414	23
	V (Margareten)	260.750	85	107.557	66	45.361	79	107.831	40
	VI (Mariahilf)	397.756	99	179.668	48	63.630	66	154.457	85
	VII (Neubau)	387.060	61	174.989	54	63.623	07	148.448	—
	VIII (Josefstadt)	170.843	96	66.857	74	31.424	36	72.561	86
	IX (Alsergrund)	317.265	62	131.213	47	55.070	22	130.981	93
	X (Favoriten)	216.503	17	89.759	22	38.798	49	87.945	46
	XI (Simmering)	29.448	87	9.764	77	5.514	09	14.170	01
	XII (Meidling)	71.583	31	29.485	59	12.725	97	29.371	75
	XIII (Giezing)	193.949	70	78.254	58	34.474	17	81.220	95
	XIV (Rudolfsheim)	112.208	02	46.218	04	19.839	76	46.150	22
	XV (Fünfhaus)	74.289	75	29.021	95	13.818	74	31.449	06
	XVI (Dttafing)	246.786	93	107.025	42	40.200	98	99.560	53
	XVII (Hernals)	157.531	62	67.475	85	27.198	51	62.857	26
	XVIII (Währing)	73.624	22	27.668	93	13.072	90	32.882	39

¹⁾ Vgl. die 3. Anmerkung auf Seite 244. — ²⁾ In den Zahlen sind auch die wegen Uneinbringlichkeit des Mietzinses abgeschriebenen Beträge an Hauszinssteuer und fünfprozentiger Steuer vom reinen Zinsertrage enthalten. Die Abschreibung dieser Beträge wurde mit Gesetz vom 24. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 223, gültig seit 1. Jänner 1898, gefiattet. — ³⁾ Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahre erklärt sich durch die im Jahre 1901 stattgefundenen Veränderungen an dem für die Veranlagungsperiode 1901/02 festgesetzten Anschlag.

(1. Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die					
			Landesfürstliche Steuer		Landes- zuschläge		Gemeindezu- schläge, Zins- u. Schulheller ¹⁾	
	K	h	K	h	K	h	K	h
XIX (Döbling)	58.537	87	24.135	01	10.026	62	24.376	24
XX (Brigittenau)	78.329	60	21.290	51	16.145	11	40.893	98
u. zw. das lauf. Jahr	3.690.529	39	1.552.373	57	636.033	91	1.502.121	91
1905 für frühere Jahre	1.052.931	89	436.477	28	170.264	97	446.189	64
c) Eingezahlte Gebäudesteuerbeträge ²⁾ , Zins- und Schulheller ¹⁾								
1901	77.332.852	19	32.613.337	83	12.248.617	74	32.470.896	62
1902	78.158.740	36	33.818.503	61	12.408.400	95	31.931.835	80
1903	81.877.914	85	35.641.169	—	12.811.410	41	33.425.335	44
1904	84.116.102	07	36.674.395	58	13.162.246	82	34.279.459	67
1905	88.880.064	85	38.068.437	88	15.291.713	14	35.519.913	83
u. zw. 1905 im Gemeindebezirke:								
I (Innere Stadt)	16.717.283	47	7.739.653	75	2.619.049	36	6.358.580	36
II (Leopoldstadt)	8.293.025	81	3.650.708	55	1.440.590	11	3.201.727	15
III (Landstraße)	7.497.334	92	3.239.782	12	1.322.532	24	2.935.020	56
IV (Wieden)	5.333.652	70	2.324.393	13	917.263	81	2.091.995	76
V (Margareten)	4.412.627	27	1.899.940	76	758.281	60	1.754.404	91
VI (Mariahilf)	4.680.572	82	1.987.650	13	791.888	31	1.900.934	38
VII (Neubau)	5.502.966	19	2.339.614	90	964.409	71	2.198.941	58
VIII (Josefstadt)	3.237.994	10	1.356.298	48	571.924	72	1.309.770	90
IX (Alsergrund)	5.905.343	49	2.427.720	38	1.012.935	84	2.464.687	27
X (Favoriten)	3.463.124	76	1.422.163	69	632.185	71	1.408.775	36
XI (Simmering)	805.105	17	311.067	61	139.214	50	354.823	06
XII (Meidling)	2.199.220	42	905.622	98	394.864	62	898.732	82
XIII (Giesing)	2.362.013	41	877.255	96	435.761	67	4.048.995	78
XIV (Rudolfsheim)	2.599.050	57	1.046.396	74	470.634	10	1.082.019	73
XV (Fünfhaus)	1.895.406	75	847.986	74	322.923	9	724.496	92
XVI (Ottakring)	3.887.640	76	1.551.368	53	683.802	72	1.652.469	51
XVII (Hernals)	2.974.931	88	1.264.751	17	520.534	23	1.189.646	48
XVIII (Währing)	3.496.449	46	1.477.475	39	611.271	—	1.407.703	7
XIX (Döbling)	1.467.752	89	605.811	76	260.282	90	601.658	23
XX (Brigittenau)	2.148.568	01	792.675	11	421.362	90	934.530	—
u. zw. das lauf. Jahr	87.608.607	93	37.405.084	50	14.922.148	67	35.281.374	76
1905 für frühere Jahre	1.271.456	92	663.358	38	369.564	47	238.539	07
d) Rückständige Gebäudesteuerbeträge ³⁾ , Zins- und Schulheller ¹⁾								
1901	4.129.728	66	1.870.874	68	737.566	01	1.521.287	97
1902	3.251.912	92	1.391.974	77	560.366	01	1.299.572	14
1903	3.224.231	93	1.384.755	51	559.999	60	1.279.476	82
1904	2.552.542	97	1.134.506	16	439.047	90	978.988	91
1905	2.832.713	12	1.166.147	02	550.310	38	1.116.255	72
u. zw. 1905 im Gemeindebezirke:								
I (Innere Stadt)	354.032	99	198.195	20	58.755	83	97.081	96
II (Leopoldstadt)	249.732	37	104.519	55	46.065	14	99.147	68
III (Landstraße)	236.671	11	103.149	85	46.574	54	86.946	72
IV (Wieden)	106.493	18	30.414	83	23.000	07	53.078	28
V (Margareten)	179.300	89	60.115	48	34.956	41	84.229	—
VI (Mariahilf)	165.998	33	71.338	91	26.703	23	67.956	19
VII (Neubau)	117.387	73	51.783	24	19.370	17	46.234	32
VIII (Josefstadt)	119.299	98	41.664	55	27.190	10	50.445	33
IX (Alsergrund)	150.800	43	52.915	31	32.211	09	65.674	03
X (Favoriten)	178.305	58	64.226	52	35.188	17	78.890	89
XI (Simmering)	19.335	69	8.346	98	4.061	74	6.926	97
XII (Meidling)	69.316	52	29.146	01	13.327	09	26.843	42
XIII (Giesing)	188.506	72	67.729	97	38.359	72	82.417	03
XIV (Rudolfsheim)	99.992	86	37.799	53	18.216	73	43.976	60
XV (Fünfhaus)	52.423	77	22.028	88	9.514	80	20.880	09
XVI (Ottakring)	136.320	84	62.257	89	28.122	90	45.940	05
¹⁾ Vgl. die 3. Anmerkung auf Seite 244. — ²⁾ Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 246. — ³⁾ Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 247.								

(2. Fortsetzung und Schluß.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Landesfürstliche Steuer		Landes- zuschläge		Gemeindezu- schläge, Zins- u. Schulheller ¹⁾	
	K	h	K	h	K	h	K	h
XVII (Hernals)	89.716	29	32.606	42	21.510	50	35.599	37
XVIII (Währing)	103.894	79	47.143	73	20.221	64	36.529	42
XIX (Döbling)	71.574	65	28.480	86	14.302	62	28.791	17
XX (Brigittenau)	143.608	40	52.283	31	32.657	89	58.667	20
u. zw. f. das lauf. Jahr	2.159.344	09	887.888	16	430.731	84	840.724	09
1905 für frühere Jahre	673.369	03	278.258	86	119.578	54	275.531	63

1) Vgl. die 3. Anmerkung auf Seite 244.

4. Hauszinssteuer¹⁾ vom Zinsertrage der ihr im ganzen oder teilweise unterliegenden Gebäude samt Zuschlägen, ferner Zins- und Schulheller²⁾ in den Jahren 1901—1905.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die						
	K	h	Landesfürstliche Steuer		Landes- zuschläge ³⁾		Gemeindezu- schläge ³⁾ , Zins- u. Schulheller ²⁾		
a) Vorgeschriebene ⁴⁾ Hauszinssteuerbeträge, Zins- und Schulheller ²⁾									
1901	79,143.149	40	31,431.983	41	12,924.634	96	34,786.531	03	
1902	81,422.096	40	33,221.871	09	13,085.143	78	35,115.081	53	
1903	81,910.679	36	33,691.009	72	13,195.168	81	35,024.500	83	
1904	84,845.019	14	35,081.114	21	13,626.822	62	36,137.082	31	
1905	89,373.075	35	36,176.723	64	15,876.078	52	37,320.273	19	
und zwar 1905 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	16,836.400	62	7,616.428	49	2,617.181	34	6,602.790	79
	II (Leopoldstadt)	8,305.851	18	3,493.698	—	1,489.341	39	3,322.811	79
	III (Landstraße)	7,557.316	88	3,079.231	59	1,384.812	23	3,093.273	06
	IV (Wieden)	5,426.815	86	2,224.199	27	965.110	32	2,237.506	27
	V (Margareten)	4,424.951	26	1,789.606	55	787.473	56	1,847.871	15
	VI (Mariahilf)	4,780.980	90	1,927.056	14	825.560	24	2,028.364	52
	VII (Neubau)	5,445.571	99	2,192.013	22	983.319	78	2,270.238	99
	VIII (Josefstadt)	3,238.852	23	1,270.795	26	596.879	96	1,371.177	01
	IX (Alsergrund)	5,680.816	86	2,147.889	94	1,007.909	19	2,525.017	73
	X (Favoriten)	3,521.575	19	1,347.053	81	675.279	88	1,499.241	50
	XI (Simmering)	792.916	73	278.074	01	145.241	83	369.600	89
	XII (Meidling)	2,200.503	56	850.400	42	413.338	82	936.764	32
	XIII (Sieging)	2,434.612	47	794.576	02	487.447	44	1,152.589	01
	XIV (Rudolfsheim)	2,513.644	44	924.325	96	477.300	59	1,102.017	89
	XV (Fünfhau)	1,996.890	61	858.446	53	350.996	02	787.448	06
	XVI (Ottakring)	4,049.858	43	1,512.199	97	746.943	36	1,790.715	10
	XVII (Hernals)	3,043.606	06	1,217.215	93	556.535	45	1,269.854	68
	XVIII (Währing)	3,582.031	32	1,426.441	44	651.103	42	1,504.486	46
	XIX (Döbling)	1,464.261	92	564.136	88	272.199	73	627.925	31
	XX (Brigittenau)	2,075.616	84	662.934	21	442.103	97	970.578	66
u. zw. f. das lauf. Jahr	88,288.512	91	36,020.837	43	15,641.612	11	36,626.063	37	
1905 für frühere Jahre	1,084.562	44	155.886	21	234.466	41	694.209	82	

b) Abgeschriebene Hauszinssteuerbeträge, Zins- und Schulheller²⁾ für leergestandene oder an Gesandte und deren Gefolge vermietete Wohnungen⁵⁾ und für demolierte Gebäude

1901	5,625.904	51	2,452.883	22	864.705	09	2,308.316	20
1902	8,098.497	79	3,269.911	81	1,126.847	25	3,701.738	73
1903	4,308.683	43	1,663.519	28	711.148	69	1,934.015	46
1904	5,043.079	90	2,031.122	85	805.164	87	2,206.792	18
1905	4,496.897	84	1,773.360	17	789.800	15	1,933.737	52

1) Die Ergebnisse der 26²/₁₀₀igen und sonstigen Hauszinssteuer sind in diesen Tabellen zusammen dargestellt.

2) Siehe die 3. Anmerkung auf Seite 244. Über die Höhe des berechneten Ertrages der Zins- und der Schulheller siehe auf Seite 260. — 3) Nicht bei allen hauszinssteuerfreien Gebäuden und Gebäudeteilen, aus deren Ertrag an den Staat die fünfprozentige Steuer zu entrichten ist, werden die Landes-, bzw. Gemeindezuschläge von dieser fünfprozentigen Steuer berechnet, sondern bloß bei jenen, für welche zugleich die Freiheit von den Landes-, bzw. Gemeindezuschlägen gesetzlich ausgesprochen ist. (Siehe hierüber auf Seite 243). Bei allen übrigen Gebäuden und Gebäudeteilen, aus deren Ertrag die fünfprozentige Gebäudesteuer zu entrichten ist, werden die Landes-, bzw. Gemeindezuschläge so berechnet, als ob nicht jene, sondern die Hauszinssteuer zu entrichten wäre. Infolge dessen werden diese Zuschläge hier mit den Zuschlägen zur Hauszinssteuer zusammen ausgewiesen, während die auf Seite 258 ff. ausgewiesenen Zuschläge nur solche darstellen, welche für Bauten eingehoben werden, die auch die Befreiung von den Zuschlägen zur Hauszinssteuer genießen. — 4) Mit Einschluß der im Laufe des Jahres vorgeschriebenen Beträge. —

5) Siehe die 2. Anmerkung auf Seite 254.

(1. Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag ¹⁾		Hieron entfallen auf die						
			Landesfürstliche Steuer		Landes- zuschläge ²⁾		Gemeindezu- schläge ³⁾ , Zins- u. Schulheller ³⁾		
			K	h	K	h	K	h	K
u. zw. 1905 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt) . . .	853.852	28	386.249	07	129.733	84	337.869	37
	II (Leopoldstadt) . . .	278.731	47	104.928	37	52.524	49	121.278	61
	III (Landstraße) . . .	322.731	69	112.106	67	61.494	43	149.130	59
	IV (Wieden) . . .	341.892	76	110.999	78	63.364	68	167.528	30
	V (Margareten) . . .	243.922	37	93.358	33	44.000	93	156.563	11
	VI (Mariahilf) . . .	379.912	83	166.017	16	61.463	95	152.431	72
	VII (Neubau) . . .	372.978	40	163.257	61	62.401	66	147.319	13
	VIII (Josefstadt) . . .	159.039	44	56.177	37	30.840	—	72.022	07
	IX (Alsergrund) . . .	298.314	46	114.777	94	53.528	52	130.008	—
	X (Favoriten) . . .	207.142	23	80.398	28	38.798	49	87.945	46
	XI (Simmering) . . .	26.866	16	7.182	06	5.514	09	14.170	01
	XII (Meidling) . . .	67.982	99	26.076	14	12.626	85	29.280	—
	XIII (Giezing) . . .	184.521	04	68.935	29	34.417	31	81.168	44
	XIV (Rudolfsheim) . . .	104.562	10	39.565	63	19.326	22	45.670	25
	XV (Fünfhaus) . . .	69.716	66	24.619	81	13.729	47	31.367	38
	XVI (Dttakring) . . .	240.220	53	100.473	65	40.193	56	99.553	32
	XVII (Hernals) . . .	151.821	18	61.894	47	27.132	73	62.793	98
	XVIII (Währing) . . .	67.237	61	22.080	75	12.665	18	32.491	68
	XIX (Döbling) . . .	55.408	44	21.257	68	9.898	64	24.252	12
	XX (Brigittenau) . . .	70.043	20	13.004	11	16.145	11	40.893	98
u. zw. das lauf. Jahr . . .	3,516.613	06	1,399.241	51	624.791	65	1,492.579	90	
1905 für frühere Jahre . . .	980.284	78	374.118	66	165.008	50	441.157	62	

c) Eingezahlte⁴⁾ Hauszinssteuerbeträge, Zins- und Schulheller³⁾

1901	73,351.245	58	28,978.151	44	12,003.375	03	32,369.719	11	
1902	74,096.066	09	30,232.363	08	12,141.274	72	31,722.428	29	
1903	77,903.527	46	32,142.984	18	12,540.425	19	33,220.118	09	
1904	79,891.615	30	33,025.530	21	12,848.939	54	34,017.145	55	
1905	84,663.240	76	34,396.671	49	14,985.196	64	35,281.372	63	
u. zw. 1905 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt) . . .	16,043.950	—	7,273.509	89	2,499.944	63	6,270.495	48
	II (Leopoldstadt) . . .	8,009.113	85	3,383.783	20	1,431.683	73	3,193.646	92
	III (Landstraße) . . .	7,207.325	78	2,965.688	58	1,314.194	82	2,927.442	38
	IV (Wieden) . . .	5,093.407	21	2,117.900	51	899.607	76	2,075.898	94
	V (Margareten) . . .	4,181.376	17	1,706.083	89	738.599	82	1,736.692	46
	VI (Mariahilf) . . .	4,381.547	39	1,753.786	23	757.945	67	1,869.815	49
	VII (Neubau) . . .	5,228.453	99	2,096.402	47	947.795	68	2,184.255	84
	VIII (Josefstadt) . . .	3,061.993	60	1,202.314	76	560.489	53	1,299.189	31
	IX (Alsergrund) . . .	5,542.549	42	2,114.585	66	976.536	80	2,451.426	96
	X (Favoriten) . . .	3,304.840	57	1,263.879	50	632.185	71	1,408.775	36
	XI (Simmering) . . .	763.575	48	269.542	09	139.212	46	354.820	93
	XII (Meidling) . . .	2,094.384	41	805.722	51	392.271	03	896.390	87
	XIII (Giezing) . . .	2,198.604	74	719.622	84	432.720	55	1,046.261	35
	XIV (Rudolfsheim) . . .	2,430.952	72	897.917	40	460.395	20	1,072.640	12
	XV (Fünfhaus) . . .	1,837.677	18	795.684	34	320.079	78	721.913	06
	XVI (Dttakring) . . .	3,702.980	73	1,367.219	64	683.534	94	1,652.226	15
	XVII (Hernals) . . .	2,843.998	02	1,144.028	88	515.186	59	1,184.782	55
	XVIII (Währing) . . .	3,331.485	90	1,327.979	84	603.168	02	1,400.338	04
	XIX (Döbling) . . .	1,398.721	67	540.610	23	258.281	02	599.830	42
	XX (Brigittenau) . . .	2,006.301	93	650.409	03	421.362	90	934.530	—
u. zw. das lauf. Jahr . . .	83,052.228	73	33,987.508	48	14,633.835	60	34,430.884	65	
1905 für frühere Jahre . . .	1,611.012	03	409.163	01	351.361	04	850.487	98	

d) Rückständige⁵⁾ Hauszinssteuerbeträge, Zins- und Schulheller³⁾

1901	3,646.128	41	1,427.286	10	713.728	46	1,505.113	85
1902	2,890.007	67	1,073.706	92	538.174	62	1,278.126	13
1903	2,840.801	14	1,070.104	44	525.225	71	1,245.470	99
1904	2,320.797	90	930.714	06	424.712	64	965.371	20
1905	2,566.010	41	926.336	02	536.003	17	1,103.671	22

¹⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite. — ²⁾ Siehe die 3. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite. — ³⁾ Siehe die 3. Anmerkung auf Seite 244. — ⁴⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 246. — ⁵⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 247.

(2. Fortsetzung und Schluß.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag ¹⁾		Hieron entfallen auf die								
			Landesfürstliche Steuer		Landes- zuschläge ³⁾		Gemeindezu- schläge ³⁾ Zins- u. Schulheller ²⁾				
			K	h	K	h	K	h	K	h	
u. zw. 1905 im Gemeindebezirke:											
I (Innere Stadt)	331.266	08	183.101	30	54.615	58	93.549	20			
II (Leopoldstadt)	233.660	81	89.834	37	45.336	99	98.489	45			
III (Landstraße)	217.359	91	84.565	39	46.201	63	86.592	89			
IV (Wieden)	88.782	87	15.086	20	21.764	75	51.931	92			
V (Margareten)	160.480	03	43.679	52	33.721	93	83.078	58			
VI (Mariahilf)	149.660	97	57.876	27	25.232	69	66.552	01			
VII (Neubau)	105.864	66	42.120	79	18.377	02	45.366	85			
VIII (Josefstadt)	101.498	37	26.853	81	25.501	39	49.143	17			
IX (Alsergrund)	132.554	75	35.964	28	31.482	54	65.107	93			
X (Favoriten)	162.792	47	48.713	41	35.188	17	78.890	89			
XI (Simmering)	17.228	83	6.240	12	4.061	74	6.926	97			
XII (Meidling)	64.682	—	25.212	64	12.943	91	26.525	45			
XIII (Hietzing)	169.572	93	48.963	30	38.272	20	82.337	43			
XIV (Rudolfsheim)	90.051	93	29.299	59	17.479	50	43.272	84			
XV (Fünfhaus)	48.628	30	18.364	81	9.448	65	20.814	84			
XVI (Dttafing)	122.458	04	48.395	9	28.122	90	45.940	05			
XVII (Hernals)	81.766	70	24.908	54	21.384	47	35.473	69			
XVIII (Währing)	97.171	78	40.823	59	20.012	30	36.335	89			
XIX (Döbling)	65.452	12	22.581	23	14.196	92	28.673	97			
XX (Brigittenau)	125.076	86	33.751	77	32.657	89	58.667	20			
u. zw. } das lauf. Jahr	1.965.060	22	709.326	99	422.262	43	833.470	80			
1905 für } frühere Jahre	600.950	19	217.009	03	113.740	74	270.200	42			

1), 2), 3): Vgl. die entsprechenden Anmerkungen auf Seite 256.

5. Gebäudesteuer vom Zinsertrage der aus dem Titel der Durchführung im ganzen oder teilweise die Befreiung von der Hauszinssteuer genießenden Gebäude (5%ige Steuer) samt Zuschlägen in den Jahren 1901—1905.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die							
			Landesfürstliche Steuer ¹⁾		Landes- Zuschläge ¹⁾		Gemeinde- Zuschläge ¹⁾			
			K	h	K	h	K	h	K	h
a) Vorgeschriebene Steuerbeträge vom Zinsertrage hauszinssteuerfreier Gebäude ²⁾										
	1901	4,377.710	10	3,984.451	97	274.350	61	118.907	52	
	1902	4,195.394	07	3,688.322	79	279.920	98	227.150	30	
	1903	4,261.909	95	3,725.672	64	301.437	99	234.799	32	
	1904	4,411.611	97	3,819.970	18	322.352	79	269.289	—	
	1905	4,501.596	26	3,925.978	37	323.062	45	252.555	44	
u. zw. 1905 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	736.545	43	513.531	56	127.818	44	95.195	43	
	II (Leopoldstadt)	294.991	68	277.443	39	9.191	84	8.356	45	
	III (Landstraße)	312.872	04	295.831	70	8.924	98	8.115	36	
	IV (Wieden)	268.949	40	231.179	25	19.749	85	18.020	30	
	V (Margareten)	243.608	70	205.501	08	19.932	86	18.174	76	
	VI (Mariahilf)	318.752	62	250.657	18	35.562	75	32.532	69	
	VII (Neubau)	280.954	58	246.076	86	18.334	45	16.543	27	
	VIII (Josefstadt)	179.337	55	159.349	61	10.469	87	9.518	07	
	IX (Alsergrund)	381.036	95	329.579	39	37.659	06	13.798	50	
	X (Favoriten)	166.721	46	166.721	46	—	—	—	—	
	XI (Simmering)	43.888	81	43.888	81	—	—	—	—	
	XII (Meidling)	109.495	49	104.530	70	2.597	35	2.367	44	
	XIII (Hietzing)	179.986	74	174.170	94	3.034	07	2.781	73	
	XIV (Rudolfsheim)	175.745	40	154.983	—	10.850	38	9.912	02	
	XV (Fünfhaus)	65.788	51	60.161	91	2.947	27	2.679	33	
	XVI (Dttafing)	198.256	69	197.738	24	271	54	246	91	
	XVII (Hernals)	140.583	02	130.402	77	5.332	48	4.847	77	

¹⁾ Während die Steuerbeträge der Landesfürstlichen Steuer alle jene Gebäude und Gebäudeteile betreffen, welche aus dem Titel der Durchführung die Freiheit von der Hauszinssteuer genießen, beziehen sich die der Landes- und Gemeindezuschläge bloß auf solche Gebäude, welche aus diesem Titel zugleich auch von den Landes- und Gemeindezuschlägen zur Hauszinssteuer befreit sind und für welche diese Zuschläge bloß von der 5%igen staatlichen Gebäudesteuer zu entrichten sind. Vgl. hierüber die Ausführungen auf Seite 243. Die Landes- und Gemeindezuschläge, welche die anderen hauszinssteuerfreien Gebäude betreffen, erscheinen in der vorausgehenden Tabelle zusammen mit den entsprechenden Zuschlägen zur Landesfürstlichen Hauszinssteuer ausgewiesen. — ²⁾ Siehe die 4. Anmerkung auf Seite 256.

(1. Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die						
			Landesfürstliche Steuer ¹⁾		Landes-		Gemeinde-		
					Zuschläge ¹⁾				
	K	h	K	h	K	h	K	h	
XVIII (Währing)	177.329	70	160.977	40	8.552	86	7.799	44	
XIX (Döbling)	72.407	28	68.908	91	1.832	40	1.665	97	
XX (Brigittenau)	154.344	21	154.344	21	—	—	—	—	
u. zw. das lauf. Jahr	4.267.579	99	3.725.170	48	306.401	55	236.007	96	
1905 für frühere Jahre	234.016	27	200.807	89	16.660	90	16.547	48	
b) Abgeschriebene Steuerbeträge vom Zinsertrage hauszinssteuerfreier Gebäude ²⁾									
1901	228.987	50	209.431	85	12.485	57	7.070	08	
1902	277.123	37	242.100	38	18.175	57	16.847	42	
1903	281.800	53	246.402	51	18.724	88	16.673	14	
1904	301.689	39	253.990	30	24.539	25	23.159	84	
1905	246.563	44	215.490	68	16.498	73	14.574	03	
u. zw. 1905 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	34.537	17	24.501	86	5.369	49	4.665	82
	II (Leopoldstadt)	15.058	50	14.277	31	405	58	375	61
	III (Landstraße)	20.059	72	19.188	67	452	62	418	43
	IV (Wieden)	30.126	60	26.212	36	2.028	31	1.885	93
	V (Margareten)	16.828	48	14.199	33	1.360	86	1.268	29
	VI (Mariahilf)	17.844	16	13.651	32	2.166	71	2.026	13
	VII (Neubau)	14.082	21	11.731	93	1.221	41	1.128	87
	VIII (Josefstadt)	11.804	52	10.680	37	584	36	539	79
	IX (Alsergrund)	18.951	16	16.435	53	1.541	70	973	93
	X (Favoriten)	9.360	94	9.360	94	—	—	—	—
	XI (Simmering)	2.582	71	2.582	71	—	—	—	—
	XII (Meidling)	3.600	32	3.409	45	99	12	91	75
	XIII (Giezing)	9.428	66	9.319	29	56	86	52	51
	XIV (Rudolfsheim)	7.645	92	6.652	41	513	54	479	97
	XV (Fünfhaus)	4.573	09	4.402	14	89	27	81	68
	XVI (Dttakring)	6.566	40	6.551	77	7	42	7	21
	XVII (Hernals)	5.710	44	5.581	38	65	78	63	28
	XVIII (Währing)	6.386	61	5.588	18	407	72	390	71
	XIX (Döbling)	3.129	43	2.877	33	127	98	124	12
	XX (Brigittenau)	8.286	40	8.286	40	—	—	—	—
u. zw. das lauf. Jahr	173.916	33	153.132	06	11.242	26	9.542	01	
1905 für frühere Jahre	72.647	11	62.358	62	5.256	47	5.032	02	
c) Eingezahlte Steuerbeträge vom Zinsertrage hauszinssteuerfreier Gebäude ³⁾									
1901	3.981.606	61	3.635.186	39	245.242	71	101.177	51	
1902	4.062.674	27	3.586.140	53	267.126	23	209.407	51	
1903	3.974.387	39	3.498.184	82	270.985	22	205.217	35	
1904	4.224.486	77	3.648.865	37	313.307	28	262.314	12	
1905	4.216.809	72	3.671.756	19	306.514	46	238.539	07	
u. zw. 1905 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	673.333	47	466.143	86	119.104	73	88.084	88
	II (Leopoldstadt)	283.911	96	266.925	35	8.906	38	8.080	23
	III (Landstraße)	290.009	14	274.093	54	8.337	42	7.578	18
	IV (Wieden)	240.245	49	206.492	62	17.656	05	16.096	82
	V (Margareten)	231.251	10	193.856	87	19.681	78	17.712	45
	VI (Mariahilf)	299.025	43	233.963	90	33.942	64	31.118	89
	VII (Neubau)	274.512	20	243.212	43	16.614	03	14.685	74
	VIII (Josefstadt)	176.000	50	153.983	72	11.435	19	10.581	59
	IX (Alsergrund)	362.794	07	313.134	72	36.399	04	13.260	31
	X (Favoriten)	158.284	19	158.284	19	—	—	—	—
	XI (Simmering)	41.515	32	41.515	32	—	—	—	—
	XII (Meidling)	104.836	01	99.900	47	2.593	59	2.341	95
	XIII (Giezing)	163.408	67	157.630	12	3.041	12	2.734	43
	XIV (Rudolfsheim)	168.097	85	148.479	34	10.238	90	9.379	61
	XV (Fünfhaus)	57.729	57	52.302	40	2.843	31	2.583	86
	XVI (Dttakring)	184.660	03	184.148	89	267	78	243	36
	XVII (Hernals)	130.933	86	120.722	29	5.347	64	4.863	93
	XVIII (Währing)	164.963	56	149.495	55	8.102	98	7.365	03
	XIX (Döbling)	69.031	22	65.201	53	2.001	88	1.827	81

¹⁾ Vgl. die 1. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite. — ²⁾ Für leergestandene Wohnungen; siehe die 2. Anmerkung auf Seite 254. — ³⁾ Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 246.

(2. Fortsetzung und Schluß.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die					
			Landesfürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-	
	K	h	K	h	Zuschläge ¹⁾		K	h
XX (Brigittenau)	142.266	08	142.266	08	—	—	—	—
u. zw. das lauf. Jahr	3,926.615	48	3,417.565	82	288.311	03	220.738	63
1905 für frühere Jahre	290.194	24	254.190	37	18.203	43	17.800	44
d) Rückständige Steuerbeträge vom Zinsertrage hauszinssteuerfreier Gebäude ²⁾								
1901	483.600	25	443.588	58	23.837	55	16.174	12
1902	361.905	25	318.267	85	22.191	39	21.446	01
1903	383.430	79	314.651	07	34.773	89	34.005	83
1904	231.745	07	203.792	10	14.335	26	13.617	71
1905	266.702	71	239.811	—	14.307	21	12.584	50
u. zw. 1905 im Gemeindebezirke:								
I (Innere Stadt)	22.766	91	15.093	90	4.140	25	3.532	76
II (Leopoldstadt)	16.071	56	14.635	18	728	15	658	23
III (Landstraße)	19.311	20	18.584	46	372	91	353	83
IV (Wieden)	17.710	31	15.328	63	1.235	32	1.146	36
V (Margareten)	18.820	86	16.435	96	1.234	48	1.150	42
VI (Mariahilf)	16.337	36	13.462	64	1.470	54	1.404	18
VII (Neubau)	11.523	07	9.662	45	993	15	867	47
VIII (Josefstadt)	17.801	61	14.810	74	1.688	71	1.302	16
IX (Alsergrund)	18.245	68	16.951	03	728	55	566	10
X (Favoriten)	15.513	11	15.513	11	—	—	—	—
XI (Simmering)	2.106	86	2.106	86	—	—	—	—
XII (Meidling)	4.634	52	3.933	37	383	18	317	97
XIII (Siegling)	18.933	79	18.766	67	87	52	79	60
XIV (Rudolfsheim)	9.940	93	8.499	94	737	23	703	76
XV (Fünfhaus)	3.795	47	3.664	07	66	15	65	25
XVI (Ottakring)	13.862	80	13.862	80	—	—	—	—
XVII (Gernals)	7.949	59	7.697	88	126	03	125	68
XVIII (Währing)	6.723	01	6.320	14	209	34	193	53
XIX (Döbling)	6.122	53	5.899	63	105	70	117	20
XX (Brigittenau)	18.531	54	18.531	54	—	—	—	—
u. zw. das lauf. Jahr	194.283	87	178.561	17	8.469	41	7.253	29
1905 für frühere Jahre	72.418	84	61.249	83	5.837	80	5.331	21

¹⁾ Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 258 unten. — ²⁾ Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 247.

e) Gemeindeumlagen auf den Mietzins.¹⁾

Ertrag der Gemeindeumlagen auf den Mietzins¹⁾ in den Jahren 1901—1905.

Jahr	Ertrag der Gemeindeumlagen auf den Mietzins ¹⁾							
	zusammen		Hieron entfallen auf					
			Zinsheller (für allgemeine Gemeindezwecke)		Schulheller (für Volksschulzwecke)		Cinquartierungsheller (für Zwecke der Militär-Cinquartierung)	
K	h	K	h	K	h	K	h	
1901	20,105.725	19	9,110.405	24	10,759.229	56	236.090	39
1902	19,642.692	61	8,826.966	28	10,578.140	84	237.585	49
1903	20,649.242	55	9,275.367	51	11,126.765	70	247.109	34
1904	21,185.808	06	9,513.738	97	11,418.143	61	253.925	48
1905	21,923.294	09	9,846.712	—	11,815.030	49	261.551	60

¹⁾ Die hauptsächlichsten Gemeindeumlagen auf den Mietzins, die Zins- und die Schulheller, sind in den vorausgegangenen Tabellen auf Seite 254 ff. zusammen mit den Gemeindezuschlägen zur Hauszinssteuer ausgewiesen, da die Voranschreibung, Einhebung und Verbuchung dieser drei Steuern gemeinsam geschieht. Die Größe des Ertrages jeder derselben kann daher bloß annähernd berechnet werden. Eine Berechnung der vom städtischen Steueramte an die städtische Hauptkasse abgestatteten Beträge macht die Stadtbuchhaltung für den Hauptrechnungsabluß der Gemeinde. Um den Ertrag zu berechnen, sind in der vorstehenden Tabelle die von der Buchhaltung als vom städtischen Steueramte an die städtische Hauptkasse „abgestattet“ nachgewiesenen Beträge um die bei dem Steueramte am Schlusse des Berichtsjahres zurückbehaltenen Kassenreste vermehrt und um die am Schlusse des Vorjahres zurückbehaltenen Kassenreste vermindert. Dagegen ist das Erträgnis der Cinquartierungsheller, wie es in der Tabelle erscheint, das tatsächliche Ergebnis der Einhebung und unterscheidet sich von dem im Hauptrechnungsabluß angeführten Betrage bloß dadurch, daß auch hier die Kassenreste beim städtischen Steueramte berücksichtigt sind. Ohne die im XXI. Gemeindebezirke Floridsdorf eingehobenen Umlagen; vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 244.

f) Erwerbsteuer.

1. Allgemeine Erwerbsteuer.

1. Die allgemeine Erwerbsteuer¹⁾ samt Zuschlägen in den Jahren 1901—1905.²⁾

Jahr, bzw. Gemeinde= bezirk	Gesamt= betrag		Davon landes= fürstliche Steuer		Landes= Gemeinde= Zuschläge		Handels= Gewerbe= tammer= Zuschläge		Gewerbe= schul= Zuschläge				
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h			
	a) Vorgeschrriebene Beträge an allgemeiner Erwerbsteuer												
1901	17,497.251	83	11,513.816	49	2,786.425	91	2,766.728	73	161.216	29	269.064	41	
1902	16,323.490	34	10,702.632	10	2,587.671	39	2,584.387	64	150.148	91	298.650	30	
1903	17,986.818	10	11,766.225	33	2,838.985	33	2,835.166	20	217.303	50	329.137	74	
1904	17,248.488	50	11,237.285	12	2,718.388	93	2,717.088	76	260.616	76	315.108	93	
1905	18,118.425	11	11,682.793	57	3,161.931	43	2,822.736	62	271.607	01	179.356	48	
und zwar 1905 im Gemeindebezirke:	I	5,846.264	67	3,696.493	25	1,059.109	42	950.061	41	85.154	45	55.446	14
	II	1,657.349	53	1,078.022	59	283.729	23	253.779	12	24.725	59	17.093	—
	III	1,349.969	27	865.594	90	237.617	76	212.551	69	20.534	87	13.670	05
	IV	826.263	99	534.834	57	143.124	72	127.461	54	12.589	26	8.253	90
	V	665.735	66	435.935	03	112.349	05	99.908	67	10.507	96	7.034	95
	VI	909.949	88	589.199	93	157.364	47	140.159	51	14.036	26	9.189	71
	VII	1,229.913	57	792.744	15	214.791	17	191.858	77	18.443	50	12.075	98
	VIII	345.708	61	227.935	30	58.153	77	51.601	20	4.805	14	3.213	20
	IX	787.196	93	514.054	71	134.818	66	120.224	21	10.778	98	7.320	37
	X	644.891	64	417.301	92	111.539	51	99.338	32	10.104	85	6.607	04
	XI	278.249	50	177.222	28	49.636	04	44.375	17	4.263	—	2.753	01
	XII	426.955	56	280.621	48	71.637	24	63.501	43	6.746	29	4.449	12
	XIII	362.050	12	237.160	—	61.262	06	54.429	74	5.537	59	3.660	73
	XIV	475.445	06	311.927	19	80.108	81	71.004	97	7.487	56	4.916	53
	XV	287.689	73	189.432	66	48.200	17	42.675	23	4.459	07	2.922	60
	XVI	628.507	74	416.338	33	103.969	12	91.835	51	9.865	99	6.498	79
	XVII	397.652	29	264.359	40	65.252	75	57.662	85	6.234	67	4.142	62
	XVIII	325.995	01	217.692	53	53.187	62	46.875	23	4.974	28	3.265	35
	XIX	310.255	14	199.711	35	54.301	82	48.497	81	4.676	97	3.067	19
	XX	362.381	21	236.212	—	61.778	04	54.934	24	5.680	73	3.776	20
und zwar 1905: kontingiert . . .	14,442.668	97	9,276.897	72	2,543.931	05	2,266.722	19	216.179	91	138.938	10	
nicht kontingiert	3,675.756	14	2,405.895	85	618.000	38	556.014	43	55.427	10	40.418	38	

b) Abgeschrriebene Beträge an allgemeiner Erwerbsteuer³⁾

1901	1,872.201	28	1,244.357	01	297.533	69	283.078	92	17.624	83	29.606	83	
1902	1,363.707	54	902.258	42	215.358	84	209.740	05	12.733	70	23.616	53	
1903	1,882.517	28	1,240.354	03	294.681	42	291.101	17	21.710	09	34.670	57	
1904	1,209.204	30	791.875	66	189.543	87	187.898	55	17.419	21	22.467	01	
1905	1,779.936	91	1,153.443	44	304.878	08	277.884	48	24.692	20	19.038	71	
und zwar 1905 im Gemeindebezirke:	I	364.548	01	231.439	94	64.819	38	58.881	66	5.370	22	4.036	81
	II	309.175	08	202.185	24	52.519	66	49.021	70	2.936	05	2.512	43
	III	88.854	60	57.477	97	15.197	96	13.771	72	1.380	48	1.026	47
	IV	75.170	30	49.062	13	12.651	28	11.459	57	1.137	97	859	35
	V	71.038	92	47.154	76	11.516	43	10.414	26	1.103	37	850	10
	VI	84.771	—	55.037	99	14.374	65	13.041	52	1.318	34	998	50
	VII	109.979	39	71.352	62	19.047	11	17.405	47	1.265	68	908	51
	VIII	25.635	55	16.962	46	4.230	50	3.772	55	395	03	275	01
	IX	120.289	38	77.596	45	20.506	56	19.035	92	1.619	23	1.531	22
	X	74.182	86	48.181	25	12.625	59	11.373	45	1.166	09	836	48
	XI	10.290	40	6.660	48	1.776	75	1.587	38	159	37	106	42
	XII	71.444	66	46.904	61	11.836	44	10.719	48	1.043	22	940	91
	XIII	38.354	05	24.940	44	6.499	57	5.907	66	573	98	432	40
	XIV	61.683	74	39.972	43	10.577	62	9.484	42	974	49	674	78

¹⁾ Mit Ausschluß der allgemeinen Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben; siehe diese auf Seite 263 ff. — ²⁾ Angaben des städtischen Steueramtes. — ³⁾ Die nachgezeichneten (d. h. wegen Uneinbringlichkeit abgeschrieben) Steuerbeträge sind hier nicht mitinbegriffen. Siehe diese auf der folgenden Seite.

(1. Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Davon Landes- fürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-		Handels- u. Gewerbe- kammer-		Gewerbe- schul-		
	Zuschläge												
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	
u. 3w. 1905 im Gemeinde- bezirke	XV	24.967	72	16.556	93	4.093	25	3.644	22	397	32	276	—
	XVI	105.263	57	67.508	62	18.463	58	16.565	22	1.626	68	1.099	47
	XVII	45.412	40	29.901	—	7.474	87	6.773	15	716	10	547	28
	XVIII	24.861	37	16.725	90	3.977	25	3.527	68	369	66	260	88
	XIX	29.302	32	25.047	22	6.929	03	6.277	44	610	89	437	74
	XX	34.711	59	22.775	—	5.760	60	5.220	01	528	03	427	95
u. 3w. 1905: kontingentierte . .		1.327.698	33	855.137	37	230.395	08	210.264	62	18.114	07	13.787	19
nicht kontingent.		452.238	58	298.306	07	74.483	—	67.619	86	6.578	13	5.251	52
c) Nachgesehene (d. h. wegen Uneinbringlichkeit abgeschriebene) Beträge an allgem. Erwerbsteuer													
1901	320.939	28	222.097	70	44.683	49	46.608	06	2.734	51	4.815	52	
1902	433.007	80	299.567	55	60.989	37	62.197	81	3.777	74	6.475	33	
1903	888.230	77	613.819	02	125.417	60	126.530	48	8.157	48	14.306	19	
1904	681.929	06	470.114	01	96.477	31	96.550	37	7.032	40	11.754	97	
1905	630.947	90	433.958	08	89.783	82	88.908	24	7.566	15	10.731	61	
u. 3w. 1905 im Gemeindebezirke	I	44.179	84	29.942	17	6.594	35	6.404	59	491	03	747	70
	II	153.681	29	105.920	45	21.744	20	21.730	61	1.712	28	2.573	75
	III	32.506	63	22.230	64	4.739	54	4.662	—	359	14	515	31
	IV	47.280	15	32.455	82	6.742	96	6.697	98	550	44	832	95
	V	32.799	67	22.667	04	4.544	19	4.553	28	428	35	606	81
	VI	17.671	15	12.246	71	2.474	55	2.466	78	193	33	289	78
	VII	17.973	40	12.411	48	2.501	41	2.491	97	235	50	333	04
	VIII	13.142	58	9.096	34	1.840	62	1.828	31	157	37	219	94
	IX	40.898	02	27.968	98	5.975	99	5.892	44	426	19	634	42
	X	38.235	11	26.342	45	5.405	87	5.332	51	485	01	669	27
	XI	1.394	75	963	71	199	25	192	74	17	47	21	58
	XII	26.463	23	18.279	23	3.694	90	3.677	79	342	97	468	34
	XIII	8.824	70	6.093	88	1.234	38	1.221	39	119	62	155	43
	XIV	16.426	34	11.247	94	2.341	61	2.349	90	197	60	289	29
	XV	9.232	29	6.309	37	1.326	11	1.317	56	119	44	159	81
	XVI	39.565	55	27.353	34	5.504	86	5.487	83	519	86	699	66
	XVII	25.129	70	17.279	27	3.623	27	3.504	92	330	53	391	71
	XVIII	16.543	98	11.418	12	2.338	22	2.292	74	223	57	271	33
	XIX	3.654	38	2.525	55	509	15	507	32	47	15	65	21
	XX	45.345	14	31.205	59	6.448	39	6.295	58	609	30	786	28
u. 3w. 1905: kontingentierte .		407.110	62	279.933	83	57.930	40	57.232	74	5.056	58	6.957	07
nicht kontingent.		223.837	28	154.024	25	31.853	42	31.675	50	2.509	57	3.774	54
d) Eingezahlte Beträge an allgemeiner Erwerbsteuer ¹⁾													
1901	14.172.855	58	9.338.861	97	2.285.375	28	2.200.431	69	130.471	02	217.715	62	
1902	14.947.835	20	9.773.619	40	2.395.251	22	2.380.432	05	137.355	19	261.177	34	
1903	15.951.677	01	10.425.273	06	2.529.557	13	2.526.208	24	181.397	73	289.240	85	
1904	16.203.639	93	10.544.394	65	2.565.432	35	2.565.160	78	232.346	74	296.305	41	
1905	15.694.452	94	10.123.759	34	2.695.485	61	2.458.579	33	235.046	70	181.581	96	
u. 3w. 1905 im Gemeinde- bezirke	I	5.398.951	35	3.417.611	10	964.735	17	880.376	77	78.407	03	57.821	28
	II	1.246.177	01	812.254	33	206.030	52	191.040	09	19.349	79	17.502	28
	III	1.185.273	14	759.815	95	206.498	65	187.650	06	17.848	78	13.459	70
	IV	764.627	67	496.423	33	129.385	60	118.187	31	11.527	26	9.104	17
	V	576.009	61	377.639	69	94.564	75	87.218	64	8.921	75	7.664	78
	VI	817.478	16	529.877	39	138.551	81	126.652	92	12.567	99	9.828	05
	VII	1.103.320	79	710.942	20	190.150	48	172.762	78	16.854	72	12.610	61
	VIII	287.101	59	189.400	96	47.579	99	43.086	07	3.953	53	3.081	04
	IX	663.128	48	434.446	10	110.823	80	101.546	40	8.940	20	7.371	98
	X	572.020	83	370.419	08	96.897	19	88.748	26	8.877	12	7.079	18
	XI	267.853	11	170.491	79	47.695	74	42.825	71	4.116	64	2.723	23

¹⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 246.

(2. Fortsetzung und Schluß.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Davon landes- fürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-		Handels- u. Gewerbe- kammer		Gewerbe- schul-		
	Zuschläge												
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	
und zwar 1905 im Gemeindebezirke	XII	322.380	10	213.016	65	52.672	38	47.762	47	5.033	76	3.894	84
	XIII	296.439	23	194.540	90	49.303	44	44.688	23	4.476	07	3.430	59
	XIV	366.910	63	241.236	88	60.435	46	54.950	73	5.766	48	4.521	08
	XV	236.670	11	155.850	63	39.133	22	35.287	72	3.669	—	2.729	54
	XVI	440.490	96	294.208	60	70.361	62	63.496	39	7.013	19	5.411	16
	XVII	322.973	57	214.918	64	52.397	95	46.910	46	5.053	48	3.693	04
	XVIII	269.005	55	179.476	94	43.286	70	38.983	78	4.127	61	3.130	52
	XIX	268.449	—	173.238	94	46.329	91	41.925	43	4.025	53	2.929	19
	XX	289.192	05	187.949	24	48.651	23	44.479	11	4.516	77	3.595	70
	ii. zw. 1905:												
kontingentiert	12,996.399	92	8,356.567	56	2,249.932	52	2,047.121	27	195.392	87	147.385	70	
nicht kontingent.	2,698.053	02	1,767.191	78	445.553	09	411.458	6	39.653	83	34.196	26	

e) Rückständige Beträge an allgemeiner Erwerbsteuer¹⁾

1901	8,565.787	68	5,729.784	37	1,328.488	83	1,296.338	56	78.779	10	132.396	82	
1902	8,093.071	62	5,419.722	29	1,234.452	65	1,224.902	11	74.438	47	139.556	10	
1903	7,308.390	25	4,871.759	19	1,115.773	07	1,109.643	40	80.927	72	130.286	87	
1904	6,353.662	66	4,228.276	78	965.837	28	961.244	11	85.081	40	113.223	09	
1905	6,184.605	14	4,079.276	94	1,011.630	68	929.681	68	87.535	88	76.479	96	
ii. zw. 1905 im Gemeindebezirke	I	1,477.193	37	956.073	02	253.811	73	232.053	45	19.281	54	15.973	63
	II	1,207.387	11	805.222	48	190.794	14	177.867	14	16.883	92	16.619	43
	III	391.720	73	256.977	11	64.285	83	59.536	69	5.801	74	5.119	36
	IV	251.567	38	167.085	09	40.417	79	37.201	75	3.639	55	3.223	20
	V	335.298	28	222.415	48	53.778	53	49.645	84	5.023	66	4.434	77
	VI	301.712	29	198.253	39	49.932	09	45.533	65	4.410	10	3.583	06
	VII	284.111	48	186.647	96	47.023	32	42.718	70	4.328	26	3.393	24
	VIII	122.854	98	81.897	62	19.863	04	18.182	23	1.614	80	1.297	29
	IX	343.522	13	228.370	51	55.343	05	50.932	83	4.698	98	4.176	76
	X	270.972	34	178.267	06	44.320	67	40.783	08	3.860	23	3.741	30
	XI	18.645	16	12.107	68	3.193	51	2.921	09	229	52	193	36
	XII	136.743	58	91.476	74	21.652	11	19.777	51	2.071	72	1.765	50
	XIII	123.715	37	82.284	28	19.866	42	18.157	43	1.841	74	1.565	50
	XIV	243.400	77	161.237	39	39.244	17	36.077	53	3.681	78	3.159	90
	XV	70.402	42	47.019	37	11.271	22	10.262	17	1.025	66	824	—
	XVI	225.072	54	150.711	65	35.739	16	32.449	14	3.424	42	2.748	17
	XVII	86.443	43	57.900	77	13.711	28	12.448	80	1.314	45	1.068	13
	XVIII	91.113	14	61.396	35	14.337	07	13.003	85	1.322	34	1.053	53
	XIX	48.512	72	31.599	39	8.214	08	7.415	01	743	02	541	22
	XX	154.215	92	102.333	60	24.831	47	22.713	79	2.338	45	1.998	61
ii. zw. 1905:													
kontingentiert	—	—	2,759.092	31	691.245	09	632.670	58	59.877	66	50.236	28	
nicht kontingent.	—	—	1,320.184	63	320.385	59	297.011	10	27.618	28	26.243	68	

¹⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 247.

2. Die Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben in den Jahren 1901—1905.¹⁾

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Hieron entfallen auf die							
			landes- fürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-			
	K	h	K	h	K	h	K	h		
a) Vorgeschriebene Beträge an Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben										
1901	60.864	05	53.372	34	3.663	95	3.827	76		
1902	45.199	27	41.635	73	1.762	68	1.800	86		
1903	43.627	86	36.262	57	3.676	84	3.688	45		
1904	46.510	59	33.033	75	6.655	12	6.821	72		
1905	43.894	46	30.527	84	7.022	03	6.344	59		

¹⁾ bis ²⁾ Siehe die Anmerkungen auf der folgenden Seite.

(1. Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Hieron entfallen auf die							
			Landes- fürstliche Steuer		Landes-				Gemeinde-	
					Zuschläge					
					K	h	K	h	K	h
u. zw. 1905 im Gemeindebezirk	I (Innere Stadt)	622	05	435	—	100	05	87	—	
	II (Leopoldstadt)	12.451	70	8.726	—	1.980	50	1.745	20	
	III (Landstraße)	2.007	29	1.405	—	321	29	281	—	
	IV (Wieden)	177	32	124	—	28	52	24	80	
	V (Margareten)	922	35	645	—	148	35	129	—	
	VI (Mariahilf)	747	92	514	68	124	25	108	99	
	VII (Neubau)	642	58	448	66	104	19	89	73	
	VIII (Josefstadt)	374	—	262	—	59	60	52	40	
	IX (Alsergrund)	484	77	339	—	77	97	67	80	
	X (Favoriten)	4.165	27	2.913	—	669	51	582	76	
	XI (Simmering)	400	16	280	—	64	16	56	—	
	XII (Meidling)	3.878	16	2.712	—	623	76	542	40	
	XIII (Giezing)	1.073	10	620	—	142	50	310	60	
	XIV (Rudolfsheim)	3.247	56	2.274	—	518	76	454	80	
	XV (Fünfhaus)	2.176	86	1.458	—	381	06	337	80	
	XVI (Ottakring)	3.007	52	2.104	—	482	72	420	80	
	XVII (Hernals)	1.626	48	1.140	—	258	48	228	—	
	XVIII (Währing)	521	70	365	83	82	70	73	17	
	XIX (Döbling)	634	09	443	67	101	68	88	74	
	XX (Brigittenau)	4.733	58	3.318	—	751	98	663	60	

b) Abgeschriebene Beträge an Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben ³⁾

u. zw. 1905 im Gemeindebezirk	1901	24.340	68	17.310	—	3.429	60	3.601	08
	1902	279	05	251	36	13	20	14	49
	1903	606	96	499	98	53	59	53	39
	1904	484	30	362	72	60	20	61	38
	1905	925	99	707	78	112	25	105	96
	I (Innere Stadt)	28	—	20	—	4	—	4	—
	II (Leopoldstadt)	462	43	325	—	72	43	65	—
	III (Landstraße)	26	40	8	—	8	—	10	40
	IV (Wieden)	—	—	—	—	—	—	—	—
	V (Margareten)	28	—	20	—	4	—	4	—
	VI (Mariahilf)	—	—	—	—	—	—	—	—
	VII (Neubau)	28	—	20	—	4	—	4	—
	VIII (Josefstadt)	8	58	6	—	1	38	1	20
	IX (Alsergrund)	132	50	127	78	2	36	2	36
	X (Favoriten)	107	36	93	—	7	36	7	—
	XI (Simmering)	—	—	—	—	—	—	—	—
	XII (Meidling)	5	60	4	—	—	80	—	80
	XIII (Giezing)	—	—	—	—	—	—	—	—
	XIV (Rudolfsheim)	—	—	—	—	—	—	—	—
	XV (Fünfhaus)	5	60	4	—	—	80	—	80
XVI (Ottakring)	—	—	—	—	—	—	—	—	
XVII (Hernals)	—	—	—	—	—	—	—	—	
XVIII (Währing)	—	—	—	—	—	—	—	—	
XIX (Döbling)	—	—	—	—	—	—	—	—	
XX (Brigittenau)	93	52	80	—	7	12	6	40	

¹⁾ Angaben des städtischen Steueramtes. — ²⁾ Hausier- und Wandergewerbe haben weder die Handels- und Gewerbekammers-, noch die Gewerbeschulzuschläge zu entrichten. — ³⁾ Vgl. die 4. Anmerkung auf Seite 248.

(2. Fortsetzung und Schluß.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Hieron entfallen auf die						
			Landes- fürstliche Steuer		Landes- Zuschläge		Gemeinde- Zuschläge		
	K	h	K	h	K	h	K	h	
c) Eingezahlte Beträge an Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben ¹⁾									
1901	55.586	03	49.503	40	2.989	43	3.093	20	
1902	44.978	83	41.435	43	1.746	74	1.796	66	
1903	43.119	61	35.956	05	3.573	89	3.589	67	
1904	³⁾ 45.591	19	32.311	89	6.554	20	6.713	28	
1905	⁴⁾ 43.570	88	30.053	39	7.075	93	6.415	04	
u. zw. 1905 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	518	41	359	—	85	21	74	20
	II (Leopoldstadt)	11.984	44	8.394	40	1.908	54	1.681	50
	III (Landstraße)	2.013	69	1.405	—	324	49	284	20
	IV (Wieden)	281	62	208	—	38	52	35	10
	V (Margareten)	879	39	615	—	139	9	125	30
	VI (Mariahilf)	747	92	509	88	126	65	111	39
	VII (Neubau)	642	58	448	66	104	19	89	73
	VIII (Josefstadt)	396	40	274	80	64	40	57	20
	IX (Alsergrund)	492	99	345	—	78	99	69	—
	X (Favoriten)	4.150	19	2.901	—	668	15	581	04
	XI (Simmering)	371	56	260	—	59	56	52	—
	XII (Meidling)	⁴⁾ 3.868	72	2.681	48	619	12	541	60
	XIII (Siegling)	1.073	10	620	—	142	50	310	60
	XIV (Rudolfsheim)	3.257	84	2.270	—	525	82	462	02
	XV (Fünfhaus)	2.484	86	1.470	—	534	06	480	80
	XVI (Ottakring)	3.014	90	2.110	—	482	30	422	60
	XVII (Hernals)	1.654	48	1.160	—	262	48	232	—
	XVIII (Währing)	516	93	362	50	81	93	72	50
	XIX (Döbling)	574	03	401	67	92	02	80	34
	XX (Brigittenau)	4.646	83	3.257	—	737	91	651	92

d) Rückständige Beträge an Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben ²⁾									
1901	1.008	07	815	—	90	21	102	86	
1902	974	88	801	49	85	85	87	54	
1903	950	40	665	36	142	44	142	60	
1904	1.408	20	1.012	78	194	36	201	06	
1905	1.335	78	957	53	196	66	181	59	
u. zw. 1905 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	97	24	68	—	15	64	13	60
	II (Leopoldstadt)	215	40	157	60	27	86	29	94
	III (Landstraße)	31	20	16	—	8	80	6	40
	IV (Wieden)	—	—	—	—	—	—	—	—
	V (Margareten)	59	26	40	—	11	26	8	—
	VI (Mariahilf)	—	—	—	—	—	—	—	—
	VII (Neubau)	—	—	—	—	—	—	—	—
	VIII (Josefstadt)	15	90	11	60	2	30	2	—
	IX (Alsergrund)	36	58	26	—	5	38	5	20
	X (Favoriten)	—	—	—	—	—	—	—	—
	XI (Simmering)	28	60	20	—	4	60	4	—
	XII (Meidling)	3	84	—	—	3	84	—	—
	XIII (Siegling)	—	—	—	—	—	—	—	—
	XIV (Rudolfsheim)	37	72	4	—	16	94	16	78
	XV (Fünfhaus)	496	—	388	—	54	—	54	—
	XVI (Ottakring)	146	82	98	—	25	22	23	60
	XVII (Hernals)	—	—	—	—	—	—	—	—
	XVIII (Währing)	4	77	3	33	—	77	—	67
	XIX (Döbling)	60	06	42	—	9	66	8	40
	XX (Brigittenau)	102	39	83	—	10	39	9	—

¹⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 246. — ²⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 247. — ³⁾ Darunter ein Betrag von 11 K 82 h an Gewerbeschulzuschlag. — ⁴⁾ Darunter ein Betrag von 26 K 52 h (im XII. Bezirke) an Gewerbeschulzuschlag.

3. Anzahl der für die Jahre 1901—1905 in jeden Steuerfuß der allgemeinen Erwerbsteuer getrennt in kontingentierte (von den Erwerbsteuer-Kommissionen bemessene) und nicht steuer und nach Veranlagungsbezirken, nach

Jahr, bzw. Bemessungsinstanz, bzw. Veranlagungsbezirk	Gesamtzahl der Steuerpflichtigen (Vorschreibungs- posten)	Steuerfuß											
		3	4	5	6	8	10	12	16	20	24	30	36
Zahl der Steuerpflichtigen (Anzahl)													
1901	106.239	2128	939	306	1805	3712	5.036	12.111	16.189	8622	6824	5852	5465
1902	102.904	2776	1132	789	2939	5971	8.189	11.037	12.985	7526	6261	5292	4541
1903	113.088	3320	1318	855	3234	6470	9.005	12.227	14.352	8388	7238	5740	4929
1904	111.492	3777	1346	1119	3590	6803	9.632	12.761	12.117	8418	6815	5403	4131
1905	²⁾ 118.332	4529	1633	1302	3948	7441	10.511	13.718	12.947	8992	7383	5633	4561
u. zw. 1905:													
kontingentiert	95.785	3584	1193	998	3181	6090	8.348	10.986	9.838	7250	6386	4542	3491
davon I. u. II. Klasse ⁴⁾	5.709	61	2	—	8	7	18	14	24	21	33	33	21
nicht kontingentiert	22.547	945	440	304	767	1351	2.163	2.732	3.109	1742	997	1091	1070
davon I. u. II. Klasse ⁴⁾	361	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. und IV. Klasse im Gemeindebezirke:													
I	8.095	297	59	36	126	296	265	315	426	370	417	388	334
II	10.925	339	100	167	325	403	729	1.644	917	846	759	527	377
III u. XI	8.900	701	185	188	580	737	910	777	879	625	454	422	339
IV	5.275	210	47	56	177	274	349	513	690	484	417	337	257
V	6.957	171	43	28	98	348	945	985	1.185	701	491	333	266
VI	5.875	207	119	49	108	345	427	736	794	497	421	330	249
VII	6.641	269	99	67	224	448	535	827	487	610	426	384	408
VIII u. IX	10.135	534	207	145	432	796	923	1.194	1.008	693	700	476	457
X	5.694	219	54	70	275	482	616	617	718	493	427	283	226
XII u. XIII	8.112	249	135	67	274	499	776	1.035	1.062	704	569	511	397
XIV u. XV	8.282	174	229	66	329	676	1.015	1.096	1.057	630	508	374	281
XVI	9.345	262	76	97	240	648	1.213	1.406	1.557	921	584	389	323
XVII	5.811	208	52	42	242	510	658	985	758	398	381	214	211
XVIII u. XIX	7.028	415	113	84	260	576	667	875	909	596	457	374	270
XX	3.652	110	44	67	130	247	356	586	353	320	251	203	90
XXI ¹³⁾	1.535	102	69	73	120	149	109	113	123	83	88	55	55

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Bemessungsinstanz, bzw. Veranlagungsbezirk	Steuerfuß															
	600	680	800	920	1040	1160	1320	1480	1640	1800	2000	2200	2400	2600	3000	3400
Zahl der Steuerpflichtigen (Anzahl)																
1901	521	415	411	250	221	169	142	120	105	98	57	38	34	30	70	19
1902	460	383	385	246	190	175	130	108	79	88	58	34	42	42	56	28
1903	508	434	416	248	212	186	136	106	82	96	65	32	45	44	59	32
1904	520	432	450	255	233	170	149	95	102	94	76	51	47	41	61	41
1905	408	307	437	249	212	150	140	80	94	86	63	18	35	38	33	24
u. zw. 1905:																
kontingentiert	380	288	413	230	196	144	129	76	90	81	57	16	28	36	30	22
davon I. u. II. Klasse ⁴⁾	363	281	400	229	195	143	129	74	89	81	57	16	28	36	30	22
III. u. IV. Klasse	⁵⁾ 17	⁶⁾ 7	⁷⁾ 3	⁸⁾ 1	⁹⁾ 1	¹⁰⁾ 1	—	¹¹⁾ 2	¹²⁾ 1	—	—	—	—	—	—	—
nicht kontingentiert	28	19	24	19	16	6	11	4	4	5	6	2	7	2	3	2
davon I. u. II. Klasse ⁴⁾	28	19	24	19	16	6	11	4	4	5	6	2	7	2	3	2

¹⁾ Nach dem von der k. k. Finanz-Landes-Direktion freundlichst der Statistischen Magistrats-Abteilung zur Benützung überlassenen Materialien. Die Nachweisungen, aus denen die Angaben dieser Tabelle entnommen sind, werden alljährlich bis Ende März des Berichtsjahres von den Steuerbehörden I. Instanz an die Finanz-Landesbehörde eingesendet. Sie enthalten nicht die Zahl der steuerpflichtigen Personen, sondern die Anzahl der Vorschreibungsposten (Steuerfüße). Die von den Erwerbsteuer-Kommissionen bemessenen Steuerfüße hinsichtlich jener Betriebe und Unternehmungen, für welche die Erwerbsteuer nach dem Stichtage gelöscht wurde, sind hier nicht verzeichnet. — ²⁾ Das Produkt der Steuerfüße mit der Gesamtzahl der Steuerpflichtigen (Vorschreibungsposten) ergibt den Betrag von 9.274.972 K.; davon entfallen auf die kontingentierte allgemeine Erwerbsteuer 8.089.442 K und auf die nicht kontingentierte 1.185.530 K. Nach den Steuerklassen, in welche die Steuerpflichtigen vor der Bemessung eingereiht waren, kommen von der kontingentierten Erwerbsteuer, und zwar auf die I. Klasse 1.521.695 K, auf die II. 3.145.283 K, auf die III. 2.053.825 K und auf die IV. 1.368.639 K. Da diese Summen der bemessenen Beträge teils größer, teils

steuer eingereichten Steuerpflichtigen (Vorschreibungsposten), für das Jahr 1905 kontingentierte (von der Steuerbehörde I. Instanz bemessene) allgemeine Erwerbsteuer dem Stande mit Beginn des Jahres.¹⁾

in Kronen																			
42	48	56	64	72	80	90	100	110	120	140	160	180	200	240	280	320	360	440	520
der Vorschreibungsposten, Steuerfäße)																			
3630	3478	2997	2809	1954	2527	1541	2027	623	1890	1591	1659	886	1457	1221	917	785	840	853	619
3229	2878	2752	2456	2045	2117	1367	1671	665	1726	1504	1298	933	1187	1149	828	752	780	822	567
3401	3127	2956	2691	2178	2286	1417	1793	668	1811	1604	1409	973	1268	1225	916	880	886	946	638
3221	2986	2755	2641	2132	2131	1356	1827	608	1768	1793	1387	985	1274	1258	946	931	879	965	675
3184	3125	2954	2786	2181	2230	1381	1913	619	1688	1874	1407	983	1320	1276	939	911	873	938	657
2612	2455	2461	2165	1797	1793	1183	1588	542	1424	1492	1025	826	1123	1084	813	860	824	882	621
25	18	27	25	13	20	12	33	3	37	58	36	32	73	125	194	464	625	764	588
572	670	493	621	384	437	198	325	77	264	382	382	157	197	192	126	51	49	56	36
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	51	49	56	36
247	275	237	334	323	362	190	313	101	362	351	348	274	315	300	196	126	61	27	12
429	523	434	280	305	246	177	231	64	195	201	160	111	127	139	95	36	22	13	2
232	237	213	222	133	135	102	135	39	125	128	78	51	88	57	49	35	13	17	5
181	141	223	118	101	105	73	82	40	66	86	45	37	39	52	30	21	17	4	1
186	131	129	117	94	103	48	111	22	25	96	70	42	77	50	29	18	6	4	4
173	146	103	189	96	120	72	103	20	73	108	77	60	69	83	57	26	10	6	1
209	161	141	147	159	123	73	119	40	85	149	101	53	104	93	51	24	15	6	1
306	250	297	218	171	201	118	109	57	156	197	110	90	97	90	51	37	8	7	—
128	183	146	99	86	64	69	89	34	60	60	30	36	46	26	32	11	5	10	—
175	194	176	204	149	143	106	157	30	111	91	73	40	63	56	31	11	10	7	4
186	189	168	228	152	169	85	122	43	105	94	76	46	65	56	39	12	8	2	2
221	188	175	191	146	146	66	96	23	101	68	51	24	53	37	22	13	5	2	1
157	152	116	136	75	104	60	50	29	63	48	36	27	34	33	18	8	6	—	—
179	176	134	145	93	111	62	101	28	77	84	76	29	41	42	26	12	8	8	—
118	118	193	100	61	44	39	30	19	27	39	24	22	17	20	12	4	4	4	—
32	43	42	33	24	34	29	32	27	20	16	16	9	12	16	7	2	1	1	—

(Fortsetzung.)

in Kronen																		
3800	4200	4600	5000	5400	5800	6200	6600	7000	7400	7800	8200	8600	9000	9400	9800	10.200	10.600	u. mehr
der Vorschreibungsposten, Steuerfäße)																		
26	36	19	25	15	13	9	5	17	4	8	11	—	12	1	—	5	40	—
27	37	18	19	13	15	11	6	17	4	3	10	1	9	2	3	4	37	—
27	38	20	20	11	16	10	6	17	4	3	11	2	9	2	2	3	37	—
29	34	23	21	14	19	13	11	13	5	2	10	3	5	1	2	7	33	—
11	17	13	10	9	10	7	7	5	1	1	8	2	4	1	1	2	12	—
11	14	13	9	8	10	6	7	5	1	1	8	2	2	1	1	2	11	—
11	14	13	9	8	10	6	7	5	1	1	8	2	2	1	1	2	11	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	3	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—
—	3	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—

kleiner waren, als das aufzubringende Kontingent, wurden nach § 51 des Gesetzes in Abichlag gebracht: In der II.-IV. Klasse je nach dem Gemeindebezirke, und zwar in der II. Klasse 1-4%, in der III. 1-13% und in der IV. 4-22%; bzw. in der I. Klasse durchwegs 1% hinzuge schlagen. — ²⁾ über den Begriff der kontingentierten, bzw. nicht kontingentierten allgemeinen Erwerbsteuer siehe Seite 239. — ³⁾ Die Veranlagungsbezirke der I. und II. Klasse sind größer als diejenigen der III. und IV. Klasse, daher ist die Verteilung der ersten Klassen nach Gemeindebezirken nicht möglich. Auch enthalten diese Veranlagungsbezirke außer dem Wiener Gemeindegebiete gelegene Steuerbezirke, die sich nicht ausscheiden ließen, daher hier mit eingerechnet sind. — ⁴⁾ 8 im I., 6 im XIII. und XI., je 1 im IV., VI. und VII. Bezirke. — ⁵⁾ 2 im I., 2 im III. und XI., je 1 im IV. und XII./XIII. Bezirke. — ⁶⁾ Je 1 im I., III./XI. und VII. Bezirke. — ⁷⁾ Im XII./XIII. Bezirke. — ⁸⁾ Im II. Bezirke. — ⁹⁾ Im I. Bezirke. — ¹⁰⁾ Im I. Bezirke. — ¹¹⁾ Im V. und XII./XIII. Bezirke. — ¹²⁾ Im VII. Bezirke. — ¹³⁾ Politischer Bezirk Floridsdorf im alten Umfange.

2. Erwerbsteuer von den der öffentlichen

1. Die Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen
Ende Juni

Die in Wien bemessenen Beträge dieser Erwerbsteuer sind bedeutend höher, als die in Wien vorgeschriebenen. Bemessen wird diese Erwerbsteuer nach § 109 des Gesetzes von der Steuerbehörde I. Instanz, in deren Sprengel sich der Sitz des Unternehmers, bzw. bei den k. k. Staatsbahnen der Sitz der obersten Geschäftsleitung befindet, wenn nicht das Finanzministerium in dem Falle, daß eine oder mehrere Betriebsstätten der Unternehmungen sich in anderen Veranlagungsbezirken befinden, von der ihm durch das Gesetz eingeräumten Ermächtigung, die Steuerbehörden dieser Bezirke zur Bemessung der Steuer zu delegieren, Gebrauch macht. Hinsichtlich der Vorschreibung gelten die in den §§ 101 bis 108

Jahr, bzw. Bezeichnung der Unternehmungen	Bilanzmäßiger		Be- steuerungs- grundlage	Erwerbsteuer von den der zum			
	Reingewinn	Verlust		1 ^o / ₀₀		5 ^o / ₀	
				Unternehmungen	Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen
	in Kronen						
1901	268,400.924	8,152.845	513,872.070	166	187.106	2	10.219
1902	238,065.243	15,075.406	469,403.922	181	212.757	4	8.228
1903	245,066.511	7,923.849	574,044.616	173	274.437	3	9.350
1904	242,572.251	9,795.848	562,497.569	169	248.741	3	10.004
1905	239,936.065	6,655.096	503,019.981	166	182.773	4	10.975
und zwar 1905:							
I. Öffentl. Unternehmungen.							
A. des Staates:							
1. Staatseisenbahnen	64,873.070	—	56,744.970	—	—	—	—
2. Bergwerks-Unternehmungen	1) —	—	172.934	—	—	—	—
3. Andere	30.563	—	393.773	2	230	—	—
B. der Länder:							
1. Landeskreditinstitute	305.205	—	666.329	—	—	—	—
2. Versicherungsanstalten	5,804.249	—	5,850.725	6	5.851	—	—
3. Landespropinationsfonds	—	—	—	—	—	—	—
4. Andere Unternehmungen	—	—	—	—	—	—	—
C. der Gemeinden:							
1. Versicherungsanstalten	1,509.638	—	1,486.589	1	1.487	—	—
2. Andere Unternehmungen	—	—	—	—	—	—	—
II. Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien.							
A. Urproduktion:							
1. Bergwerke und Hüttenbetrieb	16,321.650	66.467	28,155.478	1	4.500	—	—
2. Gewinnung von Erdöl, Naphtha, Mineralwässern u. dgl.	888.282	—	3,580.535	3	2.385	—	—
3. Andere ²⁾	—	—	—	—	—	—	—
B. Industrie und Handel:							
1. Fabriken	33,154.545	1,611.351	79,612.562	26	46.156	—	—
2. Hotel- und Kurorte = Unter- nehmungen	361.895	6.049	10,964.734	3	9.938	—	—
3. Kraftübertragungs-, Be- heizungs- und Beleuchtungs- Unternehmungen	8,640.967	91.118	10,840.824	2	1.546	—	—
4. Handel, auch Verlags- und Zeitungs-Unternehmungen	3,097.349	1,316.766	17,822.105	10	14.657	—	—
5. Expeditionen = Unternehmungen und sonstige Hilfsunterneh- mungen des Handels	1,000.825	—	1,143.038	1	8	—	—
6. Kredit-Unternehmungen ³⁾	36,792.734	—	46,077.332	—	—	—	—
7. Versicherungs-Gesellschaften	2,178.008	1,778.233	28,813.320	39	27.037	—	—

¹⁾ In der vorausgehenden und folgenden Zeile enthalten. — ²⁾ Darunter auch Tierzucht, Mastung. — ³⁾ Auch die Österreichisch-ungarische Bank. Obwohl nach Art. 92 der Statuten das Vermögen und die Einkünfte der Bank mit Ausnahme der Realitäten, der Effekten des Reserdefonds und der von der Bank für die Aktionäre zu entrichtenden

Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen.

Unternehmungen für die Jahre 1901—1905 nach dem Stande der Bemessung mit 1902—1906.

enthaltenen Grundsätze der örtlichen Aufteilung der Steuer. Die folgende Tabelle wird hauptsächlich aus dem Grunde hier veröffentlicht, weil darin die Art der Unternehmungen, dann der bilanzmäßige Reingewinn oder Verlust, die der Besteuerung zu grunde liegenden Beträge, endlich die einzelnen Steuerfätze und die nach den einzelnen Steuerfätzen bemessene Steuer angegeben erscheinen. Die Daten dieser Tabelle sind den Materialien der k. k. Finanz-Landesdirektion entnommen, von welcher sie der Statistischen Magistrats-Abteilung freundlichst zur Verfügung gestellt wurden.

öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen														
Steuerfätze von		7 ¹ / ₂ %		8 ¹ / ₂ %		10%		10% erhöht		zusammen		Zusatzsteuer		zusammen Steuer in Kronen
Unternehmungen	Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen	Anzahl der Unternehmungen	Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen	
—	—	59	2094	57	946.814	305	31,914.640	589	33,060.873	38	214.774	23	287.527	33,563.174
1	16.334	52	1619	53	235.713	288	29,604.807	579	30,079.458	29	147.664	15	184.011	30,411.133
2	43.001	54	1644	366	29,903.654	—	—	598	30,232.086	31	146.433	12	77.342	30,455.861
2	36.791	58	1871	405	31,312.057	—	—	637	31,609.464	32	158.895	20	123.583	31,891.942
2	37.473	64	2298	58	154.636	322	31,793.978	616	32,182.097	32	162.643	15	208.298	32,553.038
—	—	—	—	—	—	7	5,674.497	7	5,674.497	—	—	—	—	5,674.497
—	—	—	—	—	—	1	17.293	1	17.293	—	—	—	—	17.293
—	—	—	—	—	—	7	16.427	9	16.657	—	—	—	—	16.657
—	—	—	—	—	—	1	66.633	1	66.633	—	—	—	—	66.633
—	—	—	—	—	—	—	—	6	5.851	—	—	—	—	5.851
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	1.487	—	—	—	—	1.487
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	17	2,236.922	18	2,241.422	3	26.538	1	16.000	2,283.960
—	—	—	—	—	—	4	119.495	7	121.880	—	—	—	—	121.880
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	99	3,616.140	125	3,662.296	12	38.019	6	122.992	3,823.307
—	—	—	—	—	—	5	86.780	8	96.718	—	—	—	—	96.718
—	—	—	—	—	—	12	864.047	14	865.593	3	6.324	2	20.622	892.539
—	—	—	—	—	—	19	235.978	29	250.635	1	60	1	880	251.575
—	—	—	—	—	—	3	113.551	4	113.559	—	—	—	—	113.559
—	—	—	—	—	—	16	4,606.869	16	4,606.869	1	24.000	1	46.696	4,677.565
—	—	—	—	—	—	14	177.649	53	204.686	7	666	4	1.108	206.460

Steuer von der Dividende steuerfrei sind, wird dennoch eine Erwerbsteuer-Bemessung vorgenommen, da die bemessene Steuer die Grundlage für die Berechnung der Landes- und Gemeinde-Zuschläge, von denen die Bank nicht befreit ist, bildet.

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Bezeichnung der Unternehmungen	Bilanzmäßiger		Be- steuerungs- grundlage	Erwerbsteuer von den der zum			
	Reingewinn	Verlust		1 ⁰ / ₀₀		5 ⁰ / ₀	
				Unternehmungen	Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen
in Kronen							
C. Verkehr:							
1. Eisenbahn-Unternehmungen . . .	33,463.605	349.399	143,129.005	5	10.286	—	—
2. Tramway-Unternehmungen ¹⁾ . . .	585	—	825	—	—	—	—
3. Stellfuhr-Unternehmungen . . .	15.333	—	30.986	—	—	—	—
4. Rollwagen-Unternehmungen . . .	—	136.317	1,609.000	1	1.600	—	—
5. Schifffahrts-Unternehmungen . . .	128.545	333.961	7,435.648	6	7.291	—	—
D. Sonstige Unternehmungen der Aktiengesellschaften.							
1. Verleihungs-Unternehmungen (Eisenbahnwagen = Leihgesell- schaft zc.)	546.808	176.799	1,447.601	1	800	—	—
2. Gesundheitspflege u. Körper- reinigung (Kur- und Bade- anstalten)	109.396	—	134.232	—	—	—	—
3. Andere Unternehmungen . . .	1,838.592	33.504	24,528.988	8	21.462	—	—
III. Gewerkschaften . . .							
IV. Erwerbs- und Wirt- schaftsgenossenschaften.							
A. Genossenschaften zur Beschaffung landwirtschaftlicher Produktionsmittel ²⁾ :							
1. nach § 85 ³⁾ begünstigt . . .	240.958	71.078	1,992.007	2	1.681	—	—
2. nicht begünstigt	—	—	—	—	—	—	—
B. Rohstoff-, Magazins- u. Absatz- vereine:							
1. nach § 85 ³⁾ begünstigt . . .	65.183	—	31.437	—	—	—	—
2. nicht begünstigt	140.794	—	311.574	—	—	—	—
C. Produktivgenossenschaften:							
1. nach § 85 ³⁾ begünstigt . . .	20.028	72.322	105.619	1	82	—	—
2. nicht begünstigt	162.533	465.339	4,532.557	7	4.256	—	—
D. Baugenossenschaften:							
1. nach § 85 ³⁾ begünstigt . . .	—	—	—	—	—	—	—
2. nicht begünstigt	—	—	—	—	—	—	—
E. Wohnungsgenossenschaften:							
1. nach § 85 ³⁾ begünstigt . . .	242	—	206	—	—	—	—
2. nicht begünstigt	3.459	—	105.600	1	105	—	—
F. Konsumvereine:							
1. nach § 85 ³⁾ begünstigt . . .	291.093	—	733.745	—	—	—	—
2. nicht begünstigt	11.060	7.080	18.818	—	—	—	—
G. Vorschuss- und Kreditvereine:							
1. nach § 85 ³⁾ begünstigt . . .	1,488.043	2.403	748.182	2	5	—	—
2. nicht begünstigt	106.468	—	362.774	2	109	—	—
H. Andere:							
1. nach § 85 ³⁾ begünstigt . . .	23.573	28.478	45.876	1	9	—	—
2. nicht begünstigt	158.850	4.000	300.355	2	30	—	—
V. Vorschussklassen ⁴⁾ . . .							
VI. Sparkassen							
	1,759.142	—	1,637.099	—	—	4	10.975
VII. Wechselseitige Ver- sicherungs-Gesellschaften							
	24,250.000	107.560	21,126.931	31	21.121	—	—
VIII. Sonstige zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichtete Unternehmungen							
	152.795	1.872	325.668	2	141	—	—
Von der Gesamtzahl waren mit Ende Juni 1905 noch nicht neu bemessen							
	—	—	—	—	—	—	—

¹⁾ Auch mit Dampf- und elektrischem Betriebe. — ²⁾ Sofern sie nicht nach § 84, lit. f befreit sind. — ³⁾ Die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, welche, auf dem Prinzipie der Selbsthilfe beruhend, ihren Geschäftsbetrieb statutenmäßig und tatsächlich auf ihre eigenen Mitglieder beschränken, sind von der Steuerpflicht befreit, wenn der

(Fortsetzung.)

öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen

Steuerjahre von

Unternehmungen	Steuerjahre von				zusammen		Zusatzsteuer				zusammen Steuer in Kronen		
	7 ¹ / ₂ %		8 ¹ / ₂ %		10%		2%		4%				
	Unternehmungen	Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen			
—	—	—	—	—	14	13,290.580	19	13,300.866	2	63.394	—	—	13,364.260
—	—	—	—	—	2	117	2	117	—	—	—	—	117
—	—	—	—	—	1	3.099	1	3.099	—	—	—	—	3.099
—	—	—	—	—	1	900	2	2.500	—	—	—	—	2.500
—	—	—	—	—	2	14.499	8	21.790	—	—	—	—	21.790
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	2	64.760	3	65.560	—	—	—	—	65.560
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	2	13.423	2	13.423	—	—	—	—	13.423
—	—	—	—	—	24	324.665	32	346.127	3	3.642	—	—	349.769
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	2	31.093	4	32.744	—	—	—	—	32.774
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	4	197	3	2.912	—	7	3.109	—	—	—	—	3.109
—	—	—	—	—	—	—	9	31.157	—	—	—	—	31.157
—	—	2	98	2	2.272	—	5	2.452	—	—	—	—	2.452
—	—	—	—	—	—	—	23	27.593	30	31.849	—	—	31.849
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	17	—	—	—	1	17	—	—	—	—	17
—	—	—	—	—	—	—	1	105	2	210	—	—	210
—	—	2	113	10	73.242	—	12	73.355	—	—	—	—	73.355
—	—	—	—	—	—	—	3	1.882	3	1.882	—	—	1.882
—	—	44	1578	37	72.516	—	83	74.099	—	—	—	—	74.099
—	—	—	—	—	—	—	12	19.505	—	—	—	—	19.505
—	—	8	199	5	3.494	—	14	3.702	—	—	—	—	3.702
—	—	—	—	—	—	—	10	27.065	—	—	—	—	27.065
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	37.437	—	—	—	—	—	2	91.843	8	140.255	—	—	140.255
—	—	—	—	—	—	—	1	540	32	21.661	—	—	21.661
—	—	3	96	1	200	6	19.010	12	19.447	—	—	—	19.447

im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen ermittelte Reinertrag 600 K. nicht übersteigt. — *) Gemeindevorschußklassen und Vorschußklassen aus Kontributions- und Steuergeldfonds.

2. Die Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt¹⁾, in den Jahren 1901—1905.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk ²⁾	Gesamt- betrag		Hieron entfallen auf die										
			Landes- fürstliche Steuer		Landes- Zuschläge		Gemeinde- Zuschläge		Handels- und Gewerbe- kammer- Zuschläge		Gewerbe- schul- Zuschläge		
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	
a) Vorgescrieb. Erwerbsteuer von den der öffentl. Rechnungslegung unterworf. Unternehmungen													
1901	27,302.163	21	17,851.998	36	5,011.639	51	4,130.386	03	264.051	17	44.088	14	
1902	49,064.886	94	31,350.272	55	8,632.192	24	8,530.390	77	466.666	35	85.365	03	
1903	24,790.454	76	15,687.900	15	4,381.474	57	4,367.083	57	307.421	84	46.574	63	
1904	26,323.183	—	16,807.470	49	4,537.225	84	4,525.350	12	403.088	69	50.047	86	
1905	22,657.294	45	14,152.631	62	4,158.510	50	3,809.371	52	347.359	62	189.421	19	
u. zw. 1905 im Gemeindebezirke ²⁾ :	I	22,449.606	05	14,022.121	20	4,120.290	92	3,774.164	28	344.845	10	188.184	55
	II	1.681	95	1.072	72	289	92	289	64	26	48	3	19
	III	17.504	08	10.865	45	3.259	53	2.933	68	271	64	173	78
	IV	22.046	93	13.685	40	4.105	64	3.695	05	341	98	218	86
	V	37.125	69	23.053	28	6.907	53	6.224	38	575	39	365	11
	VI	15.422	04	9.759	39	2.927	77	2.635	03	60	90	38	95
	VII	19.294	04	12.197	16	3.638	38	3.262	66	123	13	72	71
	VIII	12.688	13	7.938	49	2.314	68	2.143	39	195	35	96	22
	IX	30.422	15	19.217	13	5.762	61	5.188	63	155	14	98	64
	X	285	31	177	10	53	13	47	82	4	43	2	83
	XI	56	13	34	84	10	45	9	41	—	87	—	56
	XII	60	73	37	70	11	31	10	18	—	94	—	60
	XIII	184	20	114	34	34	30	30	87	2	86	1	83
	XIV	596	07	370	—	111	—	99	90	9	25	5	92
	XV	7.407	08	4.597	81	1.379	35	1.241	41	114	95	73	56
	XVI	190	78	118	41	35	53	31	97	2	97	1	90
	XVIII	832	09	521	34	150	97	140	76	13	04	5	98
	XX	41.891	—	26.749	86	7.227	48	7.222	46	615	20	76	—
	u. zw. 1905 für:												
	das lauf. Jahr	18,288.953	82	11,353.257	71	3,405.977	39	3,065.379	75	283.133	60	181.205	37
frühere Jahre	4,368.340	63	2,799.373	91	752.533	11	743.991	77	64.226	02	8.215	82	
b) Abgeschrieb. Erwerbsteuer von den der öffentl. Rechnungslegung unterworf. Unternehmungen													
1901	8,386.217	38	5,570.941	48	1,508.800	94	1,210.852	44	81.723	62	13.898	90	
1902	2,200.712	61	1,424.721	26	404.306	34	347.074	37	21.025	27	3.585	37	
1903	1,649.682	38	1,046.514	79	314.465	20	270.368	53	15.680	89	2.652	97	
1904	649.876	21	233.845	97	207.951	70	203.944	58	3.528	66	605	30	
1905	1,137.578	02	741.128	67	196.465	14	184.812	56	13.050	02	2.121	63	
u. zw. 1905 im Gemeindebezirke ²⁾ :	I	1,124.220	26	732.448	40	194.154	60	182.600	66	12.917	14	2.099	46
	III	205	99	130	78	35	96	35	31	3	27	—	67
	IV	3.903	75	2.542	95	670	86	640	66	42	16	7	12
	V	26	20	16	76	4	53	4	52	—	34	—	05
	VI	281	43	181	96	49	13	47	42	2	55	—	37
	VII	208	88	133	38	36	01	36	03	3	06	—	40
	VIII	458	18	316	19	67	30	69	55	4	33	—	81
	IX	475	43	306	86	82	87	82	51	2	75	—	44
	XII	186	38	119	63	32	30	32	30	1	79	—	36
	XV	389	37	248	32	67	05	67	05	6	21	—	74
	XVI	110	70	70	97	19	16	19	16	1	21	—	20
	XVIII	2.537	91	1.626	93	439	28	439	28	27	71	4	71
	XX	4.573	54	2.985	54	806	09	738	11	37	50	6	30
u. zw. 1905 für:													
das lauf. Jahr	7613	10	4725	72	141.7	71	1.275	91	118	14	75	62	
frühere Jahre	1,129.964	92	736.402	95	195.047	43	183.536	65	12.931	88	2.046	01	

¹⁾ Siehe die oberste Tabelle auf Seite 291. — ²⁾ In den hier nicht erwähnten Bezirken kamen Vor- bezw. Abschreibungen dieser Steuergattung nicht vor.

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk ²⁾	Gesamt-betrag		Davon landesfürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-		Handels- und Gewerbe-		Gewerbe-		
									Zuschläge				
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	
c) Eingezahlte Erwerbsteuer von den der öffentl. Rechnungslegung unterw. Unternehmungen ¹⁾													
1901	29,788.699	67	18,900.034	75	5,320.094	25	5,240.809	65	281.055	75	46.705	27	
1902	22,881.005	83	14,573.118	98	4,052.799	21	3,995.489	76	216.237	29	43.360	59	
1903	27,162.627	61	17,222.166	33	4,804.189	48	4,751.883	05	333.628	10	50.760	65	
1904	26,458.960	83	17,066.846	67	4,461.992	67	4,461.367	63	417.688	26	51.065	60	
1905	27,643.685	—	17,174.663	27	5,134.088	65	4,641.048	19	428.393	32	265.491	57	
u. zw. 1905 im Gemeindebezirke ²⁾ :	I	27,431.294	08	17,041.276	95	5,094.608	91	4,604.903	37	426.275	37	264.229	48
	II	7.672	06	4.839	59	1.449	33	1.304	69	48	27	30	18
	III	16.609	75	10.371	11	3.126	38	2.786	26	170	77	155	23
	IV	19.343	17	12.177	25	3.704	31	3.364	59	—	—	97	02
	V	36.739	46	22.820	50	6.829	72	6.161	53	569	71	358	—
	VI	14.264	70	9.086	57	2.726	05	2.452	08	—	—	—	—
	VII	19.203	07	12.071	67	3.562	14	3.259	35	199	29	110	62
	VIII	15.898	23	9.982	19	2.866	81	2.695	33	250	43	103	47
	IX	40.906	12	25.848	31	7.611	51	6.979	06	322	—	145	24
	X	470	47	293	03	84	43	82	—	7	81	3	20
	XII	1.891	55	1.174	13	352	26	317	—	29	37	18	79
	XIII	52	53	32	61	9	79	8	79	—	82	—	52
	XIV	596	07	370	—	111	—	99	90	9	25	5	92
	XV	7.017	71	4.355	94	1.306	80	1.176	11	109	17	69	69
	XVI	800	95	508	06	140	18	137	19	12	69	2	83
	XVII	5.209	45	3.308	59	910	94	893	32	79	03	17	57
	XVIII	14.400	80	8.961	37	2.664	22	2.419	58	222	58	133	05
	XX	11.314	83	7.185	40	2.023	87	2.008	04	86	76	10	76
	u. zw. 1905 für:												
	das lauf. Jahr	26,576.137	17	16,497.488	66	4,949.246	59	4,454.321	92	411.634	15	263.445	85
frühere Jahre	1,067.547	83	677.174	61	184.842	06	186.726	27	16.759	17	2.045	72	
d) Rückständige Erwerbsteuer von den der öffentl. Rechnungslegung unterw. Unternehmungen ³⁾													
1901	3,566.498	48	2,374.235	74	636.111	63	515.937	22	34.442	94	5.770	95	
1902	6,544.829	45	4,192.827	74	1,196.865	65	1,082.458	93	61.721	13	10.956	—	
1903	1,490.814	58	961.151	78	258.733	72	253.046	27	15.318	22	2.564	59	
1904	1,796.284	42	1,158.083	38	311.537	41	301.168	64	22.335	93	3.159	06	
1905	1,313.953	24	837.384	60	235.890	09	216.138	20	17.260	56	7.279	79	
u. zw. 1905 im Gemeindebezirke ²⁾ :	I	1,285.277	44	819.107	43	230.689	11	211.269	88	17.032	72	7.178	30
	II	1.230	34	784	52	211	83	211	82	19	63	2	54
	III	6.603	56	4.292	36	1.158	97	1.152	23	—	—	—	—
	IV	4.059	06	2.527	22	749	61	682	36	63	03	36	84
	V	1.578	22	1.009	32	277	63	259	61	22	27	9	39
	VI	1.278	13	794	44	237	22	214	49	19	72	12	26
	VII	9.556	34	6.072	94	1.791	41	1.609	03	55	85	27	11
	VIII	12	63	7	70	2	42	2	13	—	23	—	15
	IX	2.160	68	1.392	81	384	77	362	75	15	79	4	56
	X	71	88	48	04	12	98	10	03	—	74	—	09
	XII	1.489	62	952	31	257	08	257	10	20	28	2	85
	XIII	131	67	81	71	24	52	22	09	2	05	1	30
	XV	389	37	241	71	72	53	65	24	6	04	3	85
	XVI	96	42	60	48	16	88	16	31	2	21	—	54
XX	17	88	11	61	3	13	3	13	—	—	—	01	
u. zw. 1905 für:													
das lauf. Jahr	616.767	25	382.946	64	114.884	09	103.395	85	9.476	11	6.064	56	
frühere Jahre	697.185	99	454.437	96	121.006	—	112.742	35	7.784	45	1.215	23	

¹⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 246. — ²⁾ In den hier nicht erwähnten Bezirken kommen Einzahlungen bzw. Rückstände dieser Steuergattung nicht vor. — ³⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 247.

g) Rentensteuer.

1. Die staatliche Rentensteuer für die Jahre 1901—1905 mit Einschluß aller Nachtragsbemessungen und der anlässlich von Rekursen eingetretenen Änderungen bis Ende Mai der Jahre 1901—1905.

Die Angaben dieser Tabelle, die den von der k. k. Finanz-Landes-Direktion freundlichst zur Benützung überlassenen Materialien entnommen sind, betreffen bloß die staatliche Rentensteuer, nicht auch die Zuschläge; aber die staatliche Rentensteuer vollständig, nämlich mit Einschluß der von Hof- und Staatskassen bewerkstelligten Abzüge an Rentensteuer¹⁾, welche in der 2. Tabelle auf den folgenden Seiten (Daten des städtischen Steueramtes) nicht berücksichtigt sind, da die Eingänge aus diesen Abzügen unmittelbar an die k. k. Finanzverwaltung abgeführt werden. Die Tabelle umfaßt unter I. die im Wege des Abzuges durch den Schuldner erhobene und unter II. die auf Grund von Bekenntnissen bemessene staatliche Rentensteuer.

Jahr, bzw. Zinsen und Renten, die der Rentensteuer unterliegen	Ausmaß der Rentensteuer Prozent	Anzahl der		Der Steuerbemessung zugrunde gelegter Betrag	Rentensteuer ²⁾
		zum Abzuge Verpflichteten	Rentensteuerpflichtigen		
in Kronen					
1901	—	445	21.114	116,860.369	2,245.887
1902	—	362	21.445	133,216.503	2,467.581
1903	—	176	21.758	131,350.670	2,370.622
1904	—	162	22.295	134,536.865	2,406.954
1905	—	175	22.682	145,044.916	2,557.404
und zwar im Jahre 1905:					
I. Der Rentensteuer im Wege des Abzuges durch den Schuldner unterliegende Zinsen und Renten					
1. Zinsen jener Teile der Staatsschuld, die weder durch Spezialgesetze von der Leistung der Steuer befreit, noch mit einem höheren Steuerausmaße belegt sind ³⁾	10	—	—	—	—
2. Einlösungsrenten für verstaatlichte oder dauernd in den Staatsbetrieb übernommene Unternehmungen	10	1	—	55.440	5.544
3. Zinsen der vor dem 1. Jänner 1898 emittierten Obligationen der Landes-, öffentlichen Fonds- und ständischen Anlehen	10	2	—	298.430	5.979
4. Zinsen von Spareinlagen ⁴⁾	1 ¹ / ₂	103	—	24,154.500	362.319
5. Zinsen von Pfandbriefen der nicht auf Gewinn berechneten wechselseitigen Hypothekar-institute	1 ¹ / ₂	—	—	—	—
6. Zinsen der Pfandbriefe und Obligationen der Landes-Kreditinstitute, der Pfandbriefanstalten der Sparkassen u. d. m. ⁵⁾	1 ¹ / ₂	—	—	—	—
7. Zinsen von Salinenscheinen ⁶⁾	2	1	—	3,112.500	62.250
8. Zinsen von Kassenscheinen	2	9	—	2,410.550	48.211
9. Zinsen der nach dem 1. Jänner 1898 emittierten Obligationen der Landes-, öffentlichen Fonds- und ständischen Anlehen	2	2	—	15,372.850	307.457
10. Zinsen von anderen Pfandbriefen und Wertpapieren ⁷⁾	2	9	—	21,271.210	425.426
11. Sonstige dem Abzuge der Rentensteuer unterworfenene Zinsen	8)	—	48	18,023.509	120.817
zusammen (I.)	—	175	—	84,698.989	1,338.003
II. Der Rentensteuer auf Grund von Bekenntnissen unterliegende Bezüge:					
1. Pachtzinsen für verpachtete Gewerbe	3	—	681	1,248.563	37.457
2. Sonstige Zinsen und Renten	2	—	22.001	59,097.364	1,181.944
zusammen (II.)	—	—	22.682	60,345.927	1,219.401

¹⁾ Siehe die beiden ersten Tabellen auf Seite 291. — ²⁾ Die Differenzen zwischen den hier eingefesteten und den durch Berechnung gewonnenen Beträgen rühren teils von Überzahlungen, teils von der Abrundung der einzelnen eingezahlten Steuerbeträge her. — ³⁾ Mit Ausnahme der Salinenscheine, die unter Zahl 7 angeführt sind. — ⁴⁾ Bei Sparkassen, bei Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, dann von Einlagen in den kumulativen Waisenkassen. — ⁵⁾ Nach dem Gesetze vom 26. Juni 1901, R.-G.-Bl. Nr. 80. — ⁶⁾ Von den auf den Salinen Gmunden, Aulsee und Hallein einverleibten Hypotheken. — ⁷⁾ Von anderen als den unter 1, 3, 5—9 bezeichneten Pfandbriefen und Wertpapieren. — ⁸⁾ Das Ausmaß ist hier von verschiedener Höhe (1¹/₂ und 2⁰/₁₀ und 1¹/₂ und 10⁰/₁₀).

2. Die Rentensteuer, insoweit deren Einhebung durch, bzw. deren Abfuhr an das städtische Steueramt erfolgt, in den Jahren 1901—1905.¹⁾

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- Betrag		Davon landesfürstliche Steuer		Landes- Zuschläge		Gemeinde- Zuschläge		
	K	h	K	h	K	h	K	h	
a) Vorgeschiedene Rentensteuerbeträge									
1901	2,833.089	84	2,261.683	99	288.086	74	283.319	11	
1902	3,102.091	24	2,511.583	21	296.442	05	294.065	98	
1903	3,010.117	18	2,405.796	76	302.895	61	301.424	81	
1904	3,049.579	33	2,432.611	80	308.975	12	307.992	41	
1905	3,248.312	49	2,580.948	45	350.754	91	316.609	13	
u. zw. 1905 im Gemeindebezirk:	I (Innere Stadt)	1,915.885	59	1,705.513	30	110.308	09	100.064	20
	II (Leopoldstadt)	108.258	33	71.024	21	19.540	93	17.693	19
	III (Landstraße)	167.928	28	110.018	96	30.558	59	27.350	73
	IV (Wieden)	371.180	06	243.302	63	67.445	25	60.432	18
	V (Margareten)	26.084	28	17.208	46	4.677	35	4.198	47
	VI (Mariahilf)	83.482	04	54.968	59	14.986	62	13.526	83
	VII (Neubau)	75.786	05	50.087	91	13.522	23	12.175	91
	VIII (Josefstadt)	57.488	30	37.717	35	10.397	64	9.373	31
	IX (Alsergrund)	150.315	64	98.972	92	26.814	27	24.528	45
	X (Favoriten)	9.267	81	6.081	27	1.677	55	1.508	99
	XI (Simmering)	8.087	23	5.287	50	1.477	92	1.321	81
	XII (Meidling)	20.346	88	13.818	85	3.434	60	3.093	43
	XIII (Siegling)	68.556	16	44.972	92	12.393	32	11.189	92
	XIV (Rudolfsheim)	15.577	59	10.183	14	2.848	63	2.545	82
	XV (Fünfhaus)	15.828	23	10.430	48	2.849	66	2.548	09
	XVI (Dttakring)	18.163	92	11.887	98	3.307	90	2.968	04
	XVII (Hernals)	19.369	18	12.681	08	3.519	09	3.169	01
	XVIII (Währing)	49.630	91	32.770	87	8.878	54	7.981	50
	XIX (Döbling)	62.568	81	40.988	49	11.340	52	10.239	80
	XX (Brigittenau)	4.507	20	3.031	54	776	21	699	45
und zwar 1905:									
im Wege des Abzuges ²⁾	1,311.083	55	1,311.083	55	—	—	—	—	
auf Grund von Bekenntnissen	1,937.228	94	1,269.864	90	350.754	91	316.609	13	

b) Abgeschriebene Rentensteuerbeträge.									
1901	85.425	34	60.207	13	13.662	58	11.555	63	
1902	103.364	92	85.338	25	9.384	59	8.642	08	
1903	237.327	80	217.916	82	10.015	95	9.395	03	
1904	107.602	92	86.182	81	10.898	86	10.521	25	
1905	237.556	15	263.466	05	12.318	27	11.771	83	
u. zw. 1905 im Gemeindebezirk:	I (Innere Stadt)	228.376	53	223.856	40	2.341	22	2.178	91
	II (Leopoldstadt)	10.409	14	6.966	68	1.749	62	1.692	84
	III (Landstraße)	9.241	61	6.197	98	1.560	60	1.483	03
	IV (Wieden)	11.066	53	7.389	23	1.876	02	1.801	28
	V (Margareten)	364	70	245	02	61	33	58	35
	VI (Mariahilf)	4.520	72	3.011	85	755	90	752	97
	VII (Neubau)	3.107	08	2.089	89	522	73	494	46
	VIII (Josefstadt)	1.289	79	856	62	221	18	211	99
	IX (Alsergrund)	7.607	16	5.103	76	1.278	53	1.224	87
	X (Favoriten)	250	70	167	39	43	17	40	14
	XI (Simmering)	—	—	—	—	—	—	—	—
	XII (Meidling)	265	15	177	59	44	61	42	95
	XIII (Siegling)	3.225	96	2.171	21	544	58	510	17
	XIV (Rudolfsheim)	163	92	108	53	28	27	27	12
	XV (Fünfhaus)	357	89	237	56	60	96	59	37
	XVI (Dttakring)	1.014	85	678	24	169	83	166	78
	XVII (Hernals)	470	80	314	34	78	47	77	99
	XVIII (Währing)	1.866	42	1.243	26	314	14	309	02
	XIX (Döbling)	3.865	34	2.589	26	651	80	624	28
	XX (Brigittenau)	91	86	61	24	15	31	15	31
und zwar 1905:									
im Wege des Abzuges ²⁾	214.550	09	214.550	09	—	—	—	—	
auf Grund von Bekenntnissen	73.006	06	48.915	96	12.318	27	11.771	83	

¹⁾ Die von Hof- und Staatskassen bewerkstelligten Abzüge an Rentensteuer sind hier nicht enthalten, da deren Abfuhr nicht an das städtische Steueramt erfolgt. Siehe die beiden ersten Tabellen auf Seite 291. — ²⁾ Durch den Schuldner. Zu der im Wege des Abzuges durch den Schuldner eingehobenen Rentensteuer wird weder von dem Lande, noch von der Gemeinde ein Zuschlag gemacht.

(Fortsetzung.)

Fahr, bzw. Gemeindebezirt	Gesamt- Betrag		Davon Landesfürstliche Steuer		Landes- Zuschläge		Gemeinde- Zuschläge		
	K	h	K	h	K	h	K	h	
c) Eingezahlte Rentensteuerbeträge ¹⁾									
1901	2,739.907	64	2,200.993	32	274.302	02	264.612	30	
1902	2,979.840	55	2,414.575	52	284.153	47	281.111	56	
1903	2,837.455	37	2,230.599	06	304.280	12	302.576	19	
1904	2,918.408	53	2,322.386	83	298.371	09	297.650	61	
1905	2,998.337	81	2,353.239	14	337.656	70	307.441	97	
u. zw. 1905 im Gemeindebezirte:	I (Innere Stadt)	1,713.461	20	1,507.403	98	107.878	36	98.178	86
	II (Leopoldstadt)	107.847	65	71.062	94	19.136	47	17.648	24
	III (Landstraße)	163.200	88	107.085	22	29.492	13	26.623	53
	IV (Wieden)	367.304	15	241.138	01	66.248	19	59.917	95
	V (Margareten)	26.061	54	17.254	43	4.599	37	4.207	74
	VI (Mariahilf)	81.254	49	53.704	37	14.339	92	13.210	20
	VII (Neubau)	69.257	60	45.681	41	12.340	91	11.235	28
	VIII (Josefstadt)	54.997	83	36.143	67	9.876	76	8.977	40
	IX (Alsergrund)	135.942	95	89.543	32	24.193	50	22.205	13
	X (Favoriten)	9.429	05	6.207	41	1.681	47	1.540	17
	XI (Simmering)	8.032	24	5.252	74	1.466	38	1.313	12
	XII (Meidling)	19.009	22	12.971	86	3.153	81	2.883	55
	XIII (Hiezing)	67.482	75	44.443	35	12.014	67	11.024	73
	XIV (Rudolfsheim)	15.949	85	10.463	53	2.872	28	2.614	04
	XV (Fünfhaus)	16.542	12	10.934	51	2.931	07	2.676	54
	XVI (Dttafring)	16.898	08	11.072	53	3.060	40	2.765	15
	XVII (Hernals)	19.287	47	12.657	19	3.468	98	3.161	30
	XVIII (Währing)	45.616	40	30.210	08	8.064	53	7.341	79
	XIX (Döbling)	56.376	76	37.051	57	10.090	66	9.234	53
	XX (Brigittenau)	4.385	58	2.956	02	746	84	682	72
und zwar 1905:									
im Wege des Abzuges ³⁾	1,120.905	34	1,120.905	34	—	—	—	—	
auf Grund von Bekenntnissen	1,877.432	47	1,232.333	80	337.656	70	307.441	97	
d) Rückständige Rentensteuerbeträge ²⁾									
1901	463.281	08	312.219	84	77.632	42	73.428	82	
1902	480.751	03	322.286	43	80.462	34	78.002	26	
1903	389.082	03	260.374	04	65.056	15	63.651	84	
1904	434.058	05	298.520	12	68.338	59	67.199	34	
1905	412.730	62	272.952	34	72.759	50	67.018	78	
u. zw. 1905 im Gemeindebezirte:	I (Innere Stadt)	164.552	82	109.279	46	28.617	14	26.656	22
	II (Leopoldstadt)	29.884	92	19.656	98	5.332	52	4.895	42
	III (Landstraße)	20.936	99	13.743	80	3.778	20	3.414	99
	IV (Wieden)	43.449	71	28.638	69	7.744	71	7.066	31
	V (Margareten)	7.330	08	4.830	78	1.299	33	1.199	97
	VI (Mariahilf)	22.801	65	15.177	32	3.996	57	3.627	76
	VII (Neubau)	21.837	78	14.615	66	3.755	02	3.467	10
	VIII (Josefstadt)	8.481	29	5.572	59	1.522	91	1.385	79
	IX (Alsergrund)	24.311	57	15.962	59	4.368	48	3.980	50
	X (Favoriten)	2.081	19	1.368	59	369	93	342	67
	XI (Simmering)	513	76	339	43	89	50	84	83
	XII (Meidling)	4.472	09	2.939	45	805	16	727	48
	XIII (Hiezing)	18.765	74	12.354	23	3.337	53	3.073	98
	XIV (Rudolfsheim)	2.903	56	1.908	70	519	31	475	55
	XV (Fünfhaus)	2.381	74	1.556	69	435	81	389	24
	XVI (Dttafring)	3.181	42	2.090	29	572	96	518	17
	XVII (Hernals)	3.178	89	2.089	06	567	67	522	16
	XVIII (Währing)	12.240	22	8.055	07	2.185	57	1.999	58
	XIX (Döbling)	18.447	55	12.127	20	3.288	95	3.031	40
	XX (Brigittenau)	977	65	645	76	172	23	159	66
und zwar 1905:									
im Wege des Abzuges ³⁾	1.619	33	1.619	33	—	—	—	—	
auf Grund von Bekenntnissen	411.111	29	271.333	01	72.759	50	67.018	78	

¹⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 246. — ²⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 247. — ³⁾ Vgl. die 2. Anmerkung auf der vorigen Seite.

h) Personal-Einkommensteuer.

1. Zahl der Zensiten, sowie Kopffzahl der personaleinkommensteuerpflichtigen Bevölkerung; Zahl der Begünstigungen infolge Berücksichtigung des Familienstandes und besonderer die Leistungsfähigkeit beeinträchtigender Verhältnisse in den Jahren 1901—1905.¹⁾

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Anzahl der überreichen Einkommensbezeugnisse	Anzahl von Personen (Haushaltungen und Einzelsteuernde), denen für das seitlich bezeichnete Jahr eine Personaleinkommensteuer vorgeschrieben wurde ²⁾	Anzahl der zu den Haushaltungen gehörigen Personen ³⁾	Zusammen personal-einkommensteuerpflichtige Bevölkerung ³⁾	Begünstigungen infolge Berücksichtigung des Familienstandes u. besonderer die Leistungsfähigkeit beeinträchtigender Verhältnisse						
					nach § 173, Absatz 4 ⁴⁾ , entfällt die Steuerpflicht bei Haushaltungen		ein Abzug nach § 173, Absatz 1 und 2 ⁴⁾ , hat stattgefunden vom Einkommen bei Haushaltungen		nach § 174 ⁵⁾ gewährte		
					mit zugerechnetem Arbeitseinkommen der Familienmitglieder	mit mehr als zwei Familienmitgliedern	mit zugerechnetem Arbeitseinkommen der Familienmitglieder	mit mehr als zwei Familienmitgliedern	Steuer-Ermäßigung	Steuer-Freilassung	
Anzahl der Fälle											
1901	128.273	230.085	384.872	614.957	1014	2298	7.476	22.372	2568	608	
1902	130.560	236.922	365.047	601.969	892	2041	8.053	23.338	2932	176	
1903	134.633	246.597	419.117	665.714	827	2345	9.288	24.874	3149	269	
1904	137.751	253.804	442.105	695.909	834	2713	9.651	24.957	5040	357	
1905	133.390	267.025	457.258	724.283	737	2971	10.260	28.126	3979	483	
I. u. zw. 1905 im Gemeindebezirk	I	10.864	15.270	16.290	31.560	13	7	234	350	45	—
	II	11.774	27.650	48.207	75.857	37	99	1.235	2.469	157	243
	III	17.974	25.987	41.430	67.417	131	299	1.281	2.391	668	16
	IV	11.525	14.512	18.378	32.890	27	36	435	607	100	3
	V	6.482	16.573	28.571	45.144	54	339	597	1.770	191	12
	VI	7.114	12.134	17.865	29.999	24	28	483	742	82	2
	VII	7.795	14.840	22.907	37.747	23	52	531	877	138	5
	VIII	6.736	10.126	14.066	24.192	37	37	381	554	156	15
	IX	11.814	19.123	28.653	47.776	30	71	821	1.376	248	10
	X	2.788	14.014	31.804	45.818	1	49	254	2.729	260	3
	XI	1.376	4.390	10.539	14.929	23	137	229	982	97	7
	XII	3.240	8.579	11.813	20.392	18	305	221	1.354	182	20
	XIII	5.679	10.919	16.099	27.018	47	310	304	1.444	169	14
	XIV	3.201	9.331	20.766	30.097	67	255	360	1.537	13	11
	XV	3.103	6.781	12.886	19.667	39	77	346	651	108	5
	XVI	3.483	14.579	32.305	46.884	38	236	698	2.796	335	17
	XVII	3.252	10.213	22.072	32.285	27	142	503	1.021	334	29
	XVIII	8.469	13.457	23.872	37.329	66	114	589	1.435	507	25
	XIX	3.549	5.834	11.091	16.925	12	61	247	658	114	9
	XX	1.541	7.630	15.048	22.678	12	129	368	1.315	25	37
	6) XXI	1.631	5.083	12.596	17.679	11	188	143	1.068	50	—

¹⁾ Aus den „Mitteilungen des k. k. Finanz-Ministeriums“, VIII. Jahrgang, Seite 1160—1163, IX., Seite 744—747, X., Seite 1472—1475, XI., Seite 1150—1153, XII., Seite 806—809 u. 957. — ²⁾ Darunter sind jene Haushaltungen nicht enthalten, bei welchen infolge Anwendung der Bestimmungen des § 173, Absatz 1 und 2, die Herabsetzung des Einkommens auf einen Betrag von unter 1200 K und sohin nach § 173, Absatz 4, die Befreiung von der Personaleinkommensteuer eingetreten ist. — ³⁾ Die Ziffern in dieser Spalte können nicht als ganz verlässlich bezeichnet werden. — ⁴⁾ § 173 lautet: Absatz 1: Stehen in der Versorgung eines Haushaltungsvorstandes, dessen Einkommen 4000 K nicht übersteigt, abgesehen von seinem Ehegatten, mehr als zwei Familienmitglieder, welche kein selbständiges Einkommen beziehen, so wird für jedes derartige Familienmitglied über diese Zahl von dem Einkommen des Haushaltungsvorstandes ein Zwanzigstel in Abzug gebracht. Hierbei hat jedoch ohne Rücksicht auf die Höhe die Ermäßigung des Steuerfahes um mindestens eine Stufe einzutreten. Absatz 2: Wird jedoch durch den Ehegatten oder andere Familienmitglieder ein dem Einkommen des Haushaltungsvorstandes zuzurechnendes Arbeitseinkommen erworben, so ist für jedes solche Familienmitglied der Betrag von 500 K, falls aber sein zugerechnetes Arbeitseinkommen nur einen geringeren Betrag erreicht, dieser geringere Betrag vom steuerpflichtigen Einkommen in Abzug zu bringen, und zwar ohne Rücksicht auf die Größe des Familienstandes. Absatz 4: Erübrigt infolge der vorstehend normierten Abzüge ein anrechenbares Einkommen von nicht mehr als 1200 K, so entfällt die Einkommensteuerpflicht. (Nach § 173, Absatz 4, war steuerfrei ein Einkommen: 1901 von 3.500.766 K, 1902 von 3.147.315 K, 1903 von 3.348.909 K, 1904 von 3.900.630 K, 1905 von 4.032.428 K für die Bezirke I—XX und die ehemalige Ortsgemeinde Floridsdorf.) — ⁵⁾ § 174 lautet: Bei der Veranlagung ist es gestattet, besondere, die Leistungsfähigkeit eines Steuerpflichtigen wesentlich beeinträchtigende Verhältnisse, sofern dieselben nicht schon im Grunde des § 173 zur Berücksichtigung gelangen, in der Art zu berücksichtigen, daß bei einem steuerpflichtigen Einkommen von nicht mehr als 10.000 K eine Ermäßigung des Steuerfahes um höchstens drei Stufen gewährt wird. Als Verhältnisse dieser Art kommen lediglich außergewöhnliche Belastungen durch Unterhalt und Erziehung der Kinder, durch Obliegenheit zum Unterhalte mittelloser Angehöriger, durch andauernde Krankheit, Verschuldung und besondere Unglücksfälle, dann die Einberufung zu militärischer Dienstleistung (Mobilisierung, Waffen- oder Dienstesübung) in Betracht. Bei den Steuerpflichtigen der drei ersten Stufen kann aus diesen Gründen auch die Freilassung von der Steuer stattfinden. — ⁶⁾ Die Zahlen beziehen sich nur auf die ehemalige Ortsgemeinde Floridsdorf.

2. Veranlagtes Einkommen der Besitzten für die Jahre 1901—1905.¹⁾

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	Einkommen ²⁾ in Kronen						
	aus Grundbesitz	aus Gebäuden	aus selbst- ständigen Unterneh- mungen ³⁾	aus Dienstbezügen	aus Kapital- vermögen	an sonstigem Einkommen ⁴⁾	
1	2	3	4	5	6	7	
1901	21,256.815	119,612.379	289,822.435	379,323.188	195,464.726	18,193.004	
1902	22,784.586	126,924.624	303,735.917	393,720.173	198,265.494	23,051.199	
1903	22,444.128	134,075.276	323,351.969	410,971.792	200,843.498	24,419.394	
1904	23,308.324	138,386.758	330,763.924	428,411.124	204,867.174	23,040.858	
1905	25,183.334	147,105.898	345,833.545	455,339.051	212,432.585	23,160.045	
i. zw. im Jahre 1905 im Gemeindebezirke	I	16,630.923	20,458.372	67,078.846	31,187.248	73,638.646	5,926.904
	II	211.504	9,231.118	43,233.479	44,067.284	12,349.265	4,736.851
	III	2,229.977	11,390.627	22,746.759	52,992.587	18,645.944	1,923.416
	IV	2,634.757	10,725.084	30,361.020	31,896.749	37,935.494	2,874.256
	V	37.654	6,353.054	12,599.588	25,053.740	2,708.484	598.962
	VI	265.972	8,263.635	19,504.951	18,414.094	8,431.259	761.343
	VII	85.722	10,331.974	22,747.494	24,317.602	7,527.867	529.231
	VIII	733.165	5,765.107	10,015.098	20,520.329	7,339.155	628.388
	IX	1,240.487	10,710.014	26,294.872	37,157.886	16,363.475	2,122.118
	X	15.865	4,245.877	8,586.298	20,045.357	755.469	55.482
	XI	97.429	1,323.876	2,646.449	6,132.656	487.308	35.777
	XII	110.127	4,470.216	7,478.919	11,347.692	1,388.476	44.512
	XIII	307.017	7,289.513	9,413.955	19,906.080	5,749.515	676.382
	XIV	24.199	4,693.489	7,945.841	11,573.516	997.604	251.867
	XV	25.205	3,610.977	5,631.424	10,342.254	1,268.933	100.194
	XVI	38.832	8,664.603	12,345.938	17,625.757	1,301.974	181.245
	XVII	59.241	5,327.514	8,390.230	14,738.833	1,571.371	309.068
	XVIII	74.388	6,612.942	9,002.891	27,947.733	4,540.548	561.148
	XIX	309.828	4,174.080	10,912.549	11,208.788	8,071.339	575.148
	XX	14.350	2,217.095	5,441.624	10,869.285	350.952	146.164
	5) XXI	36.692	1,246.731	3,455.320	7,993.581	1,008.507	121.589

(1. Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	Einkommen ²⁾ in Kronen zusammen (Spalte 2-7)	Abzüge ²⁾ in Kronen					zusammen (Spalte 9-13)	
		Steuern ⁶⁾	Schuld- zinsen	Dauernde Lasten	Beiträge zu Ver- sicherungs- kassen	Lebens- ver- sicherungs- prämien		
1	8	9	10	11	12	13	14	
1901	1.023,672.547	34,506.574	39,410.727	8,790.345	5,766.883	4,268.344	92,742.873	
1902	1.068,481.993	36,993.450	43,654.588	8,685.514	5,736.000	4,501.257	99,570.809	
1903	1.116,106.057	38,543.147	44,271.572	9,817.846	6,252.911	4,573.042	103,458.518	
1904	1.148,778.162	40,208.899	45,996.524	10,004.037	6,530.669	4,871.745	107,611.874	
1905	1.209,054.458	41,331.987	50,236.912	10,356.498	7,133.916	4,993.225	114,052.538	
i. zw. im Jahre 1905 im Gemeindebezirke	I	214,920.939	6,039.416	8,732.822	4,807.594	627.629	458.320	20,665.781
	II	113,830.501	2,336.756	2,807.070	398.218	638.215	563.454	6,743.713
	III	109,929.310	2,364.694	2,761.592	526.022	803.448	472.120	6,927.876
	IV	116,427.360	2,440.264	3,328.506	1,874.175	463.743	326.357	8,433.045
	V	47,351.482	2,322.625	2,058.098	76.131	357.534	233.847	5,048.235
	VI	55,641.254	1,825.124	2,817.924	336.795	271.608	275.124	5,526.575
	VII	65,539.890	2,412.079	3,265.072	178.557	291.270	321.156	6,468.134
	VIII	45,001.242	1,757.184	1,850.915	325.695	200.797	213.482	4,348.073
	IX	93,888.852	3,163.641	3,840.681	644.129	731.878	505.150	8,885.479
	X	33,704.348	1,273.855	1,631.888	34.012	359.600	122.462	3,421.817
	XI	10,723.495	273.656	354.899	11.917	118.209	47.902	806.583
	XII	24,839.942	1,490.502	1,488.132	31.168	189.330	109.574	3,308.706
	XIII	43,342.462	2,314.103	2,593.307	183.668	322.356	217.770	5,631.204
	XIV	25,486.516	1,530.389	1,426.988	36.162	212.950	95.940	3,302.429
	XV	20,978.987	1,264.453	1,011.645	25.473	157.833	99.974	2,559.378
	XVI	40,158.349	2,820.332	2,808.762	43.391	263.184	153.363	6,089.032
	XVII	30,396.257	1,660.690	1,824.883	51.739	250.600	136.725	3,924.637
	XVIII	48,739.650	2,148.698	2,390.991	183.119	364.159	337.972	5,424.939
	XIX	35,251.732	1,001.840	1,620.582	434.115	180.900	153.298	3,390.735
	XX	19,039.470	706.142	887.808	20.965	170.479	78.284	1,863.678
	5) XXI	13,862.420	185.544	734.347	133.453	158.194	70.951	1,282.489

¹⁾ Aus den Mitteilungen des k. k. Finanz-Ministeriums, VIII. Jahrgang, S. 1206—1209, IX., 790—797, X., 1518—1525, XI., 1198—1205, XII. 854—863.

Fortsetzung der Anmerkungen siehe am Schluß dieser Tabelle auf der folgenden Seite.

(2. Fortsetzung und Schluß.)

Jahr bzw. Gemeinde- bezirk	Verbleibt Einkommen (Spalte 8 weniger Spalte 14)	Nach § 173, Abf. 2, abzuziehendes Einkommen ⁶⁾	Abzug nach § 173, Abf. 1 ⁷⁾	Verbleibt steuer- pflichtiges Einkommen	Summe der veranlagten Steuerfäße	Im Sinne des Art. XVII nicht zur Einhebung gelangender Steuerbetrag ⁸⁾	
							in Kronen
1	15	16	17	18	19	20	
1901	930,929.674	4,253.283	4,460.162	922,216.229	20,774.224	56.235	
1902	968,911.184	5,113.118	4,688.278	959,109.788	21,917.551	60.029	
1903	1,012,647.539	5,421.826	4,862.809	1,002,362.904	22,709.007	59.229	
1904	1,041,166.288	5,666.449	5,060.817	1,030,439.022	23,385.892	56.303	
1905	1,095,001.920	5,996.363	5,414.280	1,083,591.277	24,524.634	55.074	
u. zw. im Jahre 1905 im Gemeindebezirke	I	194,255.158	120.495	68.277	194,066.386	6,547.373	736
	II	107,086.788	776.226	536.074	165,774.488	2,120.476	3.750
	III	103,001.434	707.070	465.187	101,829.177	2,250.686	6.656
	IV	107,994.315	256.732	125.945	107,611.638	3,355.737	1.884
	V	42,303.247	342.085	301.092	41,660.070	596.957	3.316
	VI	50,114.679	294.842	152.955	49,666.882	1,046.990	1.270
	VII	59,071.756	307.237	194.853	58,569.666	1,173.807	1.797
	VIII	40,653.169	216.516	110.124	40,326.529	793.177	1.255
	IX	85,003.373	473.523	268.245	84,261.605	1,859.851	3.572
	X	30,282.531	144.087	490.431	29,648.013	370.827	4.241
	XI	9,916.912	131.864	178.850	9,606.198	138.749	1.147
	XII	21,531.236	133.190	257.844	21,140.202	294.101	1.869
	XIII	37,711.258	163.144	264.924	37,283.220	683.873	2.168
	XIV	22,184.087	278.220	253.798	21,652.069	291.019	2.288
	XV	18,419.609	244.572	120.433	18,054.604	261.438	1.790
	XVI	34,069.317	370.892	464.136	33,234.289	432.012	3.587
	XVII	26,471.620	272.749	308.190	25,890.681	354.076	3.440
	XVIII	43,314.711	303.401	274.492	42,736.818	704.123	4.540
	XIX	31,860.997	141.455	125.203	31,594.339	852.569	1.676
	XX	17,175.792	225.325	250.128	16,700.339	203.053	3.266
	XXI	12,579.931	92.768	203.099	12,284.064	193.740	826

Fortsetzung der Anmerkungen von Seite 278.

²⁾ Da es den Patenten freigestellt ist, Steuern, Schuldsinsen und dauernde Lasten (vgl. 9.—11. Spalte), welche einzelne Einkommensquellen betreffen (Grund- und Gebäudesteuer, Hypothekenzinsen zc.), entweder als Abzug vom Grund- und Gebäudeertrag vorweg abzuziehen oder den Ertrag unermindert einzubekennen und die Steuern zc. als Abzugsposten geltend zu machen, so gelangen weder das Einkommen aus den einzelnen Einkommensquellen, noch die erwähnten Abzüge hier vollständig zur Verzeichnung. — ³⁾ Und Beschäftigungen. Mit Rücksicht darauf, daß es gestattet ist, für den Fall, daß Brennereien, Brauereien, Stärkefabriken, Mühlen, Ziegeleien, Sägen und andere ländliche Fabrikationszweige in Verbindung mit der land- und forstwirtschaftlichen Benützung von Grundstücken betrieben werden, den gesamten Betrieb bei der Ermittlung des Reinertrages als ein Ganzes zu behandeln, kann in Spalte 2 ein Betrag mitgerechnet sein, der streng genommen in Spalte 4 gehört. Ähnlich steht es mit dem Einkommen aus Grundpachtungen. — ⁴⁾ Darunter das Einkommen von Verwaltungsräten aus Tantiemen, der Bürgermeister aus ihren Dotationen u. dgl., dann jenes Einkommen, hinsichtlich dessen die Kommission nicht in der Lage ist, zu entscheiden, aus welcher der vorher bezeichneten Quellen es fließt. — ⁵⁾ Vgl. Anmerkung 6 auf Seite 277. — ⁶⁾ Samt Zuschlägen, dann sonstige öffentliche Lasten. — ⁷⁾ Den Wortlaut des 1. und 2. Absatzes des § 173 siehe in der 4. Anmerkung auf Seite 277. — ⁸⁾ Art. XVII bestimmt: Die von den Dienstbezügigen jener zur Zeit bereits angestellten Staatsbediensteten, welche bei einem Gehaltsbezüge von nicht mehr als 1260 K nach den bisherigen Steuergesetzen volle Steuerfreiheit genossen, eventuell entfallende Personaleinkommensteuer hat insoweit, als der Gehaltsbezug die bezeichnete Höhe nicht überschreitet, nicht zur Einhebung zu gelangen.

3. Zahl der in jede Steuerstufe eingereichten personaleinkommensteuerpflichtigen Personen für die Jahre 1901—1905 in ganz Wien, für das letztere Jahr auch in den einzelnen Gemeindebezirken nach dem Stande mit Beendigung des Einschätzungsgeschäftes.

In der folgenden Tabelle sind die Einkommensstufen nach dem „steuerpflichtigen Einkommen“ und nicht auf Grund des „veranlagten Steuerfasses“ ermittelt. Das „steuerpflichtige Einkommen“ enthält noch die bei der Veranlagung in Abfall kommenden Beträge auf Grund der §§ 172, Abf. 3, 173, Abf. 1 und 174, dann auf Grund des Artikels XVII, enthält aber nicht die bei der Veranlagung zuwachsenden Beträge auf Grund des § 175. Der § 172, Abf. 3, bestimmt, daß von dem Einkommen einer höheren Stufe nach Abzug der Steuer niemals weniger erübrigen darf, als von dem höchsten Einkommen der nächst niedrigeren Stufe nach Abzug der auf letztere entfallenden Steuer erübrigt; § 173, Abf. 1, ist in der 4., § 174 in der 5. Anmerkung auf Seite 277, Art. XVII in der 2. Anmerkung oben angeführt; § 175 bestimmt: Bei Steuerpflichtigen, welche außer dem der Personaleinkommensteuer oder Besoldungssteuer unterliegenden noch ein Einkommen der im § 154, Z. 6, bezeichneten Art beziehen — Aktivitätsbezüge der Offiziere (Auditore, Militärärzte, Truppenrechnungsführer), der Seelsorger und der Mannschaft der bewaffneten Macht — ist von dem auf das gesamte Einkommen des Steuerpflichtigen entfallenden Steuerfasse der Anteil zu berechnen, welcher auf das steuerpflichtige Einkommen verhältnismäßig entfällt; sie haben denjenigen Steuerfasse zu entrichten, welcher diesem Anteil am nächsten kommt.

3. Zahl der in jede Steuerstufe eingerechneten personaleinkommensteuerpflichtigen Personen für die Jahre 1901—1905 in ganz Wien, für das letztere Jahr auch in den einzelnen Gemeindebezirken nach dem Stande mit Verwendung des Einküpfungsgesetzes¹⁾. (1. Teil, 1. Seite.)

Einkommen- mensstuf- e	Einkommen in Kronen		Steuerfuß	In ganz Wien					Davon 1905 im Gemeindebezirke							
	von mehr als	bis ein- schließlich		1901	1902	1903	1904	1905	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
—	0	1.200	2)	399	726	626	596	629	87	13	91	215	29	19	10	8
1	1.200	1.250	K 7,20	15.226	14.785	14.868	14.720	14.616	410	886	1.406	489	1.251	555	485	344
2	1.250	1.300	" 8,—	14.309	14.486	14.946	15.234	15.892	526	1.451	1.190	522	1.222	541	648	402
3	1.300	1.350	" 8,80	8.872	8.934	9.788	10.263	10.368	325	772	974	345	775	339	389	247
4	1.350	1.400	" 9,60	13.238	12.635	12.944	12.830	13.643	373	1.279	1.134	543	962	541	520	389
5	1.400	1.500	" 10,80	17.963	18.343	19.211	19.820	20.742	616	1.876	1.899	695	1.605	821	875	593
6	1.500	1.600	" 12,—	16.603	16.438	17.249	17.517	18.801	590	1.849	1.576	724	1.379	711	985	525
7	1.600	1.700	" 13,60	11.037	11.518	11.828	12.321	13.225	359	1.172	1.236	545	994	516	660	424
8	1.700	1.800	" 15,20	11.208	11.648	12.082	12.356	13.224	443	1.403	1.152	532	937	601	792	424
9	1.800	1.900	" 16,80	8.219	8.017	8.349	8.541	9.194	268	892	917	429	653	376	489	314
10	1.900	2.000	" 18,40	11.193	12.057	12.836	13.077	14.351	647	1.851	1.173	670	955	799	1.039	515
11	2.000	2.200	" 20,—	9.947	10.526	10.729	11.306	12.150	452	1.155	1.304	687	787	481	708	570
12	2.200	2.400	" 24,—	10.373	10.856	10.906	11.431	12.011	557	1.404	1.203	722	724	585	745	545
13	2.400	2.600	" 28,—	6.323	6.606	6.885	7.258	7.553	344	737	725	420	438	383	476	326
14	2.600	2.800	" 32,—	5.944	6.009	6.201	6.514	7.476	323	744	1.487	404	364	315	423	320
15	2.800	3.000	" 36,—	7.055	7.468	8.035	8.427	8.820	493	1.290	882	543	469	471	616	394
16	3.000	3.200	" 40,—	4.645	4.978	5.131	5.300	5.585	272	585	633	343	345	278	329	284
17	3.200	3.400	" 44,—	3.949	4.006	4.112	4.301	4.466	206	513	479	301	247	252	295	228
18	3.400	3.600	" 48,—	4.122	4.353	4.520	4.527	4.817	304	651	469	346	253	251	329	221
19	3.600	3.800	" 54,—	3.146	3.162	3.271	3.371	3.618	245	330	386	262	178	198	214	197
20	3.800	4.000	" 60,—	3.680	4.079	4.364	4.558	4.890	332	763	463	327	234	253	336	244
21	4.000	4.400	" 68,—	4.899	5.186	5.419	5.531	5.730	354	690	604	456	259	265	367	307
22	4.400	4.800	" 78,—	4.593	4.865	4.999	5.147	5.233	311	643	576	389	232	310	358	295
23	4.800	5.200	" 88,—	3.637	4.107	4.415	4.574	4.723	377	696	505	330	216	293	315	241
24	5.200	5.600	" 98,—	2.766	2.787	2.905	3.083	3.025	244	346	359	237	143	171	236	193
25	5.600	6.000	" 110,—	3.120	3.333	3.512	3.666	3.775	388	676	361	307	129	199	235	201
26	6.000	6.600	" 124,—	2.867	3.186	3.273	3.397	3.401	328	383	360	300	128	175	265	210
27	6.600	7.200	" 142,—	2.416	2.631	2.777	2.889	2.885	296	384	300	249	93	173	224	162
28	7.200	7.800	" 160,—	1.895	2.030	2.077	2.184	2.290	258	245	219	194	106	131	167	137
29	7.800	8.400	" 180,—	1.789	1.976	2.202	2.183	2.182	290	288	216	201	75	151	156	111
30	8.400	9.200	" 202,—	1.630	1.668	1.761	1.938	2.023	277	197	236	210	66	122	149	110
31	9.200	10.000	" 228,—	1.516	1.640	1.730	1.837	1.946	319	218	190	169	44	117	140	103

¹⁾ Die Angaben dieser Tabelle sind den Materialien entnommen, welche von der t. f. Finanz-Landesdirektion der Statistischen Magistrats-Abteilung freundlichst zur Verfügung überlassen wurden. In den „Mittelungen des t. f. Finanz-Ministeriums“, VIII., Seite 1352 ff., IX., Seite 936 ff., X., Seite 1664 ff., XI., Seite 1114 ff., XII., Seite 1002 ff., sind ebenfalls Daten für Wien abgedruckt, und zwar seit 1899 mit der Teilung nach Gemeindebezirken; da aber diese Angaben nicht für jede einzelne Einkommenstufe gemacht sind, werden in dieser Tabelle die aus den Materialien der t. f. Finanz-Landesdirektion gewonnenen Ergebnisse veröffentlicht, obgleich sie teilweise, wenn auch unwesentlich, von denen der „Mittelungen“ abweichen. Vgl. auch die Einleitung zur entsprechenden Tabelle im Jahrbuch für 1900, Seite 265. — ²⁾ K 0,30—6,90, um je 30 h in Stufen von je 50 K vermindert bei veranlagten Einkommen auf Grund des § 153, 3. 1, lit. b, und 3. 2, dann des § 155, Absatz 2; siehe darüber oben in der Einleitung auf Seite 241.

3. Zahl der in jede Steuerstufe eingerechneten persohnaleinkommensteuerpflichtigen Personen. — Fortsetzung. (I. Teil, 2. Seite.)

Einkommens- stufe	Einkommen in Kronen		Steuerfuß	In ganz Wien					Davon 1905 im Gemeindebezirke							
	von mehr als	bis ein- schließlich		1901	1902	1903	1904	1905	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
32	10.000	11.000	K 258.—	1347	1351	1433	1462	1545	250	176	165	144	54	91	129	77
33	11.000	12.000	" 292.—	1149	1254	1347	1428	1459	280	149	139	157	33	82	94	73
34	12.000	13.000	" 326.—	911	918	991	1070	1115	214	104	108	108	26	51	85	61
35	13.000	14.000	" 362.—	765	846	839	837	890	168	85	90	90	26	56	69	48
36	14.000	15.000	" 398.—	733	745	810	791	801	190	86	79	77	14	57	47	28
37	15.000	16.000	" 434.—	559	601	624	664	732	163	68	79	84	14	39	57	38
38	16.000	17.000	" 470.—	440	467	467	503	567	136	42	50	62	14	41	43	31
39	17.000	18.000	" 506.—	396	439	451	460	494	125	44	40	48	11	32	21	25
40	18.000	19.000	" 544.—	347	370	420	415	430	97	39	47	44	15	25	25	13
41	19.000	20.000	" 582.—	363	392	427	439	454	130	58	35	44	6	20	34	10
42	20.000	22.000	" 638.—	510	530	535	500	590	172	45	46	70	12	34	33	27
43	22.000	24.000	" 714.—	410	426	431	467	489	138	46	50	41	7	26	29	16
44	24.000	26.000	" 790.—	380	385	397	384	432	136	44	37	47	9	22	23	17
45	26.000	28.000	" 866.—	295	307	339	325	352	111	24	36	22	5	20	26	16
46	28.000	30.000	" 942.—	270	292	299	315	295	98	32	20	26	4	13	19	9
47	30.000	32.000	" 1020.—	197	199	223	232	235	72	27	22	26	—	13	14	15
48	32.000	34.000	" 1100.—	168	145	173	182	200	78	11	10	20	2	10	13	8
49	34.000	36.000	" 1180.—	152	159	171	167	173	67	15	8	13	6	12	7	6
50	36.000	38.000	" 1260.—	135	167	151	158	151	56	14	7	17	4	12	12	4
51	38.000	40.000	" 1340.—	125	158	152	145	160	58	18	12	18	5	4	7	5
52	40.000	44.000	" 1460.—	204	224	213	216	230	79	18	22	35	2	8	9	5
53	44.000	48.000	" 1600.—	150	158	175	204	206	74	12	13	30	3	11	9	2
54	48.000	52.000	" 1760.—	169	138	148	144	170	70	11	14	21	1	5	5	2
55	52.000	56.000	" 1920.—	103	121	113	119	126	49	12	6	11	1	6	6	4
56	56.000	60.000	" 2080.—	98	106	119	123	138	53	19	8	13	3	5	9	—
57	60.000	64.000	" 2250.—	84	75	91	99	120	60	8	5	16	—	3	3	3
58	64.000	68.000	" 2424.—	63	76	75	74	84	32	5	5	9	—	1	5	1
59	68.000	72.000	" 2600.—	61	71	63	70	72	32	1	8	6	—	7	2	1
60	72.000	76.000	" 2780.—	62	55	52	56	47	24	2	3	4	—	—	4	1
61	76.000	80.000	" 2964.—	51	48	58	53	58	22	4	4	10	1	4	1	2
62	80.000	84.000	" 3148.—	34	35	47	53	55	31	1	6	5	—	1	3	1
63	84.000	88.000	" 3336.—	48	49	35	25	36	21	2	2	4	1	1	—	1

3. Zahl der in jede Steuerstufe eingerechneten persönl. einkommensteuerpflichtigen Personen. — Fortsetzung (A. Teil, 3. Seite).

Einkommens- stufe	Einkommen in Sronen		Steuerjahr	In ganz Wien					Davon 1905 im Gemeindebezirke							
	von mehr als	bis ein- schliesslich		1901	1902	1903	1904	1905	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
64	88.000	92.000	K 3528.	31	32	30	49	43	21	3	4	4	4	2	1	1
65	92.000	96.000	" 3720.	28	43	32	37	36	14	2	6	4	4	—	—	1
66	96.000	100.000	" 3920.	38	28	26	26	29	16	4	1	3	3	—	—	1
67	100.000	104.000	" 4120.	28	27	27	18	36	14	1	4	7	5	—	—	—
68	104.000	108.000	" 4320.	21	21	27	32	34	13	2	2	5	3	3	2	2
69	108.000	112.000	" 4520.	21	25	18	20	28	8	1	—	2	2	1	—	—
70	112.000	116.000	" 4720.	20	21	27	26	22	9	2	—	2	2	1	—	—
71	116.000	120.000	" 4920.	25	16	15	20	22	13	1	2	1	1	1	—	—
72	120.000	124.000	" 5120.	13	15	20	16	14	4	2	3	3	1	—	—	—
73	124.000	128.000	" 5320.	16	17	11	13	19	11	—	2	2	1	—	—	1
74	128.000	132.000	" 5520.	9	15	12	15	13	6	2	—	—	2	—	—	—
75	132.000	136.000	" 5720.	8	8	9	11	19	10	—	1	1	2	—	—	—
76	136.000	140.000	" 5920.	6	10	13	12	10	5	1	1	1	—	—	—	—
77	140.000	144.000	" 6120.	10	7	11	12	12	5	1	—	—	—	—	—	—
78	144.000	148.000	" 6320.	12	6	10	7	11	5	1	—	—	—	—	—	—
79	148.000	152.000	" 6520.	14	18	15	8	8	5	1	—	—	—	—	—	—
80	152.000	156.000	" 6720.	11	12	9	10	10	7	1	—	—	—	—	—	—
81	156.000	160.000	" 6920.	4	11	10	10	7	3	—	—	—	—	—	—	—
82	160.000	164.000	" 7120.	8	10	7	5	6	3	—	—	—	—	—	—	—
83	164.000	168.000	" 7320.	4	5	7	6	6	4	—	—	—	—	—	—	—
84	168.000	172.000	" 7520.	11	8	5	9	13	5	—	—	—	—	—	—	—
85	172.000	176.000	" 7720.	6	4	4	4	7	—	—	—	—	—	—	—	—
86	176.000	180.000	" 7920.	5	2	5	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—
87	180.000	184.000	" 8120.	4	4	7	7	7	5	—	—	—	—	—	—	—
88	184.000	188.000	" 8320.	8	5	3	7	8	5	—	—	—	—	—	—	—
89	188.000	192.000	" 8520.	3	5	7	2	10	6	—	—	—	—	—	—	—
90	192.000	196.000	" 8720.	4	4	6	6	3	2	—	—	—	—	—	—	—
91	196.000	200.000	" 8920.	8	7	5	4	7	2	—	—	—	—	—	—	—
1) 92 ff.	200.000	n. darüber	" 9300.	150	168	154	147	157	69	8	19	24	2	6	4	2
zusammen (Seite 280—282) . . .				229.884	236.900	246.352	253.423	266.793	15.162	27.642	25.940	14.508	16.573	12.128	14.837	10.145

1) Bei Einkommen von über 200.000 K bis einschliesslich 210.000 K beträgt die Steuer 9300 K, bei Einkommen über 200.000 K steigen die Stufen um je 10.000 K und die Steuer um je 500 K.

3. Zahl der in jede Steuerstufe eingerechneten persohnaleinkommensteuerpflichtigen Personen. — Fortsetzung. (II. Zeit, 1. Seite.)

Einkommens- Stufe	Einkommen in Sronen		Steuerfuß	Davon 1905 im Gemeindebezirke																
	von mehr als	bis ein- schlieBlich		IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX	XX	XXI				
—	0	1.200	27	8	5	10	21	5	8	26	3	30	9	—	5					
1	1.200	1.250	581	1330	592	685	789	753	385	1162	706	679	261	—	375					
2	1.250	1.300	902	1247	399	761	651	865	476	1309	757	660	252	492	374					
3	1.300	1.350	622	872	301	458	460	499	299	855	504	444	210	371	307					
4	1.350	1.400	806	1033	356	619	530	656	363	1125	693	603	254	536	328					
5	1.400	1.500	1169	1604	506	821	863	970	532	1592	992	944	437	777	555					
6	1.500	1.600	1148	1319	406	683	724	892	573	1382	856	825	397	745	512					
7	1.600	1.700	940	1071	323	457	547	506	377	636	628	626	273	563	372					
8	1.700	1.800	817	861	233	423	454	547	381	896	583	631	296	488	330					
9	1.800	1.900	561	640	175	314	335	412	241	513	378	497	211	313	266					
10	1.900	2.000	1032	790	171	395	489	548	405	893	519	577	253	380	250					
11	2.000	2.200	929	595	183	346	509	409	354	627	511	701	261	355	226					
12	2.200	2.400	925	485	126	370	452	355	334	571	467	705	244	315	187					
13	2.400	2.600	673	329	96	208	331	217	193	392	291	451	181	215	127					
14	2.600	2.800	576	226	61	221	255	183	183	296	240	421	162	148	124					
15	2.800	3.000	705	227	67	246	330	249	225	376	267	481	196	203	90					
16	3.000	3.200	467	144	91	179	248	155	160	232	220	359	133	113	15					
17	3.200	3.400	393	124	42	125	193	111	101	154	135	324	106	79	58					
18	3.400	3.600	451	119	31	132	199	94	101	181	144	278	99	100	64					
19	3.600	3.800	357	90	27	92	177	60	86	139	117	261	94	63	45					
20	3.800	4.000	492	91	22	100	198	102	119	146	136	286	90	94	62					
21	4.000	4.400	502	129	40	160	252	101	171	177	179	406	160	90	61					
22	4.400	4.800	506	103	29	120	216	102	113	155	135	359	146	83	52					
23	4.800	5.200	450	88	12	105	183	76	99	119	116	281	101	82	38					
24	5.200	5.600	203	60	9	74	147	57	55	70	82	198	80	32	29					
25	5.600	6.000	309	57	20	82	144	58	58	78	97	218	76	51	31					
26	6.000	6.600	300	62	22	62	176	56	65	78	77	221	78	32	23					
27	6.600	7.200	243	48	11	72	144	53	53	67	62	146	67	25	13					
28	7.200	7.800	222	31	11	44	109	33	33	62	46	140	55	27	20					
29	7.800	8.400	213	27	4	24	102	22	43	41	35	100	47	23	13					
30	8.400	9.200	155	24	7	26	95	25	31	28	44	139	54	12	16					
31	9.200	10.000	209	32	8	36	83	23	24	26	30	80	70	50	10					

*) K 0.30—6.90; vgl. die 2. Nummerung auf Seite 280.

3. Zahl der in jede Steuerstufe eingerechneten personaaleinkommensteuerpflichtigen Personen. — Fortsetzung. (II. Teil, 2. Seite.)

Einkommens- stufe	Einkommen in Stroen		Steuerfuß	Davon 1905 im Gemeindebezirke												
	von mehr als	bis ein- schließlich		IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX	XX	XXI
32	10.000	11.000	K 258.—	114	25	5	22	80	18	23	22	17	73	45	9	6
33	11.000	12.000	" 292.—	137	23	5	15	71	20	19	22	21	58	43	10	8
34	12.000	13.000	" 326.—	134	15	7	11	51	14	14	18	9	44	27	5	9
35	13.000	14.000	" 362.—	103	8	7	10	30	9	7	16	7	28	25	6	2
36	14.000	15.000	" 398.—	86	7	3	6	33	5	7	12	11	22	28	6	7
37	15.000	16.000	" 434.—	45	8	6	12	31	5	11	10	5	25	24	6	2
38	16.000	17.000	" 470.—	43	6	1	5	29	6	5	8	5	14	18	7	2
39	17.000	18.000	" 506.—	43	8	—	5	21	4	9	9	6	18	20	3	—
40	18.000	19.000	" 544.—	52	2	—	5	13	4	4	5	7	10	19	3	1
41	19.000	20.000	" 582.—	49	2	2	1	14	4	9	2	3	7	12	2	2
42	20.000	22.000	" 638.—	47	8	1	4	11	15	4	5	9	16	25	1	5
43	22.000	24.000	" 714.—	48	4	—	8	24	4	8	4	2	12	20	1	1
44	24.000	26.000	" 790.—	26	8	2	5	17	2	6	2	3	11	12	2	1
45	26.000	28.000	" 866.—	37	3	1	4	16	6	3	1	3	4	13	—	1
46	28.000	30.000	" 942.—	34	2	—	1	8	4	2	1	3	5	14	—	—
47	30.000	32.000	" 1020.—	15	2	1	3	9	4	2	1	1	2	5	1	—
48	32.000	34.000	" 1100.—	18	1	3	1	7	1	1	—	—	1	13	3	1
49	34.000	36.000	" 1180.—	12	1	—	—	5	1	1	2	1	4	9	—	—
50	36.000	38.000	" 1260.—	8	1	1	2	4	—	1	2	—	2	3	—	—
51	38.000	40.000	" 1340.—	13	—	—	1	7	1	—	1	—	4	7	—	—
52	40.000	44.000	" 1460.—	20	2	1	2	3	1	—	2	2	1	13	1	—
53	44.000	48.000	" 1600.—	29	1	3	1	3	2	1	1	1	—	10	—	—
54	48.000	52.000	" 1760.—	17	2	—	1	7	1	—	—	3	—	9	1	—
55	52.000	56.000	" 1920.—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—
56	56.000	60.000	" 2080.—	10	4	1	—	—	—	—	1	—	—	4	—	—
57	60.000	64.000	" 2250.—	11	—	—	1	2	—	—	—	—	—	7	—	—
58	64.000	68.000	" 2424.—	9	—	1	1	1	2	—	—	3	—	5	—	—
59	68.000	72.000	" 2600.—	6	2	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—
60	72.000	76.000	" 2780.—	3	—	—	—	2	—	—	—	—	—	4	—	—
61	76.000	80.000	" 2964.—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—
62	80.000	84.000	" 3148.—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—
63	84.000	88.000	" 3336.—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—

3. Zahl der in jede Steuerstufe eingerechneten persona(einkommensteuerpflichtigen) Personen. — Fortsetzung und Schluß. (II. Teil, 3. Seite.)

Einkommensstufe	Einkommen in Kronen		Steuerfuß	Davon 1905 im Gemeindebezirke																							
	von mehr als	bis einschließlich		IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX	XX	XXI											
64	88.000	92.000	K 3528.—	3	1			2									1										
65	92.000	96.000	" 3720.—	5				1																			
66	96.000	100.000	" 3920.—	2					1																		
67	100.000	104.000	" 4120.—	1																							
68	104.000	108.000	" 4320.—	2				1																			
69	108.000	112.000	" 4520.—	6																							
70	112.000	116.000	" 4720.—	2																							
71	116.000	120.000	" 4920.—																								
72	120.000	124.000	" 5120.—	1				1																			
73	124.000	128.000	" 5320.—	1																							
74	128.000	132.000	" 5520.—	1																							
75	132.000	136.000	" 5720.—	2																							
76	136.000	140.000	" 5920.—	3																							
77	140.000	144.000	" 6120.—	1																							
78	144.000	148.000	" 6320.—	1																							
79	148.000	152.000	" 6520.—	1																							
80	152.000	156.000	" 6720.—																								
81	156.000	160.000	" 6920.—	2																							
82	160.000	164.000	" 7120.—	1																							
83	164.000	168.000	" 7320.—	1																							
84	168.000	172.000	" 7520.—																								
85	172.000	176.000	" 7720.—																								
86	176.000	180.000	" 7920.—	1																							
87	180.000	184.000	" 8120.—	1																							
88	184.000	188.000	" 8320.—	1																							
89	188.000	192.000	" 8520.—	1																							
90	192.000	196.000	" 8720.—																								
91	196.000	200.000	" 8920.—	2																							
92 ff.	200.000 u. darüber		" 9300.— und mehr	9	1	2		1											1								
zusammen (Seite 283—285)				19.122	14.014	4390	8578	10.919	9331	6781	14.552	10.178	13.454	5829	7629	5083											

1) Vgl. die Anmerkung auf Seite 282.

4. Zahl¹⁾ der personaleinkommensteuerpflichtigen Personen und Gesamtsummen ihrer SteuerföÙe, dann Gesamtsummen der tatsöÙlich vorge-schriebenen Personal-Einkommensteuer, endlich Summen der SteuerföÙe jener steuerpflichtigen Personen, welche ein steuerpflichtiges Einkommen von mehr als 200.000 Kronen haben, für die Jahre 1901—1905 in ganz Wien, für letzteres Jahr auch in den einzelnen Gemeindebezirken.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Zahl der personaleinkommensteuerpflichtigen Personen		Gesamtsummen der SteuerföÙe der personaleinkommensteuerpflichtigen Personen		Gesamtsummen der tatsöÙlich vorge-schriebenen Personal-Einkommensteuer		Es betröÙt daher die Differenz zufolge Anwendung des Art. XVII, dann der §§ 172, Abs. 3, 173, Abs. 1, 174 u. 175 des Gesetzes ²⁾		Zahl jener steuerpflichtigen Personen, welche mit einem Einkommen von mehr als 200.000 K verzeichnet sind ²⁾	Summen der SteuerföÙe
	Zahl		Gesamtsummen		Gesamtsummen		Es betröÙt daher			
	K	h	K	h	K	h	K	h		
1901	230.085	10	20.829.231	42	20.717.990	111.240	68	157	4.371.000	
1902	236.922	50	21.959.784	31	21.857.521	102.263	19	174	4.807.400	
1903	246.597	70	22.750.407	92	22.649.777	100.629	78	171	4.791.800	
1904	253.804	60	23.430.403	60	23.329.589	100.814	41	172	4.824.600	
1905	267.025	60	24.584.625	34	24.469.561	115.064	26	178	4.957.400	
u. zw. 1905 im Gemeindebezirke:										
I (Innere Stadt)	15.270	40	6.554.407	62	6.546.635	7.771	78	81	2.033.800	
II (Leopoldstadt)	27.650	70	2.122.061	10	2.116.726	5.335	60	9	198.200	
III (Landstraße)	25.987	20	2.247.405	—	2.244.029	3.376	20	20	430.000	
IV (Wieden)	14.512	50	3.357.004	25	3.353.853	3.151	25	27	1.548.100	
V (Margareten)	16.573	50	599.133	80	593.640	5.492	70	2	24.100	
VI (Mariahilf)	12.134	—	1.054.844	30	1.045.720	9.123	70	6	79.300	
VII (Neubau)	14.840	30	1.187.351	70	1.272.010	15.340	60	4	60.700	
VIII (Josefstadt)	10.126	—	795.046	64	791.922	3.123	36	2	48.600	
IX (Alsergrund)	19.123	30	1.863.349	80	1.856.278	7.070	50	9	165.700	
X (Favoriten)	14.014	70	372.908	90	366.585	6.322	80	1	10.300	
XI (Simmering)	4.390	10	139.363	10	137.602	1.761	—	2	24.100	
XII (Meidling)	8.579	—	295.558	20	292.232	3.325	80	—	—	
XIII (Döbling)	10.919	50	684.700	10	681.705	2.995	40	1	11.800	
XIV (Hudolfshheim)	9.331	60	292.536	20	288.731	3.807	40	—	—	
XV (Hünfhaus)	6.781	30	263.892	50	259.648	4.243	80	—	—	
XVI (Dttarung)	14.579	60	435.439	51	428.424	7.015	09	3	46.400	
XVII (Hernals)	10.213	10	359.811	62	350.635	9.175	48	—	—	
XVIII (Währing)	13.457	70	707.917	30	699.583	8.334	40	—	—	
XIX (Döbling)	5.834	—	854.281	80	850.893	3.387	20	8	224.900	
XX (Brigittenau)	7.630	20	203.297	60	199.786	3.510	60	—	—	
XXI (Floridsdorf) ⁴⁾	5.083	90	194.314	30	192.915	1.399	60	3	51.400	

¹⁾ Die Angaben dieser Tabelle sind den „Mitteilungen des t. f. Finanz-Ministeriums“ XII. Jahrg., 1002—1013, entnommen. Daraus erklären sich die Verschiedenheiten einzelner Ziffern in dieser und der vorausgehenden Tabelle, deren Angaben — wie bereits erwähnt — den Materialien der t. f. Finanz-Landes-Direktion entnommen sind. — ²⁾ Dazwischen sind auch jene Beträge an Personal-Einkommensteuer enthalten, welche nicht vom stöÙtischen Steueramte eingekommen sind, sondern von Hof- und Staatskassen eingekommen sind. Siehe die beiden ersten Tabellen auf Seite 291. — ³⁾ Siehe hierüber die Einleitung zur 3. Tabelle auf Seite 279. — ⁴⁾ Bgl. die 6. Nummerung auf Seite 277.

5. Die Personal-Einkommensteuer, insofern deren Einhebung der Gemeinde obliegt, in den Jahren 1901—1905.¹⁾

Gemeindebezirk	Vorgefchriebene		Abgefchriebene		Eingezahlte ²⁾		Rückständige ³⁾	
	Personal-Einkommensteuer-Beträge		Personal-Einkommensteuer-Beträge		Personal-Einkommensteuer-Beträge		Personal-Einkommensteuer-Beträge	
	K	h	K	h	K	h	K	h
1901	19,283,836	97	817,808	84	18,010,290	09	6,579,351	59
1902	20,915,358	89	664,336	02	18,791,449	63	7,853,148	11
1903	21,787,705	15	1,124,155	58	21,173,096	68	7,499,733	15
1904	21,906,564	64	1,297,299	08	21,400,097	55	6,921,221	86
1905	23,395,999	01	1,055,643	93	21,829,333	27	7,377,889	86
I (Sinnere Stadt)	7,717,955	28	185,708	75	7,203,195	81	1,527,575	51
II (Leopoldstadt)	2,243,226	39	302,707	07	1,808,265	99	1,706,188	32
III (Landstraße)	1,840,523	56	62,910	38	1,782,686	21	453,741	78
IV (Wieden)	2,993,252	42	74,736	33	3,126,408	35	429,103	36
V (Margareten)	497,908	45	54,599	40	451,239	75	312,054	55
VI (Mariahilf)	1,028,246	61	40,836	62	914,455	74	444,790	35
VII (Neubau)	1,053,263	58	32,428	47	984,768	58	319,572	53
VIII (Josefstadt)	642,292	03	24,267	33	608,663	12	159,804	12
IX (Msergrund)	1,664,580	80	46,726	51	1,609,547	38	528,657	87
X (Favoriten)	327,961	38	49,057	6	287,694	90	174,210	95
XI (Simmering)	129,546	54	4,298	59	122,286	15	26,944	14
XII (Weidling)	232,527	98	22,011	11	204,676	67	117,973	—
XIII (Döbling)	553,673	21	20,103	44	469,488	45	263,867	93
XIV (Rudolfsheim)	247,748	34	15,896	69	219,243	91	124,387	88
XV (Grünhaus)	204,027	21	10,783	27	188,720	88	78,827	79
XVI (Ottakring)	356,770	67	28,251	07	334,396	37	179,366	43
XVII (Hernals)	280,584	64	16,008	77	255,615	16	100,938	54
XVIII (Bähring)	438,695	60	25,672	83	413,416	44	143,320	20
XIX (Döbling)	769,187	90	9,611	32	704,456	18	166,058	45
XX (Brigittenau)	174,026	42	29,028	92	140,107	23	120,506	16
Darunter von	20,407,368	27	938,388	01	18,976,118	91	6,808,577	04
Selbstzahlern	2,988,630	74	117,255	92	2,853,214	36	569,312	82
Dienstgebern								

in gm. 1905 im Gemeindebezirk:

¹⁾ Die Personal-Einkommensteuer ist in Niederösterreich von allen der Zuständigkeit der Landesgesetzgebung unterliegenden Zuschlägen freigestellt. Die im XXI. Gemeindebezirk Floridsdorf eingehobenen Steuern sind hier nicht einbezogen; vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 246. — ²⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 247. — ³⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 214.

i) Besoldungssteuer.

1. Anzahl der in die einzelnen Steuerstufen eingereichten besoldungssteuerpflichtigen Personen in den Jahren 1901—1905, im Jahre 1905 nach Gemeindebezirken.¹⁾

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	Gesamtzahl der besoldungs- steuerpflichtigen Personen	
	Stufe mit dem Steuersatz:										
	0.4	0.8	1.2	1.6	2	3	4	5	6		
	Prozent des besoldungssteuerpflichtigen Einkommens von										
	6400 bis ausschließend 8000 K	8000 bis ausschließend 9000 K	9000 bis ausschließend 10.000 K	10.000 bis ausschließend 12.000 K	12.000 bis ausschließend 14.000 K	14.000 bis ausschließend 16.000 K	16.000 bis ausschließend 20.000 K	20.000 bis ausschließend 30.000 K	30.000 K und mehr		
Anzahl der besoldungssteuerpflichtigen Personen											
1901	2.259	737	481	696	465	206	227	171	92	5334	
1902	2.387	787	510	741	466	234	210	183	99	5617	
1903	2.503	836	503	738	491	215	257	189	106	5838	
1904	2.849	861	528	756	521	246	249	190	106	6306	
1905	2.768	963	567	824	498	265	264	209	120	6478	
u. zw. 1905 im Gemeindebezirke:	I	306	132	88	141	115	62	90	67	52	1053
	II	261	79	41	53	24	11	8	16	5	498
	III	351	133	85	113	93	46	25	21	7	874
	IV	323	101	80	96	64	38	45	26	16	789
	V	82	29	8	16	3	2	1	—	2	143
	VI	132	53	20	40	21	11	12	10	4	303
	VII	201	60	38	50	34	12	8	2	2	407
	VIII	187	76	40	69	39	12	11	7	2	443
	IX	277	111	54	85	44	21	31	29	11	663
	X	20	4	2	2	1	2	3	—	—	34
	XI	8	1	—	1	1	1	—	1	1	14
	XII	43	10	3	7	3	—	—	1	—	67
	XIII	128	49	22	46	19	20	8	8	4	304
	XIV	18	2	4	—	1	—	1	—	—	26
	XV	39	12	6	4	—	1	—	—	—	62
	XVI	21	1	2	5	—	3	—	—	—	32
	XVII	37	9	5	5	3	—	—	1	—	60
	XVIII	219	71	47	58	17	11	13	3	4	443
	XIX	78	18	18	29	12	12	7	16	9	199
	XX	17	3	—	2	2	—	1	—	—	25
	XXI	20	9	4	2	2	—	—	1	1	39

¹⁾ Die Angaben dieser und der folgenden Tabelle sind den von der k. k. Finanz-Landes-Direktion freundlichst zur Benützung überlassenen Materialien entnommen.

2. Betrag der Besoldungssteuer in den Jahren 1901—1905 nach dem Stande mit Beendigung des Einschätzungsgeschäftes.

Jahr	Betrag der Besoldungssteuer nach den Prozentsätzen ¹⁾ ohne Rücksicht auf die		Ausfall infolge der Anwendung der		Summe der tatsächlich vorgeschriebenen Besoldungssteuer ³⁾	
	Bestimmung des § 233, Absatz 2 des Gesetzes ²⁾					
	K	h	K	h	K	h
1901	1,134.461	60	13.730	26	1,120.731	34
1902	1,198.892	26	13.992	16	1,184.900	10
1903	1,236.828	41	18.354	67	1,218.473	74
1904	1,269.885	98	13.407	88	1,256.478	10
1905	⁴⁾ 1,365.084	42	43.232	87	1,330.851	55

¹⁾ Vgl. die obige 1. Tabelle. — ²⁾ § 233, Abs. 2, bestimmt: Die Besoldungssteuer ist mit der Maßgabe zu bemessen, daß von den Bezügen einer höheren Stufe nach Abzug der Steuer niemals weniger erübrigen darf, als von den höchsten Bezügen der nächst niedrigeren Stufe nach Abzug der auf letztere entfallenden Steuer erübrigt. — ³⁾ In diesem Betrage der vorgeschriebenen staatlichen Besoldungssteuer ist nicht bloß die Steuer enthalten, deren Einhebung der Gemeinde obliegt (siehe die folgende Tabelle), sondern auch die von Hof- und Staatskassen einzuhaltende (siehe die beiden ersten Tabellen auf Seite 291). — ⁴⁾ Von diesem Betrage entfallen 79.022 K 78 h auf die 1., 63.965 K 14 h auf die 2., 64.020 K 64 h auf die 3., 144.234 K 58 h auf die 4., 129.118 K 32 h auf die 5., 118.708 K 72 h auf die 6., 185.430 K auf die 7., 247.296 K 71 h auf die 8. und 333.287 K 53 h auf die 9. Stufe der Besoldungssteuer (vgl. die vorausgehende Tabelle).

3. Die Besoldungssteuer, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt ¹⁾, in den Jahren 1901—1905.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Hieron entfallen auf die						
			Landesfürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-		
	K	h	K	h	K	h	K	h	
a) Vorgeschiedene Besoldungssteuerbeträge									
1901	1,168.220	89	809.262	66	195.050	73	163.907	50	
1902	1,302.834	75	860.518	50	206.823	08	235.493	17	
1903	1,298.106	85	877.597	13	210.479	74	210.029	98	
1904	1,342.684	99	907.874	76	217.567	77	217.242	46	
1905	1,491.988	92	990.045	23	264.491	89	237.451	80	
u. zw. 1905 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	967.373	67	640.555	46	172.332	33	154.485	88
	II (Leopoldstadt)	120.555	36	79.060	14	21.772	33	19.722	89
	III (Landstraße)	80.626	23	53.339	41	14.351	86	12.934	96
	IV (Wieden)	79.594	12	53.223	20	13.929	10	12.441	82
	V (Margareten)	11.390	83	7.465	31	2.073	65	1.851	87
	VI (Mariahilf)	35.773	96	23.644	89	6.392	11	5.736	96
	VII (Neubau)	27.523	20	18.027	21	5.010	94	4.485	05
	VIII (Josefstadt)	15.074	09	10.253	35	2.543	96	2.276	78
	IX (Alsergrund)	54.483	20	36.847	79	9.307	91	8.327	50
	X (Favoriten)	6.836	15	4.490	69	1.236	75	1.108	71
	XI (Simmering)	8.143	61	5.328	77	1.482	61	1.332	23
	XII (Meidling)	2.669	97	1.757	92	482	02	430	03
	XIII (Hiesing)	22.020	82	14.667	04	3.878	23	3.475	55
	XIV (Rudolfsheim)	2.791	16	1.824	49	510	54	456	13
	XV (Fünfhaus)	5.755	11	3.781	44	1.028	31	945	36
	XVI (Ottakring)	3.800	49	2.490	98	686	74	622	77
	XVII (Hernals)	828	55	542	55	150	99	135	01
	XVIII (Währing)	19.034	58	12.956	03	3.135	63	2.942	92
	XIX (Döbling)	24.443	78	17.651	14	3.587	61	3.205	03
	XX (Brigittenau)	3.270	04	2.137	42	598	27	534	35
und zwar 1905:									
Selbstzahler	107.966	50	77.394	64	15.875	73	14.496	13	
Dienstgeber	1,384.022	42	912.650	59	248.616	16	222.755	67	
b) Abgeschriebene Besoldungssteuerbeträge									
1901	110.021	48	75.712	49	18.612	70	15.696	29	
1902	61.188	22	41.069	65	9.927	97	10.190	60	
1903	85.867	07	57.786	87	14.328	80	13.751	40	
1904	62.972	69	42.139	84	10.583	84	10.249	01	
1905	90.969	62	60.477	32	15.564	44	14.927	86	
u. zw. 1905 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	50.976	97	33.913	53	8.670	25	8.393	19
	II (Leopoldstadt)	11.988	56	7.958	94	2.081	28	1.948	34
	III (Landstraße)	2.513	61	1.638	43	456	88	418	30
	IV (Wieden)	4.672	36	3.159	53	776	75	736	08
	V (Margareten)	2.900	—	1.945	52	495	89	458	59
	VI (Mariahilf)	994	02	659	1	170	26	164	75
	VII (Neubau)	1.447	02	953	90	254	65	238	47
	VIII (Josefstadt)	2.563	50	1.803	96	380	16	379	38
	IX (Alsergrund)	3.400	80	2.113	7	648	64	639	09
	X (Favoriten)	17	98	11	75	3	29	2	94
	XII (Meidling)	221	88	145	2	40	60	36	26
	XIII (Hiesing)	1.610	81	1.073	40	269	07	268	34
	XIV (Rudolfsheim)	161	69	106	38	28	72	26	59
	XV (Fünfhaus)	115	06	75	20	21	06	18	80
	XVI (Ottakring)	22	95	15	31	3	82	3	82
	XVII (Hernals)	143	42	94	42	25	40	23	60
	XVIII (Währing)	2.765	44	1.882	44	441	50	441	50
	XIX (Döbling)	4.453	55	2.927	51	796	22	729	82
	und zwar 1905:								
Selbstzahler	27.441	58	18.402	04	4.579	97	4.459	57	
Dienstgeber	63.528	04	42.075	28	10.984	47	10.468	29	

¹⁾ Siehe die beiden ersten Tabellen auf Seite 291. Die im XXI. Gemeindebezirke Floridsdorf eingehobenen Steuern sind hier nicht enthalten; vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 244.

(Fortsetzung.)

Jahr, bezw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Hieron entfallen auf die						
			Landesfürstliche Steuer		Landes- Zuschläge		Gemeinde-		
	K	h	K	h	K	h	K	h	
c) Eingezahlte Besoldungssteuerbeträge ¹⁾									
1901	1,009.809	17	747.846	18	180.687	67	81.275	32	
1902	1,289.802	09	876.934	32	194.464	53	218.403	24	
1903	1,245.526	10	838.299	19	204.067	98	203.158	93	
1904	1,246.891	53	843.195	84	202.002	38	201.693	31	
1905	1,309.344	56	869.980	98	230.193	61	209.169	97	
ii. zw. 1905 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	872.038	10	573.851	69	157.186	78	140.999	63
	II (Leopoldstadt)	101.498	86	69.286	54	16.630	65	15.581	67
	III (Landstraße)	71.873	31	47.936	72	12.435	05	11.501	54
	IV (Wieden)	64.108	44	42.948	28	10.841	29	10.318	87
	V (Margareten)	7.941	39	5.216	35	1.421	51	1.303	53
	VI (Mariahilf)	19.797	45	12.998	68	3.516	15	3.282	62
	VII (Neubau)	22.302	98	14.519	53	4.106	52	3.676	93
	VIII (Josefstadt)	15.368	48	10.812	78	2.369	04	2.186	66
	IX (Alsergrund)	52.782	27	36.749	07	8.234	07	7.799	13
	X (Favoriten)	6.349	15	4.174	56	1.146	16	1.028	43
	XI (Simmering)	8.070	57	5.329	72	1.438	27	1.302	58
	XII (Meidling)	1.649	69	1.069	20	294	48	286	01
	XIII (Giezing)	19.469	75	13.291	23	3.210	65	2.967	87
	XIV (Rudolfsheim)	2.490	86	1.625	73	455	22	409	91
	XV (Fünfhaus)	5.327	87	3.619	57	832	97	875	33
	XVI (Ottakring)	3.284	38	2.045	89	619	61	618	88
	XVII (Hernals)	1.486	55	941	92	276	37	268	26
	XVIII (Währing)	13.593	87	9.386	73	2.178	32	2.028	82
	XIX (Döbling)	17.516	26	12.641	32	2.555	80	2.319	14
	XX (Brigittenau)	2.394	33	1.535	47	444	70	414	16
und zwar 1905:									
Selbstzahler	—	—	52.524	49	9.621	13	8.929	61	
Dienstgeber	—	—	817.456	49	220.572	48	200.240	36	
d) Rückständige Besoldungssteuerbeträge ²⁾									
1901	428.636	06	309.016	45	64.482	24	55.137	37	
1902	374.548	95	252.319	44	60.821	21	61.408	30	
1903	326.563	35	222.630	57	51.959	—	51.973	78	
1904	365.206	92	247.444	19	58.600	24	59.162	49	
1905	468.403	64	314.235	83	80.628	42	73.539	39	
ii. zw. 1905 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	235.000	42	157.744	23	40.764	02	36.492	17
	II (Leopoldstadt)	46.627	21	29.527	78	8.352	85	8.746	58
	III (Landstraße)	18.390	06	11.672	69	3.654	73	3.062	64
	IV (Wieden)	44.033	69	32.441	61	6.091	45	5.500	63
	V (Margareten)	3.828	46	2.426	73	734	14	667	59
	VI (Mariahilf)	27.614	99	18.324	38	4.855	24	4.435	37
	VII (Neubau)	29.163	13	19.718	94	4.893	19	4.551	—
	VIII (Josefstadt)	7.788	44	5.364	87	1.297	12	1.126	45
	IX (Alsergrund)	24.762	57	16.357	05	4.509	10	3.896	42
	X (Favoriten)	320	07	204	42	62	74	52	91
	XI (Simmering)	266	28	151	40	64	94	49	94
	XII (Meidling)	864	39	589	40	151	43	123	56
	XIII (Giezing)	6.614	65	4.206	48	1.284	12	1.124	05
	XIV (Rudolfsheim)	411	50	272	13	72	39	66	98
	XV (Fünfhaus)	1.488	94	933	89	278	88	276	17
	XVI (Ottakring)	695	01	514	35	98	35	82	31
	XVII (Hernals)	229	41	149	06	42	95	37	40
	XVIII (Währing)	13.199	74	8.827	30	2.208	05	2.164	39
	XIX (Döbling)	4.980	35	3.378	22	846	74	755	39
	XX (Brigittenau)	2.124	33	1.430	90	365	99	327	44
und zwar 1905:									
Selbstzahler	93.361	68	63.148	04	15.560	81	14.652	83	
Dienstgeber	365.041	96	241.087	79	65.067	61	58.886	56	

¹⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 246. — ²⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 247.

k) Bei den der Aufsicht der k. k. Finanz-Landesdirektion unterstehenden Kassen eingehobene, ferner an die k. k. Finanz-Landesdirektion überwiesene direkte Personalsteuern.

1. Die bei den der Aufsicht der k. k. Finanz-Landesdirektion unterstehenden Kassen in Wien¹⁾ in den Jahren 1901—1905 eingehobenen direkten Personalsteuern.

Jahr	Personal-Einkommensteuer, eingezahlt				Besoldungssteuer		Rentensteuer				Erwerbsteuer von den zur öffentl. Rechnungslegung verpflicht. Untern.		Frühere Einkommensteuer		Zusammen	
	von Steuerpflichtigen selbst		von Hof- u. Staatskassen		von Hof- u. Staatskassen		von Hof- und Staatskassen		von nicht ärar. Zahlstellen							
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1901	389.203	28	293.852	34	71.378	44	9.015	71	41.515	26	712.671	90	²⁾ 3	82	1.517.633	11
1902	403.734	33	306.254	71	74.559	79	9.210	56	40.452	07	428.747	46	—	—	1.262.958	92
1903	391.712	67	355.964	38	77.986	93	69.953	30	33.310	63	499.561	20	—	—	1.428.489	11
1904	360.505	—	369.808	79	78.212	12	72.387	33	33.233	82	³⁾ —	—	—	—	914.147	06
1905	365.130	22	385.712	83	81.876	91	70.900	30	32.828	39	—	—	—	—	936.448	65

¹⁾ Im Jahre 1905 ohne den neuen XXI. Gemeindebezirk. — ²⁾ Zurückerstattet. — ³⁾ Seit 1904 wird die Erwerbsteuer der österr.-ungarischen Bank bei dem städtischen Steueramte eingezahlt.

2. Von den Zentralstellen und anderen Behörden an die k. k. Finanz-Landesdirektion überwiesene direkte Personalsteuern in den Jahren 1901—1905.¹⁾

Jahr	Personal-Einkommensteuer		Besoldungssteuer		Rentensteuer		Zusammen von Hof- und Staatskassen überwiesen	
	K	h	K	h	K	h	K	h
1901	1.265.010	73	284.708	40	639	07	1.550.358	20
1902	1.336.888	16	297.233	82	749	47	1.634.871	45
1903	1.391.056	45	302.772	35	600	21	1.694.429	01
1904	1.425.564	22	310.895	33	3.167	58	1.739.627	13
1905	1.502.017	92	325.675	16	3.287	36	1.830.980	44

¹⁾ Die in dieser Tabelle verzeichneten Beträge können nur zum Teil als Steuerleistung Wiens betrachtet werden, weil sie auch solche Steuerpflichtige betreffen, die sich außerhalb Wiens befinden. Jedoch entfällt der größte Teil auf in Wien befindliche Steuerpflichtige.

l) Zur Einhebung der direkten Steuern.

1. Einzahlung von Steuern mittels Post-Einzahlungsscheine in den Jahren 1901—1905.

Jahr	Anzahl der Einzahlungen im Postsparkassenverkehr	Eingezahlter Betrag	
		K	h
1901	54.325	18.816.036	97
1902	60.530	20.585.253	71
1903	74.244	24.574.466	57
1904	80.978	27.654.204	28
1905	91.831	37.537.592	39

2. Aus Anlaß der Bemessung und Einhebung der direkten Steuern in den Jahren 1901—1905 beim städtischen Steueramte eingegangene Strafbeträge, Verzugszinsen und Exekutionsgebühren.

Werden die direkten Steuern samt Staatszuschlägen nicht spätestens 14 Tage nach Ablauf der Einzahlungstermine entrichtet, so tritt die Verpflichtung zur Zahlung von Verzugszinsen für den Staat ein, insofern die Steuergebühr für das ganze Jahr 100 K übersteigt. An Verzugszinsen ist für je 100 K und für jeden Tag $1\frac{3}{10}$ Heller von dem auf den Einhebungstermin nächstfolgenden Tage an bis zur Abstattung der fälligen Schuldigkeit zu entrichten. (Gesetz vom 23. Jänner 1892, N.-G.-Bl. Nr. 26.) Für rückständige Gemeindezuschläge zu den direkten Staatssteuern und für rückständige Mietzinsheller werden auch Verzugszinsen für die Gemeinde, und zwar seit 1. Jänner 1895 $1\frac{3}{10}$ Heller pro 100 K und Tag berechnet. (Gemeinderatsbeschluss vom 22. November 1881, mit Beziehung auf das Landesgesetz vom 6. Juli 1877, L.-G.-Bl. Nr. 18.)

Die Einhebung der Exekutionsgebühren (10 h, bezw. 20 h täglich) gründet sich auf das kaiserliche Patent vom 20. Jänner 1814 und die Allerhöchste Entschliebung vom 3. November 1858 (Finanz-Ministerial-Erlaß vom 7. November 1858, Z. 5530).

(Beim städtischen Steueramte eingegangene Strafbeträge, Verzugszinsen und Exekutionsgebühren.)

Jahr, bzw. Steuergattung	Strafbeträge ¹⁾ (für den Staat)		Verzugszinsen ⁴⁾ für rückständige				Exekutionsgebühren (für die Gemeinde)	
			Staatssteuern		Gemeindezuschläge und Mietzinsumlagen			
	K	h	K	h	K	h	K	h
1901	17.662	84	342.087	38	84.225	93	229.332	37
1902	47.553	10	335.992	88	79.495	42	227.382	03
1903	119.977	19	493.930	97	106.988	24	308.340	99
1904	289.441	15	349.048	38	71.839	80	339.370	39
1905	190.609	82	318.687	11	67.254	17	328.048	50
u. zw. im Jahre 1905:								
Grundsteuer	—	—	180	86	42	92	1.100	45
Gebäudesteuer vom Zins- ertrage steuerbarer Gebäude	3.433	85	37.071	67	35.500	84	31.738	18
Gebäudesteuer vom Zins- ertrage steuerfreier Gebäude	36	12	7.960	49	256	10	238	20
Allgemeine Erwerbsteuer .	11.803	43	122.618	23	27.569	74	145.620	69
Erwerbsteuer von Unter- nehmungen ²⁾	—	—	7.715	92	1.884	64	282	13
Rentensteuer	5.030	62	4.038	33	932	61	4.888	25
Personal-Einkommensteuer .	167.761	67	137.677	25	—	—	144.042	76
Besoldungssteuer	272	40						
Frühere Erwerbsteuer . . .	—	—	1.009	20	123	49	137	84
Frühere Einkommensteuer .	2.271	73	415	16	106	15	—	—

Ferner wurden 1902: 2324 K 09 h, 1903: 12.534 K 51 h, 1904: 13.689 K 04 h, 1905: 5530 K 02 h an Mietzins als Strafe wegen dessen Verheimlichung für den Staat entrichtet; im Jahre 1901 waren die Rückersätze um 2985 K 73 h höher als die Einzahlungen. An Ordnungsstrafen nach § 250 des Ges. vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220³⁾, welche in den Armenfonds fließen, wurden im Jahre 1901: 9434 K 63 h, 1902: 13.036 K 37 h, 1903: 12.427 K 36 h, 1904: 11.518 K 83 h, 1905: 10.191 K 90 h eingezahlt.

¹⁾ Wegen unrichtiger Angaben oder gänzlicher Unterlassung des Steuerbekenntnisses. — ²⁾ Von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen. — ³⁾ Die Steuerpflichtigen, Auskunftspersonen und Sachverständigen, sowie die zur Erstattung von Anzeigen verpflichteten Personen, welche ohne genügenden Entschuldigungsgrund den auf Grund dieses Gesetzes von den Steuerbehörden, den Kommissionen oder deren Vorsitzenden an sie gerichteten Aufträgen und Aufforderungen keine Folge leisten, können, sofern diese Außerachtlassungen nicht eine in den §§ 239 bis 249 bezeichnete strafbare Handlung (Steuerhinterziehung, wissentlich unwahre Angaben der Sachverständigen und Auskunftspersonen, Steuerverheimlichung) bilden, von den genannten Organen mit Ordnungsstrafen bis 200 K bestraft werden. Der gleichen Strafe unterliegen die in diesem Gesetze speziell mit Ordnungsstrafen bedrohten Unterlassungen. — ⁴⁾ Vergütungszinsen von nicht rechtsbeständig vereinnahmten Steuerbeträgen (kaiserliche Verordnung vom 16. Juli 1904, R.-G.-Bl. Nr. 79) wurden 3169 K 51 h im Jahre 1905 ausbezahlt.

3. Taxen und Gebühren, welche in den Jahren 1901—1905 vom städtischen Steueramte für den Staat zugleich mit den direkten Steuern eingehoben worden sind.

Die Kommissionsgebühren sind von solchen Gebäudesteuerpflichtigen zu entrichten, für welche das Steuerbekenntnis, das sie zu erstatten unterlassen haben, durch kommissionelle Erhebung festgestellt werden muß. — Eingaben, wodurch der selbständige Betrieb eines freien oder handwerksmäßigen Gewerbes bei der Behörde angemeldet oder die zum Gewerbebetriebe erforderliche Konzession der Behörde angefordert wird, und um Befugnisse zu Privatagenten sind in Wien mit einer Stempelgebühr von 8 K vom ersten Bogen zu versehen. Für den Fall, als 5% des Jahresbetrages der von dem Gewerbebetriebe entfallenden Erwerbsteuer die für den ersten Bogen der Eingabe zu entrichtende feste Stempelgebühr übersteigen, ist dieser Mehrbetrag zugleich mit der Erwerbsteuer zur unmittelbaren Entrichtung vorzuschreiben und mit der ersten Rate derselben zu erlegen. Dieser Mehrbetrag ist die sogenannte Gewerbe-Anmeldungs-Taxe. Anmeldungen bei der Gewerbebehörde, welche nur aus Anlaß von Änderungen in den Personen der Mitglieder oder Vertreter einer handelsgerichtlich protokollierten Firma erfolgen, unterliegen bloß der bestimmten festen Gebühr. (Gesetz vom 24. Februar 1905, R.-G.-Bl. Nr. 32.) — Eingaben um Eintragung in die vom Handelsgerichte zu führenden Handelsregister, u. zw. um Eintragung der Firma oder der Änderung einer bereits eingetragenen Firma oder der Inhaber derselben unterliegen, wenn die Eintragung ausschließlich eine Firma ohne Zweigniederlassung betrifft, vom ersten Bogen einer Stempelgebühr von 15 K; in allen anderen Fällen vom ersten Bogen 20 K. Für den Fall, als 5% der von der eingetragenen Unternehmung für das Eintragungsjahr zu zahlenden Erwerbsteuer obige für den ersten Bogen der Eingabe zu entrichtende feste Stempelgebühr übersteigen, ist dieser Mehrbetrag zur unmittelbaren Entrichtung vorzuschreiben. Dies sind die sogenannten Firma-Protokollierungs-Taxen. — Erfolgt die Eintragung vom Beginne des Gewerbebetriebes der Unternehmung, so ist die ganzjährige Steuer des ersten Betriebsjahres der Bemessung dieser Gebühr zu Grunde zu legen. Änderungen und Zusätze, welche die Übersetzung der Firma in eine andere Sprache, das Nachfolgeverhältnis oder die Beziehung des gegenwärtigen zum früheren Geschäftsinhaber, die Unterscheidung der Firma von gleichnamigen Firmen oder andere bloße Aufklärungen über die im Inhalte gleichbleibende Firma enthalten, sowie Änderungen einer Firma rücksichtlich der Bezeichnung des Gewerbebetriebes, welche nicht eine Erweiterung oder Umänderung des Gewerbebetriebes zum Gegenstande haben, unterliegen nur der Stempelgebühr von

1 K für jeden Bogen. Die Bestimmung des Handelsgesetzes über die Firmen, die Handelsbücher und Protura findet auf alle Kaufleute Anwendung, welche von dem Erwerbe aus ihrem Geschäftsbetriebe an einjähriger staatlicher Erwerbsteuer in Orten mit einer Bevölkerung von mehr als 100.000 Einwohner wenigstens 120 K entrichten. (Gesetz vom 24. Februar 1905, R.-G.-Bl. Nr. 32, und kaiserliche Verordnung vom 11. Juli 1898, R.-G.-Bl. Nr. 124.)

3. Taxen und Gebühren, welche in den Jahren 1901—1905 vom städtischen Steueramte für den Staat zugleich mit den direkten Steuern eingehoben worden sind.

Jahr	Kommissions-Gebühren		Gewerbe-Anmeldungs-Taxen		Firma-Protokollierungs-Taxen	
	K	h	K	h	K	h
1901	315	50	81.757	41	1) — 61.730	82
1902	139	80	105.547	87	97.903	54
1903	170	10	49.457	52	45.521	17
1904	14	70	50.896	26	67.944	96
1905	220	50	62.031	46	87.998	17

1) Von der im Jahre 1900 der Bau- und Betriebsgesellschaft für städtische Straßenbahnen vorgeschriebenen und eingezahlten Gebühr per 169.227 K 62 h wurde im Jahre 1901 ein Betrag von 130.466 K 11 h abgeschrieben und zurückerstattet; infolge dessen waren die im Jahre 1901 zurückerstatteten Beträge um 61.730 K 82 h größer als die eingezahlten.

4. Steuerexekutionen in den Jahren 1901—1905. 1)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Pfändungen									
	Zugestellte exekutive Mahnungen ²⁾	Gegebene Pfändungs-aufträge	Vollzogene Pfändungen	Wegen Mangels an Deckung unterbliebene Pfändungen	Vollzogene Trans-ferierungen ³⁾	Zahl der Parteien, deren Pfandgegenstände veräußert worden sind	Realsteuerrestanten	Gegebene Sequestrations-aufträge	Vollzogene Mietzins-Sequestrationen	
1901	343.458	187.120	15.786	33.486	464	75	7340	2844	298	
1902	360.177	129.730	15.400	34.269	276	5	7281	9409	318	
1903	493.148	278.113	28.456	48.156	403	34	7230	9892	297	
1904	483.837	319.017	37.066	63.803	429	67	5658	9462	335	
1905	500.916	402.402	28.208	68.349	600	66	7343	9815	533	
und zwar 1905 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	37.301	27.366	1.537	1.240	31	9	64	152	2
	II (Leopoldstadt)	53.287	54.713	5.028	9.622	377	24	398	693	15
	III (Landstraße)	36.364	36.395	1.870	5.481	3	3	315	693	41
	IV (Wieden)	21.728	13.805	1.116	1.383	—	1	152	152	27
	V (Margareten)	30.349	31.964	2.079	7.043	32	2	211	490	21
	VI (Mariahilf)	21.036	15.345	1.019	1.592	6	1	120	266	6
	VII (Neubau)	26.199	19.357	846	1.509	1	1	120	220	39
	VIII (Josefstadt)	15.583	11.501	617	1.358	3	2	160	163	54
	IX (Alsergrund)	26.671	26.663	2.637	3.986	40	2	131	354	15
	X (Favoriten)	33.367	35.140	1.604	9.351	17	2	682	682	18
	XI (Simmering)	11.038	4.099	106	723	1	1	105	216	18
	XII (Meidling)	20.087	16.990	504	3.579	—	—	629	654	77
	XIII (Hietzing)	17.812	11.868	687	2.344	5	—	735	1428	64
	XIV (Rudolfsheim)	20.575	16.848	575	2.963	—	1	261	564	54
	XV (Fünfhaus)	12.886	7.288	361	1.545	6	—	112	147	—
	XVI (Dttarring)	40.141	24.087	2.502	4.214	19	4	303	719	26
	XVII (Hernals)	23.740	13.593	1.559	3.041	6	2	522	522	8
	XVIII (Währing)	24.927	14.151	1.247	2.142	28	5	377	756	4
	XIX (Döbling)	10.539	4.166	314	323	3	1	126	594	11
	XX (Brigittenau)	17.286	17.063	2.000	4.910	22	5	1820	350	33

1) Mahnungen werden zugestellt, Pfändungsaufträge gegeben und Pfändungen vollzogen nach Ablauf jeder Einzahlungsfrist, also jährlich 2mal, bzw. bei einigen Steuergattungen 4mal. Hier ist die Summe der zu allen Zahlungsfristen des bezeichneten Jahres vorgenommenen Exekutions Schritte eingesezt. Dasselbe ist der Fall bezüglich der Realsteuerrestanten, welche die Summe der in jedem der vier Quartale im Rückstand befindlichen Hauseigentümer bildet; ebenso sind die Sequestrationsaufträge aller vier Quartale hier zusammen gerechnet. — 2) Hier ist jede derartige Amtshandlung des Exekutionsamtes gezählt, wobei ein Fall auch mehrmals vorkommen kann (z. B. bei Übersiedlungen). — 3) Darunter sind auch solche Transferierungen enthalten, welche nicht wegen Zahlungsunfähigkeit der Parteien, sondern zur Sicherstellung solcher Steuerbeträge vorgenommen werden, gegen deren Vorschreibung Rekurse im Zuge sind. — 4) Darunter 78.595 aus dem Jahre 1904.

5. Exekutiv eingehobene Steuerbeträge in den Jahren 1901—1905.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Abfuhr durch die Exekutions-Beamten an das städt. Steueramt			Gingang durch Veräußerung von Pfand- gegenständen		Gingang durch Mietzins- Sequestrationen		
	Zahl der Posten	Betrag		K	h	K	h	
		K	h					
1901	78.086	3,928.771	—	6842	38	126.869	60	
1902	71.545	3,886.630	44	1897	59	108.573	20	
1903	89.976	4,699.211	40	6305	41	103.163	20	
1904	105.084	5,209.794	72	4181	15	140.191	60	
1905	103.138	5,097.809	20	4181	15	163.754	60	
und zwar 1905 im Gemeindebezirk:	I (Innere Stadt)	12.884	1,533.453	40	1464	66	4.731	40
	II (Leopoldstadt)	11.582	721.980	29	1440	62	5.946	60
	III (Landstraße)	7.570	284.448	32	116	75	31.441	20
	IV (Wieden)	4.800	243.777	15	8	23	4.822	40
	V (Margareten)	7.353	210.753	07	69	44	5.000	80
	VI (Mariahilf)	7.634	372.589	81	88	88	5.517	—
	VII (Neubau)	3.705	289.739	14	13	90	3.732	—
	VIII (Josefstadt)	2.643	92.329	73	57	26	908	20
	IX (Alsergrund)	5.434	243.046	89	48	91	7.428	60
	X (Favoriten)	6.407	201.119	59	477	82	19.843	80
	XI (Simmering)	2.388	42.449	77	5	88	5.006	60
	XII (Meidling)	4.274	83.435	15	—	—	2.449	20
	XIII (Hietzing)	2.640	83.948	40	—	—	14.053	20
	XIV (Rudolfsheim)	4.459	116.318	66	4	90	10.172	40
	XV (Fünfhaus)	1.602	50.275	20	—	—	—	—
	XVI (Dttafing)	5.972	121.592	25	17	73	9.298	20
	XVII (Hernals)	2.857	94.872	64	41	94	5.127	80
	XVIII (Währing)	3.422	93.485	09	44	11	—	—
	XIX (Döbling)	2.199	119.060	54	161	70	2.866	40
	XX (Brigittenau)	3.313	99.134	11	118	42	25.408	80

2. Verbrauchssteuern.

A. Staatssteuern. — Der l. f. Verzehrungssteuer sind in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern unterworfen: Wein, Weinmost und Obstmost, Bier, Branntwein, Fleisch von Schlacht- und Stechvieh, Zucker, Mineralöl und Spiritus-Preßhese. In 9 für die Verzehrungssteuer-Entrichtung als geschlossen erklärten Städten Österreichs, und zwar in Wien, Linz, Graz, Laibach, Triest, Prag, Brünn, Lemberg und Krakau, unterliegen der l. f. Verzehrungssteuer noch einige andere Gegenstände. In Wien sind außer den erwähnten noch Geflügel, Wildbret und Federwild, Fische und Schattiere mit der l. f. Verzehrungssteuer belegt. Das Ausmaß der l. f. Verzehrungssteuer ist in den „geschlossenen Städten“ bei solchen Gegenständen, welche allgemein der Verzehrungssteuer unterworfen sind, häufig höher als auf dem „offenen Lande“. Dies ist insbesondere bei Wein, Most, Obstmost, Bier und Fleisch der Fall, wogegen für Branntwein, Zucker, Mineralöl und Spiritus-Preßhese überall dasselbe Ausmaß gilt.

Branntwein, welcher innerhalb der Zoll-Linie erzeugt wird, unterliegt einer Abgabe, die nach Verschiedenheit der Brennereien als Produktionsabgabe bei der Erzeugung oder als Konsumabgabe bei dem Übergange des Branntweines aus der amtlichen Kontrolle in den freien Verkehr zu entrichten ist; die Produktionsabgabe beträgt 90 Heller für jeden Hektoliter und jeden Alkoholgrad nach dem vorgeschriebenen hundertteiligen Alkoholometer (Hektolitergrad Alkohol gleich 1 Liter Alkohol), die Konsumabgabe hat zweierlei Sätze, nämlich 90 h und 1 K 10 h für jeden Hektolitergrad (Liter) Alkohol. Welche Alkoholmenge von sämtlichen unter die Konsumabgabe fallenden Brennereien Österreichs in einem Betriebsjahre zum niedrigeren Satze erzeugt werden dürfen, ist durch ein besonderes Gesetz bestimmt, ebenso der auf die einzelnen Brennereien dieser Art entfallende Anteil. Frei von der Konsumabgabe ist derjenige Branntwein, welcher über die Zoll-Linie ausgeführt oder welcher zu gewerblichen Zwecken (Essigbereitung nur für den niedrigeren Satz), zum Kochen, Heizen, Putzen, zur Beleuchtung und zu wissenschaftlichen Zwecken verwendet wird. Für den abgabefrei angewiesenen Alkohol ist jedoch eine Kontrollgebühr von 3 h per Liter Alkohol zu entrichten — Kontrollgebühr für die Denaturierung von Branntwein. In der Regel ist zur Zahlung der Produktionsabgabe der Brennerei-Unternehmer, zur Zahlung der Konsumabgabe derjenige verpflichtet, welcher den Branntwein zur freien Verfügung erhält.¹⁾

In der Zeit vom 1. September 1901 bis 31. Dezember 1909 wird den Landesfonds der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder, insoweit diese keine Landesauflagen auf gebrannte geistige Flüssigkeiten einheben, aus dem Bruttoertrage der Branntweinabgabe (abzüglich der Gefälls-rückgaben und Restitutionsen) jene Summe überwiesen, welche auf den Teilbetrag von 20 h der Abgabesätze von 90 h und 1 K 10 h entfällt. Die Überweisungsbeträge werden an die einzelnen Landesfonds nach einem Prozentualschlüssel verteilt. Danach beträgt der Anteil Niederösterreichs 10,7662 %.

¹⁾ Die Gesetze vom 20. Juni 1888, R.-G.-Bl. Nr. 95, und vom 8. Juli 1901, R.-G.-Bl. Nr. 86, dann die kaiserlichen Verordnungen vom 17. Juli 1899, R.-G.-Bl. Nr. 120, und vom 19. Juli 1900, R.-G.-Bl. Nr. 127, und die zu jenen Gesetzen erlassenen Verordnungen.

Zucker jeder Art, aus Rohstoffen oder aus Rückständen einer früheren Zuckererzeugung erzeugt, unterliegt einer Verbrauchsabgabe, und zwar: Rübenzucker und Zucker von gleicher Art (Rohrzucker) in jedem Zustande der Reinheit mit Ausnahme von zum menschlichen Genuß nicht geeignetem Sirup für 100 kg netto 38 K, Zucker anderer Art für 100 kg netto 6 K. Zur Zahlung der Abgabe ist in der Regel der Unternehmer der Zuckererzeugung, bzw. derjenige verpflichtet, für den die Auslagerung unversteuerter Zuckererzeugnisse aus einem Freilager erfolgt. (Gesetz vom 20. Juni 1888, R.-G.-Bl. Nr. 97, dann kaiserl. Verordnung vom 17. Juli 1899, R.-G.-Bl. Nr. 120.) Da in Wien eine Zucker-Erzeugungsstätte nicht besteht, so hat sich der im folgenden ausgewiesene Ertrag anlässlich der Auslagerung aus einem Freilager ergeben.

Mineralöl, welches mittels Raffinierung (Reinigung) dargestellt wird und dessen Dichte bei der Temperatur von 12 Grad Reaumur 870, aber nicht 880 Grade (Tausendstel der Dichte des reinen Wassers) überschreitet, unterliegt einer Verbrauchssteuer von 13 K für je 100 kg Nettogewicht, welche von dem Unternehmer der Mineralöl-Raffinierung zu entrichten ist. (Gesetz vom 26. Mai 1882, R.-G.-Bl. Nr. 55, und vom 21. Mai 1887, R.-G.-Bl. Nr. 52.) Wenn mit der Branntwein-Erzeugung zugleich die Erzeugung von

Breßhese (zum Absage bestimmte Hefe) verbunden wird, so ist von dem Brennerei-Unternehmer von jedem erzeugten, bzw. bei der Erzeugung der Produktionsabgabe unterliegenden Liter Alkohol eine Abgabe im Betrage von 5 h zu entrichten. (Gesetz vom 20. Juni 1888, R.-G.-Bl. Nr. 95.)

Von Bier ist sowohl in den „geschlossenen Städten“, als auch auf dem „offenen Lande“ bei der Erzeugung eine allgemeine Verzehrungssteuer zu entrichten, welche von jedem Hektoliter und Saccharometergrade Bierwürze mit 34 h bemessen ist. Für die „geschlossenen Städte“ kommt noch bei der Einfuhr die Linien-Verzehrungssteuer, bei der Erzeugung innerhalb der Linien der Biersteuerzuschlag hinzu. Da es sich hier um eine Besteuerung des örtlichen Verbrauches handelt, so finden bei der Ausfuhr aus den „geschlossenen Städten“ Rückvergütungen statt. In Wien beträgt die staatliche Linien-Verzehrungssteuer von Bier 2 K per hl Bier, der staatliche Biersteuerzuschlag 1 K 90 h per hl Bierwürze; bei der Ausfuhr des im Linien-Verzehrungssteuergebiete erzeugten Bieres wird, wenn die Sendung mindestens $\frac{1}{2}$ hl umfaßt, die Rückvergütung dieses Zuschlagsbetrages mit 2 K per hl Bier geleistet; bei der Ausfuhr von Bier in Flaschen wird ohne Rücksicht auf die Herkunft die Rückvergütung bei Sendungen von $\frac{1}{2}$ hl aufwärts gewährt, auch wenn die Sendung aus mehreren von demselben Aufgeber herrührenden Frachtpäckchen besteht.

Durch das niederösterreichische Landesgesetz vom 25. November 1904, L.-G.-Bl. Nr. 89, wurde eine Landesauflage auf den Verbrauch von Bier, wirksam seit 1. Jänner 1905, in der Höhe von 1 K 70 h per Hektoliter eingeführt, zu deren Entrichtung die Unternehmer von Bierbrauereien und selbständigen Bierneidern, sonstige Bierauschänker und -verschleißer für noch nicht verauslagtes Bier, endlich Private verpflichtet sind, die letzteren für außerhalb des Landes bezogenes Bier. Im Jahre 1905 wurden im Wiener Gemeindegebiete insgesamt 2,492.303 hl 92 l Bier der Auflage unterzogen.

B. Gemeinde-Steuern und Zuschläge. — In manchen Gemeinden wird zu der staatlichen Verzehrungssteuer ein Zuschlag für Gemeindezwecke eingehoben. Durch einen solchen Zuschlag darf aber bloß der Verbrauch im Gemeindegebiete und nicht die Produktion und der Handelsverkehr getroffen werden (Gesetz vom 5. März 1862, R.-G.-Bl. Nr. 18). In Wien wird zu der staatlichen Linien-Verzehrungssteuer von Bier bei dessen Einfuhr über die Verzehrungssteuerlinie, dann zum ärarischen Biersteuerzuschlage bei der Biererzeugung im Linien-Verzehrungssteuergebiete ein 100prozentiger Gemeindezuschlag eingehoben und bei der Ausfuhr der gleiche Betrag rückvergütet, welcher vom Staate zurückgegeben wird (Ges. v. 19. Dezember 1891, L.-G.-Bl. Nr. 58); zu der staatlichen Linien-Verzehrungssteuer von den übrigen im Tarife angeführten Gegenständen läßt die Gemeinde einen 30prozentigen Zuschlag einheben.

Die Gemeinden können aber auch auf Grund eines Landesgesetzes Verzehrungssteuern einführen. So besteht in Wien eine kommunale Abgabe von gebrannten geistigen Flüssigkeiten, die sogenannte Spiritsteuer (zuletzt geregelt mit Ges. v. 19. Dezember 1891, R.-G.-Bl. Nr. 59). Von derartigen Flüssigkeiten, deren Alkoholgehalt mit dem vorgeschriebenen Alkoholometer erhoben werden kann, sind bei der Einfuhr über die Verzehrungssteuerlinie zum Konsum innerhalb dieser Linie, dann bei der Hinwegbringung von einem innerhalb der Verzehrungssteuerlinie gelegenen Freilager oder aus einer innerhalb dieser Linie befindlichen, der Konsumabgabe von Branntwein unterliegenden Branntweinbrennerei zum Konsum innerhalb der Verzehrungssteuerlinie, endlich — wenn es sich um eine der Produktionsabgabe unterliegende Branntweinbrennerei handelt — gleichzeitig mit der Einhebung der Produktionsabgabe als Zuschlag zu derselben 16 h per Hektolitergrad (gleich einem Liter Alkohol) zu entrichten; von gebrannten geistigen Flüssigkeiten hingegen, deren Alkoholgehalt mit dem vorgeschriebenen Alkoholometer nicht erhoben werden kann, bei der Einfuhr über die Verzehrungssteuerlinie per Hektoliter 8 K 80 h. Von der Gemeindeabgabe sind jene gebrannten geistigen Flüssigkeiten befreit, welche die Befreiung von der staatlichen Branntwein-Konsumabgabe genießen. Bei der Ausfuhr über die Verzehrungssteuerlinie in Mengen von $\frac{1}{2}$ hl aufwärts wird den zur Erzeugung und zum Handel mit Spirituosen berechtigten Personen für gebrannte geistige Flüssigkeiten, deren Alkoholgehalt mit dem vorgeschriebenen Alkoholometer erhoben werden kann, die geleistete Gemeindeabgabe von 16 h per Hektolitergrad zurückvergütet, für gebrannte geistige Flüssigkeiten, deren Alkoholgehalt mit dem Alkoholometer nicht genau erhoben werden kann, aber eine Rückvergütung von 16 h für jeden Hektoliter und jedes Volumprozent Alkohol nur dann geleistet, wenn diese Flüssigkeiten einen Alkoholgehalt von mindestens 30 Volumprozenten haben.

Die Gemeinde Wien erhält seit 1. September 1901 die Hälfte des vom Staate dem Lande Niederösterreich überwiesenen Anteiles am Ertrage der Branntweinabgabe (siehe den 3. Absatz auf der vorigen Seite) auf Grund des Landtagsbeschlusses vom 15. Juli und des Gemeinderatsbeschlusses vom 5. Juli 1901, u. zw. als teilweisen Ersatz der Kosten der Wiener Lehrerpensionskasse.

Das Wiener Linien-Verzehrungssteuergelände fällt nach dem Gesetze vom 10. Mai 1890, R.-G.-Bl. Nr. 78, welches am 21. Dezember 1891 in Wirksamkeit getreten ist, fast ganz mit dem Gemeindegebiete zusammen; bloß der auf dem linken Ufer der regulierten Donau befindliche Teil des Gemeindegebietes (Kaisermühlen), auf welchem Ende 1900 ungefähr 4040 Personen gezählt wurden, liegt außerhalb der Verzehrungssteuerlinie und wird nach den für das „offene Land“ geltenden Verzehrungssteuer-Vorschriften behandelt.

Die Einhebung der Gemeindezuschläge zu den ärarischen Verbrauchssteuern, dann der kommunalen Spiritsteuer wird durch staatliche Organe besorgt; ein Entgelt ist von der Gemeinde für die Einhebung der Spiritsteuer nur insoweit zu leisten, als Auslagen erwachsen, welche in dem Kostenaufwande, den die staatliche Linien-Verzehrungssteuer in Wien samt ihren Gemeindezuschlägen, bzw. die staatliche Branntweinbesteuerung in Wien fordert, die Deckung nicht finden.

Zur Erläuterung der folgenden Tabellen ist noch beizufügen: Der innerhalb der Verzehrungssteuerlinie erzeugte Kunst- und Halbwein unterliegt der Verzehrungssteuer nach den für die Weineinfuhr aufgestellten Sätzen (Gesetz vom 30. März 1882, R.-G.-Bl. Nr. 45). Auch Wein und Weinmost, innerhalb der Verzehrungssteuerlinie, erzeugt aus Trauben der innerhalb der Linie gelegenen Weingärten, ist, sofern diese Getränke nicht über die Linie ausgeführt werden, wie bei der Einfuhr zu besteuern; jedoch können mit Personen, welche als Eigentümer oder Pächter einen solchen Weingarten bewirtschaften, um aus dessen Trauben Weinmaische, bzw. Weinmost innerhalb der Linie zu bereiten, Abfindungen für die Zeit von einer Weinernte bis zur nächstfolgenden abgeschlossen werden (Gesetz vom 10. Mai 1890, R.-G.-Bl. Nr. 78, dann Verordnung der k. k. Finanz-Landesdirektion in Wien vom 12. Juli 1891, L.-G.-Bl. Nr. 41).

Über den Anteil der Gemeinde an dem Ertrage der staatlichen Liniensteuer und an der Landes-Bieraufgabe vgl. auch Seite 149.

1. Ertrag sämtlicher Verbrauchssteuern in den Jahren 1901—1905.¹⁾

a) Im allgemeinen.

Jahr	Linien-Verzehrungssteuer						
	Wein, Wein- und Obstmost, Weintrauben ²⁾	Bier		Gebrannte geistige Flüssigkeiten ⁵⁾	Schlacht- und Stechvieh, Fleischwaren ⁶⁾	Geflügel, Wildbret, Federwild, Fische zc. ⁷⁾	zusammen
		bei der Einfuhr in das Verzehrungssteuergelände ³⁾	innerhalb der Verzehrungssteuerlinie erzeugt und verbraucht ⁴⁾				
Ertrag in Kronen							
1	2	3	4	5	6	7	2 bis 7
Ertrag für den Staat							
1901	4,583.067	2,567.740	2,636.897	—	7,656.047	1,340.879	18,784.630
1902	4,543.104	2,493.157	2,565.508	—	7,660.268	1,387.777	18,649.814
1903	4,616.434	⁹⁾ 2,546.109	2,504.143	—	7,504.514	1,360.786	⁹⁾ 18,531.986
1904	4,873.611	2,603.321	2,475.284	—	7,633.528	1,407.400	18,993.144
1905 ¹⁰⁾	5,557.773	2,336.312	2,389.275	—	7,384.775	1,267.563	18,935.698
Ertrag für die Gemeinde ⁸⁾							
1901	1,374.920	2,567.740	2,636.897	1,089.438	2,296.814	402.264	10,368.073
1902	1,362.931	2,493.157	2,565.508	1,034.201	2,298.080	416.333	10,170.210
1903	1,384.930	⁹⁾ 2,546.109	2,504.143	1,045.359	2,251.354	408.226	⁹⁾ 10,140.121
1904	1,462.083	2,603.321	2,475.284	1,047.356	2,290.058	422.220	10,300.322
1905 ¹⁰⁾	1,667.239	2,336.312	2,389.275	1,030.873	2,215.355	380.296	10,019.350
Gesamtertrag							
1901	5,957.987	5,135.480	5,273.794	1,089.438	9,952.861	1,743.143	29,152.703
1902	5,906.035	4,986.314	5,131.016	1,034.201	9,958.348	1,804.110	28,820.024
1903	6,001.364	⁹⁾ 5,092.218	5,008.286	1,045.359	9,755.868	1,769.012	⁹⁾ 28,672.107
1904	6,335.694	5,206.642	4,950.568	1,047.356	9,923.586	1,829.620	29,293.466
1905 ¹⁰⁾	7,225.012	4,672.624	4,778.550	1,030.873	9,600.130	1,647.859	28,955.048

¹⁾ Die Angaben dieser Tabelle sind mit Ausnahme der in der 5., 8. u. 10. Anmerkung hier und der 1. Anmerkung auf der folgenden Seite erwähnten den vom k. k. Finanzministerium veröffentlichten Ausweisen über die Ergebnisse der Verzehrungssteuer entnommen. — ²⁾ Mit Einschluß des Ertrages der im Wege der Abfindung eingehobenen Verzehrungssteuer a) für Wein und Most, welcher aus Trauben der innerhalb der Verzehrungssteuerlinie gelegenen Weingärten erzeugt wurde (der Ertrag für den Staat war 1901: 18.898 K, 1902: 14.072 K, 1903: 16.655 K, 1904: 17.086 K, 1905: 20.438 K; b) für anderen Wein und Most und für Weintrauben 1901: 210 K, 1902—1905 je 220 K). — ³⁾ Mit Einschluß der im Wege der Abfindung eingehobenen Beträge (1901: 568 K, 1902—1905 je 595 K). — ⁴⁾ Nach Abrechnung des rückvergüteten Steuerbetrages für das ausgeführte Bier (1901: 389.587 K, 1902: 391.744 K, 1903: 413.087 K, 1904: 417.589 K, 1905: 371.532 K) und nach Einrechnung der im Wege der Abfindung eingehobenen Beträge für die in der Akademie für Brauindustrie zu Studienzwecken hergestellten Gebräue (1901—1903 je 642 K, 1904: 171 K). — ⁵⁾ Nach den Haupt-Rechnungsabschlüssen der Gemeinde. Spalte: Abstattung. Die Rückvergütungen sind in Abrechnung gebracht. — ⁶⁾ Mit Einschluß der im Wege der Abfindung eingehobenen Beträge (1901: 70 K, 1902—1905 je 73 K). — ⁷⁾ Mit Einschluß der im Wege der Abfindung eingehobenen Beträge (1901: 26 K, 1902—1905 je 28 K). ⁸⁾ Bis auf die Beträge in der 5. Spalte sind alle anderen aus dem Ertrage für den Staat berechnet. Außerdem erhält die Gemeinde Anteile von dem Ertrage der staatlichen Linienverzehrungssteuer und Branntweinabgabe, dann an der Landes-Bieraufgabe. Siehe diese auf Seite 149. — ⁹⁾ Im Jahrbuche für 1904 richtiggestellte Ziffer. — ¹⁰⁾ Vorläufige Angaben; die endgültige Zusammenstellung des k. k. Finanzministeriums war zur Zeit der Drucklegung dieses Bogens noch nicht erschienen.

(Fortsetzung.)

Jahr	Allgemeine Verzehrungssteuer der außerhalb der Steuerlinie liegenden Gebietsteile der Gemeinde ¹⁾			Sonstige Verbrauchssteuern ²⁾	Verwaltungs-Einnahmen ³⁾	Hauptsumme
	Wein u. Most	Fleisch	zusammen			
Ertrag in Kronen						
Ertrag für den Staat						
1901	3480	1320	4800	12,389.250	35.028	31,213.708
1902	2000	2800	4800	12,591.374	22.359	31,268.347
1903	2000	2800	4800	13,631.565	18.905	⁵⁾ 32,187.256
1904	2000	2800	4800	11,355.874	14.599	30,368.417
1905 ⁶⁾	3600	1600	5200	.	.	.
Ertrag für die Gemeinde ⁴⁾						
1901	1044	396	1440	—	—	10,369.513
1902	600	840	1440	—	—	10,171.650
1903	600	840	1440	—	—	⁵⁾ 10,141.561
1904	600	840	1440	—	—	10,301.762
1905	1080	480	1560	—	—	10,020.910
Gesamtertrag						
1901	4524	1716	6240	12,389.250	35.028	41,583.221
1902	2600	3640	6240	12,591.374	22.359	41,439.997
1903	2600	3640	6240	13,631.565	18.905	⁵⁾ 42,328.817
1904	2600	3640	6240	11,355.874	14.599	40,670.179
1905 ⁶⁾	4680	2080	6760	.	.	.

¹⁾ Der Ertrag für den Staat ist von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion freundlichst unmittelbar mitgeteilt. Für die Gemeinde wird seit 1895 ein Zuschlag von 30% eingehoben. — ²⁾ Siehe die folgende Tabelle. — ³⁾ Nebengebühren, Miet- und Pachtzins, Erträge aller Art etc. — ⁴⁾ Ohne die Anteile der Gemeinde am Ertrage der staatlichen Linienverzehrungssteuer und Branntweinabgabe und an der Landes-Bieraufgabe; siehe Seite 149. — ⁵⁾ Im Jahrbuche für 1904 richtiggestellte Ziffer; vgl. die 10. Anmerkung zur vorausgehenden Seite. — ⁶⁾ Vorläufige Angaben; die Tabellen des k. k. Finanzministeriums waren zur Zeit der Drucklegung dieses Bogens noch nicht veröffentlicht.

b) Insbesondere die von Gemeindezuschlägen freien Verbrauchssteuern.

Jahr	Sonstige Verbrauchssteuern						zusammen
	Branntwein-Abgabe	Abgabe von der Preßhefe-Erzeugung	Kontrollgebühr für die Denaturierung von Branntwein	Biersteuer von der Bier-Erzeugung ¹⁾	Verbrauchsabgabe von Zucker	Verbrauchssteuer von Mineralöl	
Ertrag in Kronen							
1	11	12	13	14	15	16	11 bis 16
Ertrag für den Staat							
1901	4,770.143	372.447	163.830	5,718.177	785.487	579.166	12,389.250
1902	5,294.648	321.565	170.930	5,566.152	774.939	463.140	12,591.374
1903	5,094.441	316.416	161.000	5,510.460	2,211.637	337.611	13,631.565
1904	4,144.907	320.044	139.448	5,423.580	1,175.809	152.086	11,355.874
1905 ²⁾

¹⁾ Darunter 1904: 308 K Abfindung für die in der Akademie für Brauindustrie zu Studiengründen hergestellten Getränke; vgl. die 4. Anmerkung auf der vorigen Seite. — ²⁾ Die Tabellen des k. k. Finanzministeriums waren zur Zeit der Drucklegung dieses Bogens noch nicht erschienen.

2. Vinien-Verzehrungrsteuertarif und Ertrag der Vinien-

Tarifpost des staatl. Tarifes	Gegenstand der Besteuerung	Maßstab der Belegung	Tariffaß					
			staatlicher		kommunaler		zusammen	
			K	h	K	h	K	h
1 a	Wein ²⁾ in Gebänden	1 hl	8	—	2	40	10	40
	Flaschen	"	16	—	4	80	20	80
b	Weinmost und Weinmaische ²⁾	"	6	—	1	80	7	80
c	Weintrauben	100 kg	3	—	—	90	3	90
2	Obstmost	1 hl	2	—	—	60	2	60
3	Bier bei der Einfuhr ³⁾	"	2	—	2	—	4	—
—	Gebrannte geistige Flüssigkeiten, deren Alkoholgehalt mit dem Alkoholometer erhoben werden kann ⁴⁾	"	—	—	16	—	16	—
—	Sonstige gebrannte geistige Flüssigkeiten ⁴⁾	"	—	—	8	80	8	80
4 a	Rindvieh über 400 kg Lebendgewicht	1 Stück	14	—	4	20	18	20
b	Rindvieh bis 400 kg Lebendgewicht	"	7	—	2	10	9	10
c	Rindvieh bis 120 kg Lebendgewicht oder 100 kg geschlachtet (d. i. Kälber, einschließl. der Haut)	"	2	60	—	78	3	38
5 a	Schafe, Widder, Hammel (Schöpfe), Lämmer, Ziegen, Böcke, dann Kitze über 10 kg lebend oder 8 kg geschlachtet	"	1	—	—	30	1	30
b	Kitze bis 10 kg lebend oder 8 kg geschlachtet	"	—	60	—	18	—	78
6 a	Spanferkel bis 10 kg lebend oder 8 kg geschlachtet	"	1	—	—	30	1	30
b	Frischlinge, d. h. Schweine über 10—35 kg lebend oder über 8—25 kg geschlachtet	"	2	—	—	60	2	60
c	Schweine über 35 kg lebend od. 25 kg geschlachtet	"	4	—	1	20	5	20
7 a	Frisches Fleisch und andere zum menschlichen Genuß geeignete frische Teile von Rindern der T.=B. 4 a und b, dann von Tieren der T.=B. 5 a und b, Würste und Konservenfleisch	100 kg	5	—	1	50	6	50
7 b	Frisches Fleisch und andere zum menschlichen Genuß geeignete frische Teile von Kälbern (T.=B. 4c), dann v. Schweinen, mit Ausnahme von Speck und Fett, losgetrennt vom Fleische	100 kg	8	—	2	40	10	40
c	Fleisch, eingefalzen od. gepökelt, dann Rauchfleisch	"	10	—	3	—	13	—
d	Salami, gepökelte oder geselchte Zungen	"	12	—	3	60	15	60
8 a	Truthühner, Kapaune, dann Gänse in den Monaten März bis einschließlich Juni	1 Stück	—	50	—	15	—	65
b	Gänse von Anfang Juli bis Ende Februar. Enten	"	—	30	—	9	—	39
c	Hühner und Tauben	"	—	8	—	2.4	—	10.4
9 a	Hirsche	"	7	—	2	10	9	10
b	Wildschweine über 17 kg und Damhirsche	"	6	—	1	80	7	80
c	Wildschweine (Frischlinge) bis 17 kg, Rehe, Gemsen	"	3	—	—	90	3	90
d	Hasen	"	—	30	—	9	—	39
10 a	Hirschfleisch, ausgehackt	100 kg	8	—	2	40	10	40
b	Alles andere ausgehackte Wildbret	"	12	—	3	60	15	60
11 a	Fasanen, Auerhühner, Birkhühner	1 Stück	—	80	—	24	1	04
11 b	Haselhühner, Wildgänse, Trappen, Waldschnepfen, Wildenten mit Ausnahme der Duckenten	"	—	40	—	12	—	52
c	Rebhühner, Schnee- und Steinhühner, Moos-, auch Heide- und Wiesenschnepfen	"	—	20	—	6	—	26
d	Rohrhühner, Duckenten, Wildtauben	"	—	10	—	3	—	13
e	Krametsvögel, Wachteln und andere genießbare kleine Vögel	"	—	4	—	1.2	—	5.2
12 a	Fische und Schalthiere, genießbare, nicht besonders benannte ⁷⁾	100 kg	12	—	3	60	15	60
b	Weißfische, Stockfische, Schellfisch	"	2	—	—	60	2	60
	zusammen ¹⁾	—	—	—	—	—	—	—

¹⁾ Die Ziffern des Ertrages für den Staat sind den vom k. k. Finanz-Ministerium veröffentlichten Ausweisen über die „Ergebnisse der Verzehrungssteuer“ entnommen, die des Ertrages für die Gemeinde aber aus den staatlichen Ziffern berechnet; eine Ausnahme ist in der 5. Anmerkung verzeichnet. Die im Abfindungswege eingehobenen Beträge (vgl. die Anmerkungen 2, 3, 4, 6 und 7 auf Seite 296) sind hier nicht mitgerechnet. Die versteuerten Mengen siehe im XVI. Abschnitte unter „Lebensmittel-Verbrauch“. — ²⁾ Über den hier nicht mitgerechneten Ertrag an Verzehrungssteuer für jenen Wein und Weinmost, welcher aus Trauben der innerhalb der Verzehrungssteuerlinie gelegenen Weingärten erzeugt und im Wege der Abfindung besteuert wird, siehe die 2. Anmerkung auf Seite 296. — ³⁾ Über den hier nicht eingerechneten Ertrag des Biersteuerzuschlages für das innerhalb der Verzehrungssteuerlinie erzeugte und verbrauchte Bier, für welches pro Hektoliter Bierwürze je K 1.90 für den Staat und die Gemeinde zu entrichten

Verzehrunqsteuer in den Jahren 1903—1905.¹⁾

Ertrag ¹⁾								
1903			1904			1905 ⁶⁾		
für den Staat	für die Gemeinde	zusammen	für den Staat	für die Gemeinde	zusammen	für den Staat	für die Gemeinde	zusammen
Kronen								
4,023.352	1,207.006	5,230.358	4,218.720	1,265.616	5,484.336	4,859.084	1,457.725	6,319.809
89.856	26.957	116.813	90.736	27.211	117.947	94.661	28.398	123.059
295.914	88.774	384.688	307.824	92.347	400.171	356.899	107.070	463.969
179.651	53.895	233.546	225.395	67.619	293.014	209.277	62.783	272.060
10.786	3.236	14.022	13.630	4.089	17.719	17.106	5.132	22.238
2,545.514	2,545.514	5,091.028	2,602.726	2,602.726	5,205.452	2,336.312	2,336.312	4,672.624
—	⁵⁾ 1,045.359	1,045.359	—	⁵⁾ 1,047.356	1,047.356	—	⁵⁾ 1,030.873	1,030.873
2,607.738	782.321	3,390.059	2,552.690	765.807	3,318.497	2,408.322	722.497	3,130.819
440.090	132.027	572.117	386.057	115.817	501.874	487.361	146.208	633.569
828.456	248.537	1,076.993	840.684	252.205	1,092.889	845.323	253.597	1,098.920
85.416	25.625	111.041	81.623	24.487	106.110	101.360	30.408	131.768
3.793	1.138	4.931	3.925	1.178	5.103	4.131	1.239	5.370
11.956	3.587	15.543	16.448	4.934	21.382	9.976	2.993	12.969
36.026	10.808	46.834	51.620	15.486	67.106	40.824	12.247	53.071
2,316.796	695.039	3,011.835	2,386.168	715.850	3,102.018	2,244.105	673.231	2,917.336
299.053	89.716	388.769	335.079	100.524	435.603	356.761	106.728	463.489
465.206	139.562	604.768	539.384	161.815	701.199	442.532	132.759	575.291
357.947	107.384	465.331	386.971	115.911	502.882	370.085	111.026	481.111
51.964	15.589	67.553	52.806	15.842	68.648	74.739	22.422	97.161
97.112	29.134	126.246	87.858	26.357	114.215	89.891	26.967	116.858
411.814	123.544	535.358	405.280	121.584	526.864	362.933	108.880	471.813
334.536	100.361	434.897	358.412	107.524	465.936	293.440	88.032	381.472
25.774	7.732	33.506	26.243	7.873	34.116	26.495	7.948	34.443
1.968	590	2.558	2.142	643	2.785	3.480	1.044	4.524
33.351	10.005	43.356	34.509	10.353	44.862	27.799	8.340	36.139
145.581	43.674	189.255	154.717	46.415	201.132	150.370	45.111	195.481
3.843	1.153	4.996	4.385	1.316	5.701	3.425	1.028	4.453
8.664	2.599	11.263	9.523	2.857	12.380	8.302	2.491	10.793
30.329	9.099	39.428	36.902	11.071	47.973	31.229	9.369	40.598
4.883	1.465	6.348	6.078	1.823	7.901	5.593	1.678	7.271
46.570	13.971	60.541	51.945	15.584	67.529	24.716	7.415	32.131
107	32	139	280	84	364	191	57	248
654	196	850	388	116	504	951	285	1.236
208.003	62.401	270.404	219.476	65.843	285.319	229.389	68.817	298.206
7.569	2.271	9.840	9.234	2.770	12.004	9.447	2.834	12.281
16,010.272	7,630.301	23,640.573	16,499.858	7,819.033	24,318.891	16,526.509	7,623.944	24,150.453

ist, siehe auf Seite 296. — ⁴⁾ Ohne Unterschied, ob diese Flüssigkeiten über die Linie eingeführt oder hier erzeugt oder verbraucht sind. — ⁵⁾ Nach den Angaben des Rechnungsabschlusses der Gemeinde. Die bei der städtischen Hauptkasse tatsächlich eingezahlten Beträge sind hier um die bei ihr ausgezahlten Rückvergütungen vermindert. — ⁶⁾ Die Zahlen des Jahres 1905 sind vorläufig den halbjährigen, bzw. jährlichen von der k. k. Finanz-Landes-Direktion an den Magistrat gerichteten Ausweisen entnommen, weil die endgültige Zusammenstellung des k. k. Finanz-Ministeriums zur Zeit der Drucklegung dieses Bogens noch nicht erschienen war. — ⁷⁾ Aus dem Meere, aus Flüssen, Seen und Teichen, frisch, eingefalzen, (eingefalzene Serringe sind jedoch frei von der Sinnensteuer) mariniert oder in Öl eingelegt, Fischrogen, Krebse, Schnecken, Austern, Meeresspinnen und Meerkrebse.

3. Sonstige Steuern und Gebühren.¹⁾1. Die Gemeindeauflage auf den Besitz von Hunden, das Musikimpost-Erträgnis der Gemeinde und die Gemeinde-Zuschläge zu den Gebühren anlässlich der Veränderung des Besitzes von unbeweglichen Sachen in den Jahren 1901—1905.²⁾

Steuern	1901		1902		1903		1904		1905	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
Hundesteuer ³⁾	309.780	87	320.620	06	325.703	99	339.966	20	359.385	88
Musikimpost ⁴⁾	35.073	15	34.206	39	1.767	54	385	91	306	30
Zuschlag zu den Gebühren bei wirklichen Besitzveränderungen ^{5) 6)}	820.157	20	1.034.393	56	1.046.224	27	1.132.316	96	1.046.728	43
Zuschlag zu den Äquivalentgebühren vom Realbesitze juristischer Personen ⁶⁾	58.112	30	87.892	99	75.676	20	75.676	23	80.919	76

¹⁾ Es sind hier noch nicht alle Steuern behandelt, auch nicht die Gebühren zc. Die hier nicht behandelten Gemeindesteuern siehe auf Seite 149. Die Militärtaxe siehe im XI. Abschnitte. — ²⁾ Die Daten sind dem Hauptrechnungsabschluss der Gemeinde (Rubrik „Abstattung“) entnommen; die rückvergüteten Beträge erscheinen von den eingegangenen abgerechnet. — ³⁾ Die Hundesteuer beträgt in der Regel 8 K für je einen Hund. Sie beruht auf dem Gesetze vom 31. Dezember 1868, L.-G.-Bl. Nr. 1 ex 1869, und dem Gemeinderatsbeschlusse vom 22. Jänner 1869. — ⁴⁾ Die Musikimpost wurde ursprünglich vom Staate eingehoben und im Jahre 1749 der Gemeinde Wien übertragen. Sie wird zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 23. September 1902 vom 1. Jänner 1903 bis auf Widerruf nicht eingehoben. Die in den Jahren 1903—1905 eingegangenen Beträge stellen Nachtragszahlungen für frühere Jahre dar. — ⁵⁾ Mit der kais. Verordnung vom 16. August 1899, R.-G.-Bl. Nr. 158, bzw. mit dem an deren Stelle getretenen Gesetze vom 18. Juni 1901, R.-G.-Bl. Nr. 74, wurden die Gebühren bei wirklichen Besitzveränderungen (Immobilien-Gebühren) geändert, beziehungsweise erhöht. — ⁶⁾ Bewilligt durch Landesgesetz vom 15. März 1866, L.-G.-Bl. Nr. 5.

2. Das Erträgnis der staatlichen Effekten-Umsatzsteuer in den Jahren 1901—1905.¹⁾

Jahr, bzw. Monat	Unmittelbar entrichtete Steuer				Mittelbar entrichtete Steuer (durch aufgeklebte Marken)		Zusammen entrichtete Steuer		
	im Arrangement		sonstig		K	h	K	h	
	K	h	K	h					
1901	441.211	70	242.542	60	291.405	46	975.159	76	
1902	429.300	80	275.814	20	323.743	01	1.028.858	01	
1903	396.413	80	265.442	70	309.449	15	971.305	65	
1904	375.081	10	261.060	10	303.706	20	939.847	40	
1905	439.010	30	307.984	90	383.155	59	1.130.150	79	
u. zw. 1905 im Monate:	Jänner	43.508	70	28.516	20	40.585	37	112.610	27
	Februar	32.042	40	26.575	10	31.118	13	89.735	63
	März	43.144	—	30.929	80	42.136	33	116.210	13
	April	34.491	10	27.653	80	30.732	—	92.876	90
	Mai	47.877	40	28.272	60	37.127	57	113.277	57
	Juni	23.728	30	19.331	50	21.478	92	64.538	72
	Juli	20.966	30	20.477	30	22.765	33	64.208	93
	August	23.697	60	19.764	10	24.447	71	67.909	41
	September	47.684	10	26.665	10	38.690	81	113.040	01
	Oktober	41.374	20	29.080	80	33.670	26	104.125	26
	November	36.558	70	22.339	60	27.067	80	85.966	10
	Dezember	43.937	50	28.379	—	33.335	36	105.651	86

¹⁾ Nach dem Gesetze vom 9. März 1897, R.-G.-Bl. Nr. 195. Vgl. auch die 4. Tabelle auf der folgenden Seite.

3. Der staatliche Spielfartenstempel nach dem Gesetze vom 15. April 1881, R.-G.-Bl. Nr. 43, in den Jahren 1901—1905.¹⁾

Die im Geltungsgebiete des Gesetzes erzeugten, sowie die in dasselbe eingebrachten Spielfarten — mit Ausnahme derjenigen, welche unter amtlicher Kontrolle in das Ausland ausgeführt werden — unterliegen der Stempelgebühr. Sie beträgt 30 h für jedes Spiel von 36 oder weniger Blättern, 60 h für jedes Spiel von mehr als 36 Blättern, das Doppelte dieser Gebühren, wenn die Karten lackiert oder waschbar sind. Bei Überführung von Spielfarten aus Ungarn greift eine weitere Besteuerung in Oesterreich nicht Platz.

¹⁾ Die Anmerkung auf der folgenden Seite.

3. Der staatliche Spielfartenstempel nach dem Gesetze vom 15. Mai 1881, R.-G.-Bl. Nr. 43, in den Jahren 1901—1905.¹⁾

Jahr	Zahl der Spielfarten-erzeuger	Zahl der abgestempelten Kartenspiele					
		im ganzen	nach der Gattung der Spiele				
			Deutsche	Tarock	Whist	Pitett	verschiedene sonstige
1901	3	1,145.374	558.486	127.770	85.272	344.738	29.108
1902	3	1,241.692	603.103	138.928	82.294	385.244	32.123
1903	2) 2	1,254.331	588.926	143.406	87.952	402.295	31.752
1904	2) 2	1,281.128	604.723	145.908	91.999	403.960	34.538
1905	2) 2	1,316.019	641.030	148.072	99.663	392.672	34.582

(Fortsetzung.)

Jahr	Zahl der abgestempelten Kartenspiele				Hierfür entrichtete Stempelgebühren in Kronen	Ins Ausland ausgeführte, nicht abgestempelte Spiele
	nach der Ausstattung der Spiele		nach der Herkunft der Spiele			
	lackierte oder waschbare	nicht waschbare	im Inlande erzeugte	a. d. Auslande eingeführte		
1901	233.597	911.777	1,142.809	2.565	505.931.7	127.517
1902	227.626	1,014.066	1,238.931	2.761	536.494	170.684
1903	222.050	1,032.281	1,250.028	4.303	540.390.6	130.877
1904	213.698	1,067.430	1,278.003	3.125	547.124.4	119.013
1905	214.035	1,101.984	1,311.931	4.088	561.321.9	—

¹⁾ Die Angaben der Tabelle sind von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion mitgeteilt worden. — ²⁾ Im III. und XIII. Gemeindebezirke.

4. Der Verschleiß an Stempelwertzeichen in den Jahren 1901—1905.

Gattung der Stempelwertzeichen	1901	1902	1903	1904	1905
	Gebühr in Kronen				
Stempelmarken	6,639.300	6,856.193	7,267.786	7,249.130	7,348.616
Wechselblankette ¹⁾	622.127	625.611	675.870	720.619	677.593
Eisenbahnfrachtbriefe	185.203	211.615	200.902	215.044	213.202
Effektenumsatzsteuer-Marken ²⁾	295.843	328.673	314.195	308.326	388.979
Promessen	13.741	18.799	19.835	27.032	25.254
zusammen	7,756.214	8,040.891	8,478.588	8,520.151	8,653.644

¹⁾ Mit Einschluß der kaufmännischen Anweisungen. — ²⁾ Die Gebühr ist hier ohne Abzug der Verschleißprovision (1½%) an die Verschleißer angegeben, während in der 2. Tabelle auf der vorigen Seite der Netto-Ertrag eingestuft erscheint. — ³⁾ Überdies durch unmittelbare Bestellung bei der k. k. Hof- und Staatsdruckerei 684.212 K.

5. Der unmittelbare Stempelzeichen- und Postwertzeichen-Aufdruck und sein Ertrag in den Jahren 1901—1905.

Jahr	Art der mit Stempelzeichen versehenen Papiere	Anzahl der Parteien	Anzahl der Abdrücke	Gesamtwert der Abdrücke	
				K	h
1901	Blankette	17.075	8,302.382	715.144	50
	Wertpapiere	217	8 483	35.260	50
	zusammen	17.292	8,310.865	750.405	—
1902	Blankette	17.573	8,856.734	764.396	66
	Wertpapiere	190	7.237	29.778	44
	zusammen	17.763	8,863.971	794.170	10
1903	Blankette	18.543	9,377.852	874.935	40
	Wertpapiere	201	6.001	30.625	76
	zusammen	18.744	9,383.853	905.561	16
1904	Blankette	18.641	10,245.177	951.486	58
	Wertpapiere	226	3.489	21.187	96
	zusammen	18.867	10,248.666	972.674	54
1905	Blankette	17.688	10,555.269	974.722	94
	Wertpapiere	220	5.660	24.288	04
	zusammen	17.908	10,560.929	999.010	98

Außerdem wurden in den Jahren 1904 und 1905 vom k. k. Zentral-Stempel-Amte für 6794 Parteien 8,920.651, bzw. 13,721.165 Abdrücke von Postwertzeichen im Gesamtwerte von 637.143 K 16 h, bzw. 753.789 K 32 h geleistet. Vgl. die Tabelle über Postwertzeichenverkauf im XIX. Abschnitte „Öffentlicher Verkehr“.

6. Das Erträgnis der staatlichen Schanksteuer in den Jahren 1901—1905.

Der Ausschank und der Kleinverschleiß¹⁾ von gebrannten geistigen Flüssigkeiten, sowie der Handel mit solchen, falls letzterer in verschlossenen Gefäßen von nur einem Liter und darunter betrieben wird, sind nach dem Gesetze vom 23. Juni 1881, R.-G.-Bl. Nr. 62, einer besonderen Abgabe²⁾ unterworfen. Als Maßstab für deren Bemessung dienen die Größe der Bevölkerung der Ortschaft, in welcher das Geschäft betrieben wird, und die Art des Geschäftes. Nach der Größe der Ortschaft ist die besondere Abgabe in sechs Abstufungen von 10 K (für Ortschaften bis mit 500 Einwohnern) bis 100 K (für Ortschaften mit mehr als 100.000 Einwohnern) halbjährig festgesetzt.³⁾ Nach der Art des Geschäftes ist unterschieden, ob der Ausschank, der Kleinverschleiß oder der Handel betrieben wird. Für jede Ausschank-Stätte ist der ganze Satz, für jede Kleinverschleiß-Stätte sind $\frac{2}{5}$, für jede Stätte, wo der Handel das ausschließliche oder das Hauptgeschäft bildet, $\frac{1}{4}$, für Handelsgewerbe aber, welche den Handel mit gebrannten geistigen Getränken im obigen Sinne nur nebenbei betreiben, dann aber auch für Gastgewerbe zur Beherbergung von Fremden, zur Verabreichung von Speisen und von Kaffee, endlich für Zuckerbäcker- und Mandolettibäckergewerbe $\frac{1}{5}$ des Satzes zu entrichten, wobei noch hinsichtlich der mit $\frac{1}{5}$ des Satzes zu besteuernenden Gewerbe die Beschränkung besteht, daß das Höchstmaß für die Abgabe $\frac{1}{5}$ der auf das Gewerbe entfallenden Erwerbsteuer nicht übersteigen darf.

a) Schank- und Verschleißstätten.

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	Zahl der								
	Ausschankstätten			Kleinverschleißstätten	Handelstätten			Ausschank, Kleinverschleiß- und Handelstätten zusammen	
	belegt mit dem vollen Ausmaße der besonderen Abgabe	als nur nebenbei betrieben mit einem geringeren Ausmaße belegt	zusammen		belegt mit dem vollen Ausmaße der besonderen Abgabe	als nur nebenbei betrieben mit einem geringeren Ausmaße belegt	zusammen		
1901	999	2.370	3.369	95	339	4.899	5.238	8.702	
1902	982	2.336	3.318	102	302	5.161	5.463	8.883	
1903	994	2.357	3.351	109	270	5.408	5.678	9.138	
1904	928	2.323	3.251	94	218	5.319	5.537	8.882	
1905	900	2.206	3.106	79	254	5.470	5.724	8.909	
und zwar 1905 im Gemeindebezirke:	I	36	308	344	7	16	292	308	659
	II	74	271	345	9	17	408	425	779
	III	49	151	200	6	15	406	421	627
	IV	23	107	130	3	5	194	199	332
	V	31	74	105	5	25	324	349	459
	VI	26	85	111	1	7	180	187	299
	VII	33	92	125	3	9	217	226	354
	VIII	19	64	83	—	3	157	160	243
	IX	41	121	162	—	4	290	294	456
	X	68	127	195	2	69	369	438	635
	XI	22	67	89	14	8	138	146	249
	XII	64	81	145	4	7	243	250	399
	XIII	44	162	206	9	4	302	306	521
	XIV	65	69	134	4	4	217	221	359
	XV	43	52	95	1	2	121	123	219
	XVI	82	56	138	6	21	651	672	816
	XVII	91	89	180	2	5	343	348	530
	XVIII	30	83	113	1	3	281	284	398
	XIX	26	111	137	1	1	166	167	305
	XX	33	36	69	1	29	171	200	270

¹⁾ Die Konzession zum Ausschank berechtigt zur Verabfolgung gebrannter geistiger Flüssigkeiten an Sitz- und Stehgäste oder über die Gasse in unverschlossenen Gefäßen, und zwar in beliebigen, auch den geringsten Mengen. Die Konzession zum Kleinverschleiß berechtigt zum Verkaufe dieser Flüssigkeiten in unverschlossenen Gefäßen, jedoch nur in Mengen von mindestens $\frac{1}{3}$ l, mit der Beschränkung, daß dem Kleinverschleißer nicht gestattet ist, die verarbeiteten Getränke in Räumlichkeiten, über welche ihm das Verfügungsrecht zusteht, genießen zu lassen. Schankberechtigte und Kleinverschleißer sind auch zum gewöhnlichen Handel mit den bezeichneten Flüssigkeiten befugt. — ²⁾ Neben der allg. Erwerbsteuer. — ³⁾ Nach § 2 des Gesetzes vom 9. Juli 1891, R.-G.-Bl. Nr. 97, bleiben diese Steuersätze in den zu Wien einbezogenen Ortschaften in dem Ausmaße der Volkszählung von Ende 1890 bis Ende 1893 in Geltung. Vom 1. Jänner 1894 ab, ferner nach Ablauf von je weiteren drei Jahren hat sodann immer der nächst höhere Satz zur Vorschreibung zu gelangen, so daß am 1. Jänner 1906 in allen einverleibten Ortschaften der höchste Satz von 100 K zu entrichten sein wird.

b) Eingegangener Betrag an Schanksteuer.

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	Auschankstätten			Kleinverleihsstätten	Handelsstätten			Auschank, Kleinverleihs- und Handelsstätten zusammen	
	belegt mit dem vollen Ausmaße der bejon- deren Abgabe	als nur nebenbei be- trieben mit einem geringeren Ausmaße belegt	zusammen		belegt mit dem vollen Ausmaße der bejon- deren Abgabe	als nur nebenbei be- trieben mit einem geringeren Ausmaße belegt	zusammen		
Eingegangener Betrag an Schanksteuer in Kronen									
1901	178.340	27.540	205.880	6.148	13.888	41.959	55.847	267.875	
1902	177.490	29.323	206.813	6.244	11.147	42.142	53.289	266.346	
1903	179.605	28.376	207.981	6.688	11.748	46.221	57.969	272.638	
1904	180.700	28.167	208.867	6.320	10.650	44.724	55.374	270.561	
1905	179.900	26.376	206.276	6.240	12.200	44.645	56.845	269.361	
und zwar 1905 im Gemeindebezirke:	I	7.200	6.311	13.511	520	550	4.277	4.827	18.858
	II	14.700	4.256	18.956	680	825	4.138	4.963	24.599
	III	9.800	1.443	11.243	480	750	3.338	4.088	15.811
	IV	4.400	1.303	5.703	240	250	2.048	2.298	8.241
	V	6.100	663	6.763	400	1.225	3.199	4.424	11.587
	VI	5.200	1.050	6.250	80	350	1.804	2.154	8.484
	VII	6.600	1.046	7.646	240	450	1.954	2.404	10.290
	VIII	3.800	610	4.410	—	150	1.607	1.757	6.167
	IX	8.200	1.703	9.903	—	100	2.952	3.052	12.955
	X	13.600	914	14.514	160	3.450	2.273	5.723	20.397
	XI	4.400	749	5.149	1.080	325	1.096	1.421	7.650
	XII	12.800	649	13.449	320	350	1.257	1.607	15.376
	XIII	9.200	1.338	10.538	760	225	2.075	2.300	13.598
	XIV	13.000	125	13.125	320	200	758	958	14.403
	XV	8.600	526	9.126	80	100	803	903	10.109
	XVI	16.400	512	16.912	480	1.050	2.840	3.890	21.282
	XVII	18.100	1.012	19.112	160	150	2.800	2.950	22.222
	XVIII	6.100	1.116	7.216	80	200	2.619	2.819	10.115
	XIX	5.200	688	5.888	80	50	1.404	1.454	7.422
	XX	6.500	362	6.862	80	1.450	1.403	2.853	9.795

7. Der Ertrag der Wegmant-Gebühren bei den im Staatsbetriebe stehenden Wiener Linienmantstellen in den Jahren 1901 und 1902.¹⁾

Name der Mantstelle	1901		1902	
	K	h	K	h
Kaiser Franz Josef-Brücke	56.750	—	55.244	—
Kronprinz Rudolf-Brücke	44.834	—	43.367	20
Schwechat	15.704	34	15.231	56
Layenburgerstraße	6.586	—	6.814	—
Triesterstraße	13.338	80	12.716	96
Linzerstraße	12.066	—	11.638	08
zusammen	149.279	14	145.011	80

¹⁾ Das Mantgefälle wurde mit Ende des Jahres 1902 aufgehoben. (Gesetz vom 19. Juli 1902, R.-G.-Bl. Nr. 152.)

B. Regalien.

Das Lottogefälle.

Spieleinnahmen, Ziehungen, Spieleinnahmen während der Jahre 1901—1905 in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern im allgemeinen und in Niederösterreich im besonderen.¹⁾

Jahr	Gebiet	Zahl der Spielsummen	Zahl der abgehaltenen Ziehungen	Spieleinnahmen		Spielgewinne			Überschuß der Spieleinnahmen über die Spielgewinne Kronen	
				Zahl	in Kronen	Zahl	in Kronen	auf 100 Kronen Einlagen		
								K		h
1901	Österreich	3298	219	86,503.450	30,879.377	1,052.334	15,714.306	50	89	15,165.071
	Niederösterreich ¹⁾	838	2) ²⁾ 26	37,549.500	14,274.051	400.401	6,812.003	47	72	7,462.048
1902	Österreich	3277	216	88,037.700	30,882.561	1,061.844	15,218.886	49	28	15,663.675
	Niederösterreich ¹⁾	836	2) ²⁾ 26	36,772.600	13,674.308	386.347	6,503.571	47	56	7,170.737
1903	Österreich	3249	208	85,820.387	31,788.282	1,811.882	16,424.523	51	67	15,363.759
	Niederösterreich ¹⁾	833	2) ²⁾ 26	38,278.010	14,255.124	480.155	7,431.467	52	13	6,823.657
1904	Österreich	3224	210	96,561.150	34,476.065	1,315.909	19,492.053	56	54	14,984.012
	Niederösterreich ¹⁾	824	2) ²⁾ 27	42,106.800	15,919.033	549.253	9,262.566	58	19	6,656.467
1905	Österreich	3199	208	88,914.980	31,741.840	1,148.730	16,787.948	52	89	14,953.892
	Niederösterreich ¹⁾	823	2) ²⁾ 26	38,174.750	14,401.294	455.809	7,602.175	52	79	6,799.119

¹⁾ Vom Fachrechnungsdepartement V des k. k. Finanzministeriums. Die bei Niederösterreich ausgesetzten Lottospieleinnahmen wurden zwar in diesem Kronlande, nicht aber nur bei den in Niederösterreich (Wien) abgehaltenen Lottospielungen erfasst, indem die in Niederösterreich aufgestellten Kollektoren auch für die in den anderen Kronländern stattfindenden Lottospielungen Spiele sammeln. Für Wien allein waren die entsprechenden Daten nicht zu erlangen; da aber der Vergleich der für Niederösterreich gegebenen Ziffern mit jenen für die im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder zeigt, daß das erwähnte Kronland an dem Ertragsfalle des Lottogefälles einen unverhältnismäßig hohen Anteil hat, welcher offenbar zumeist durch Wien bewirkt wird, so bilden auch diese Ziffern einen interessanten Beitrag zur Statistik der Stadt Wien. — ²⁾ Diese Ziffer gibt bloß die Zahl der in Wien abgehaltenen Ziehungen an; im übrigen Niederösterreich finden Ziehungen nicht statt.